

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN

Österreichische Post AG
MZ 03Z035311 M
T.A.I., Weyrgasse 8/9, 1030 Wien

2024/01



COVERSTORY SEITE 6

Red Bull Ring
Business und Action,
alles außer gewöhnlich

SEITE 16

Dialog statt Monolog
Interaktive Session-Formate als
Zukunftspfad für Kongresse

SEITE 24

Das 1x1 des Veranstaltungsrechts
für Kongresse und Tagungen
mit Experte Prof. Dr. Klaus Vögl

MARX HALLE

HEY-U! Mediagroup



© Bildarchiv Austria

2022 EINZIGARTIGE EVENTLOCATION

Mit einer Gesamtfläche von 20.000 m², aufgeteilt in 3 Hallen und einem Theater ist die MARX HALLE ein Veranstaltungs-Hotspot der besonderen Art. Messen, Galas und Kongresse finden hier für ihren gelungenen Auftritt Platz.

Jetzt QR-Code scannen für Informationen zu unseren nächsten Veranstaltungen!



1878

A STAR IS BORN

Das 1878 errichtete, historische Architekturjuwel wurde ehemals als Großviehmarkt genutzt. Damals wie heute beeindruckt die filigran anmutende Stahlkonstruktion, auf der die großen Dachflächen ruhen.



© 4GAMECHANGERS

FACTS

3 beheizbare Studios und das Theater Globe Wien
Parallele Beispielbarkeit . Barrierefrei zugänglich
Wahlfreiheit bei Technik und Catering
Ideale Erreichbarkeit

Südosttangente, U-Bahn U3, Straßenbahnlinien 18 & 71, S-Bahn, Buslinien 74A & 80A



Gleichstellung

Wie man es auch dreht und wendet: Die Tagungsbranche wird von Frauen dominiert. Laut Phocuswright sind mehr als 77 % der Tagungs-, Kongress- und Veranstaltungsplaner:innen weiblichen Geschlechtes. Das ist die eine Seite der Medaille. Die andere sieht eher triste aus: So sind nur 31 % der Konferenzspeaker:innen weltweit Frauen.

Diese Diskrepanz zu verringern, hat sich das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN als einen der Arbeitsschwerpunkte in diesem Jahr vorgenommen. In vorliegender Ausgabe ist dazu u.a. ein Beitrag dem „Female Empowerment“ gewidmet und im Veranstalter-Interview geht es um die Fachtagung für Frauen*Netzwerke.

Das Thema ist nicht neu. Ende 1979 wurde von der UNO das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau beschlossen. Heuer ging dazu in Genf das bereits 87. Treffen über die Bühne, mit der Empfehlung, bis 2030 die Gleichstellung von Frauen und Männern in Entscheidungsprozessen zu erreichen. Ein mehr als ehrgeiziges Ziel. Die Convention-Branche hat die Möglichkeit, diesbezüglich Vorreiterin zu werden.

Christopher Norden

Chefredakteur

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN



COMMUNICATION

- 6 Coverstory Red Bull Ring**
Gastfreundschaft und Action pur,
mit oder ohne Motor
- 8 ACB Community News**
Drei Neuzugänge stärken ab 2024 den Verband
- 10 Österreichische Kongressförderungen**
Überblick der Förderprogramme
in den Bundesländern
- 14 Update Future Meeting Space**
So können Veranstaltungen
nachhaltig wirken
- 16 Dialog statt Monolog**
Interaktive Session-Formate als
Zukunftspfad für lebendige Kongresse
- 18 Innovative Meetingkonzepte**
Von stillen Treffen, interaktiven
Foren und PechaKucha
- 19 Pandemie vorbei, jetzt ist Brexit
die große Herausforderung**
Einblick der Wiener Medizinischen Akademie

EXPERIENCE

- 20 Fachtagung für Frauen*Netzwerke**
Veranstalterinterview Bente Knoll, Katharina
Pfatschbacher-Zach und Renate Androsch-Holzer
- 22 Tagen am Land**
Eine qualitative Untersuchung der
Entscheidungsfaktoren und des
Kongressdestinationsmarketings für
ländliche Regionen Österreichs
- 24 Das 1x1 des Veranstaltungsrechts
für Kongresse und Tagungen**
mit Experte Prof. Dr. Klaus Vögl
- 26 Event-Technik**
Erfolgreiche Event-Inszenierung von
Allegris bis Magnet-Resonanz
- 29 COP28-Klimakonferenz**
Erfahrungsbericht von Sarah Sommerauer
- 30 Women in AI**
Mit Wissen, Mut und Herz
gemeinsam in die KI-Zukunft
- 32 ACB Professionals**

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Inhaber und Herausgeber des AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZINS ist der Verein „Österreichischer Kongressverband Austrian Convention Bureau“. Er ist ein nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein mit Sitz in Wien und erstreckt seine Tätigkeiten auf das gesamte Bundesgebiet. Die Geschäftsstelle befindet sich am Margareten Gürtel 14, Top 20, A-1050 Wien.

Verlegt wird das ACB MAGAZIN von der T.A.I. Fachzeitungsverlag GmbH mit Firmensitz in Wien; FN 128.299a, HG Wien. Gesellschafter ist die Cinderella Privatstiftung, Wien, 100 Prozent. Geschäftsführer ist Mag. Christopher Norden, Prokuristin Gabriela Reichkendl. Die Richtung des Magazins ist parteipolitisch unabhängig und entspricht der Summe der Meinungen des Herausgebers und der Redakteure.



© Niederösterreich-Werbung/Romeo Felsenreich



© www.badischl.at/Daniel Leitner

BUNDESLÄNDER SPECIAL

- 34 Österreichs blau-gelbes Bundesland trägt vor allem Grün**
Meetingdestination Niederösterreich
- 35 Retter Events**
Starke Nummer in ganz Niderösterreich
- 36 Event Residenzen**
20 Jahre Jubiläum und 10 gute Gründe für die Event Residenzen
- 38 Hotel & Spa Linsberg Asia**
Asiatisches Flair mit Zen-Garten im Süden Niederösterreichs
- 40 Schloss Hernstein**
Starker Fokus auf den Öko-Gedanken
- 41 Congress Center Baden**
punktet als nachhaltige Eventlocation
- 42 Österreichs Exportkaiser als starke Tagungsgröße**
Meetingdestination Oberösterreich
- 45 Business Class Steyr**
Von Schwarmintelligenz, Segway Touren und Wassergeheimnissen
- 46 OÖ Landes-Kultur Gesellschaft**
Wunderbare Ausblicke vom Schlossmuseum bis zum Sumerauerhof
- 47 Convention Bureau Oberösterreich**
Im Tagungsland Oberösterreich stehen 2024 Kultur, Kreativität und Begegnung im Fokus

FUTURE

- 48 Green Claims Directive**
Wo Grün draufsteht, muss auch Grün drinnen sein
- 50 „Grüner Default“ und die Minimierung des Umweltverbrauchs**
Interview mit Univ.-Prof. Dr. Sigrid Stagl

PEOPLE

- 52 Branchennews & Personaländerungen**
- 53 Unser Team stellt sich vor...**
AIM Austria GMBH
- 56 ACB Meeting Professionals**



Gastfreundschaft und Action pur, mit oder ohne Motor

Der steirische Red Bull Ring hat sich zu einer erstklassigen und beliebten Adresse für Business Events entwickelt – noch bis Ende April gelten „Special Offers“ für Tagungen und Seminare

Als in der Obersteiermark im Murtal 2011 die dort angesiedelte einstige Rennstrecke als Red Bull Ring – eine der modernsten Rennstrecken der Welt – wiedereröffnet wurde, war von Anfang an klar: Der Red Bull Ring fokussiert auf wesentlich mehr als Motorsport. Seither hat sich die Grand-Prix-Strecke zu einem nicht mehr wegzudenkenden touristischen und auch wirtschaftlichen Leuchtturm für die Region entwickelt. Als Ganzjahresdestination punktet der Red Bull Ring mit zahlreichen alternativen Angeboten für Individual- und Geschäftskund:innen und ist der perfekte Austragungsort für Veranstaltungen aller Art – vom Business-Event abseits des Alltäglichen über kleine Rennen, Privatveranstaltungen, DTM, Red Bull Ring Classics und MotoGP bis hin zur Formel 1. Das Motto lautet: „Life is better on a race track.“

Mit „Heckflügel“ und LED-Wand

Als Herzstück der Anlage gilt der Red Bull Wing. Architektonisch inspiriert vom Heckflügel eines Rennwagens, zieht er von der ersten Minute an Besucher:innen in seinen Bann. Beim Betreten des Red Bull Wing – er bietet mit einer Gesamtgröße von 1.400 m² für bis zu 500 Personen Platz – stechen sofort zwei Besonderheiten ins Auge: Die 16 m lange LED-Wand und die großzügige Glasfront, die einen faszinierenden Blick auf die Rennstrecke eröffnet. Die Möglichkeiten, individuelle Tagungen, Konferenzen, Messen und Seminare umzusetzen, sind hier nahezu grenzenlos. Geht nicht, gibt's nicht – das trifft beim Red Bull Wing zu 100 Prozent zu. Selbst ein Sportwagen lässt sich als Eyecatcher perfekt im Raum inszenieren.

Bunte Vielfalt angesagter Räume

Doch der Red Bull Wing ist nur einer von vielen Räumlichkeiten, die der Red Bull Ring zu bieten hat. Ob die 62 m² große „Winner's Lounge“ (maximal 35 Personen), die vier je 187 m² großen VIP-Lounges (sie sind individuell miteinander zu verbinden und eignen sich für Produktpräsentation mit 30 Gästen bis hin zu Kongressen mit 240 Teilnehmer:innen) sowie die knapp 200 m² große Wing Lounge, wo im edlen Ambiente mit Blick auf die Rennstrecke gefeiert werden kann – jede Location versprüht ihren eigenen Charme.

Von November bis April können Unternehmen ein „Special Offer“ für Tagungen und Seminare in Anspruch nehmen. Das Package inkludiert nicht nur die kosten-



© Philip Platzer/Red Bull Ring



© Lucas Pripf/Red Bull Ring

lose Teilnahme jedes 10. Teilnehmenden, sondern auch bemerkenswerte kulinarische Genüsse: Die Küchenchefs zaubern köstliche regionale Gerichte auf internationalem Niveau. Die Liebe zum Detail spiegelt sich in der Auswahl der Zutaten wider. Diese stammen vornehmlich aus der Region und sind saisonal ausgerichtet.

Vom Meetingraum ins Renncockpit

Mit dem ganzjährigen Portfolio an Incentives – mit und ohne Motor – bekräftigt der Red Bull Ring sein Image als eine der außergewöhnlichsten Business-Locations Österreichs. Im Driving Center wird im Porsche 718 Cayman S gedriftet, was das Zeug hält. Dass sich Fahrsicherheit und Fahrspaß im 350 PS starken Sportwagen nicht ausschließen, dafür sorgen die professionellen Instrukturen.

Die Tipps und Tricks der Profis werden umso wichtiger, je weiter man sich vom Asphalt entfernt und sich dem Offroad-Gelände nähert: Mit dem charakterstarken INEOS Grenadier ist der Red Bull Ring Fuhrpark seit dem Vorjahr um ein Flaggschiff reicher.

Der Geländewagen vermittelt wie kein anderer das Gefühl von Freiheit.

Gelebte Gastfreundschaft in den TAUROA Hotels

Auch für Unterkünfte ist gesorgt. Denn neben zahlreichen Eventlocations an der Rennstrecke gibt es eine große Auswahl an Veranstaltungsmöglichkeiten in den TAUROA Hotels rund um Spielberg. Die Bandbreite reicht dabei vom ehemaligen Wasserschloss Gabelhofen (43 Zimmer) über das Steirerschlössl (26 Zimmer) oder das 2011 direkt an der Strecke errichtete Landhotel Schönberghof (17 Zimmer, mit Gästehaus Enzinger 31 Zimmer) bis hin zum rustikalen Hofwirt (7 Zimmer). Alle zeichnen sich durch ihre herzliche Gastfreundschaft, gelebte Tradition und beeindruckende Zimmer aus.

Eintauchen in eine andere Welt

Auch für Rahmenprogramme ist gesorgt und dazu müssen die Gäste – um Motorsport-Spirit zu fühlen – nicht einmal in ein Fahrzeug steigen. Beim „Pit Stop Game“

etwa wird ein Formel-1-Boxenstopp nachgestellt. Hier geht es darum, wer die Reifen schneller wechselt. Diese Frage entfacht bei jedem den Ehrgeiz. Ob mit oder ohne Motor, ob Weihnachtsfeier oder Sommerfest – einzigartige Incentives verleihen Veranstaltungen ganzjährig einen unvergesslichen Charakter. Sie bringen auf andere Gedanken, lassen die Kreativität fließen und steigern die Produktivität.

Gänsehaut pur, erste Reihe fußfrei

Wer abseits der Business-Events noch tiefer in die Motorsport-Welt eintauchen möchte, der hat dazu bei zahlreichen Veranstaltungen die Gelegenheit. Neben den Großevents wie MotoGP, Red Bull Ring Classics und DTM bieten viele weitere Rennserien die Möglichkeit, von den exklusiv buchbaren Corporate Lounges aus die actiongeladene Atmosphäre hautnah zu erleben. Die edel ausgestatteten Lounges garantieren beste Sicht auf die Strecke und das Renngeschehen. Des Weiteren lässt sich bei kleineren Rennserien ein wunderbares Rahmenprogramm mit und ohne Motor rundherum gestalten. www.redbullring.com ■

Drei Neuzugänge im Austrian Convention Bureau

Blickt man auf die jüngsten Entwicklungen in der österreichischen Kongress- und Tagungsbranche, so weht ein frischer Wind mit der Aufnahme von drei Neumitgliedern im Austrian Convention Bureau (ACB) – eine Entwicklung, die das kollektive Know-how im Verband weiter stärkt

Das **Eventhotel Pyramide** signalisiert mit seinem Beitritt zum ACB eine klare Botschaft: Sie sind bereit, die Herausforderungen nach den pandemiebedingten Einschränkungen hinter sich zu lassen und ein neues Kapitel aufzuschlagen. Ihr Motto „Alles unter einem Dach“ ist dabei nicht nur ein Slogan, sondern ein umfassendes Versprechen an die Gäste. Mit einem solchen Konzept wollen sie Maßstäbe in Sachen Flexibilität und Komfort setzen.

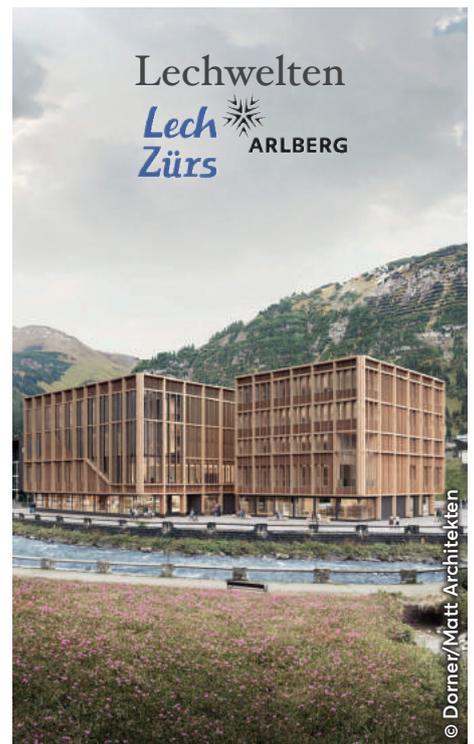
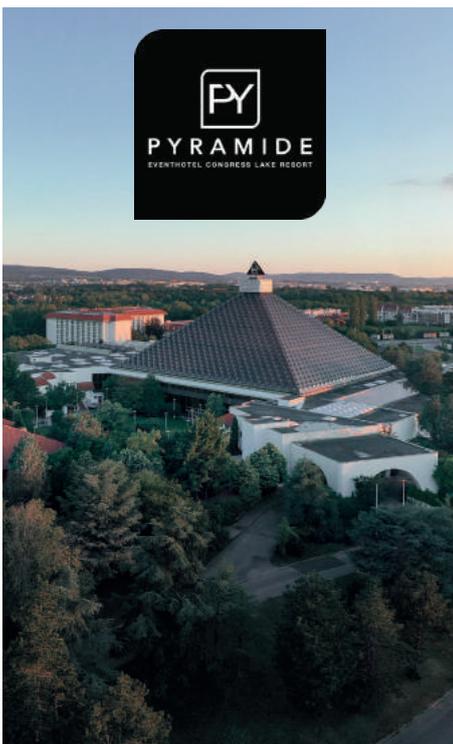
Die **Lechwelten** faszinieren mit ihrer einzigartigen Symbiose aus Natur und modernster Technik. Tagen in den Bergen mit einer offenen Architektur, die den Kontakt zur Natur nie unterbricht, stellt eine inspirierende Alternative zu den urbanen Kongresszentren dar. Dieses Konzept bereichert die Tagungslandschaft Österreichs mit einem frischen und einzigartigen Ansatz.

Die **Agentur RAM Consulting**, vertreten durch Meeting Professional **Renate Androsch-Holzer**, bringt international erfahrene Expertise in der Verwaltung wissenschaftlicher und

wirtschaftsorientierter Verbände ein. Die Agentur sieht in der Professionalisierung von Vereinen und Verbänden eine stete Nachfrage nach ihren Dienstleistungen und betrachtet Österreich als fruchtbaren Boden für die Kongress- und Tagungsbranche.

Jedes dieser Mitglieder bringt eine eigene Perspektive und einzigartige Stärken ein. Was sie vereint, ist der Glaube an die Wichtigkeit persönlicher Begegnungen und die Zuversicht in eine erfolgreiche Zukunft der österreichischen Tagungswelt. Ihre Bereitschaft, sich den Herausforderungen zu stellen und die sich bietenden Chancen zu nutzen, macht sie zu wertvollen Mitgliedern im Netzwerk des ACB.

ACB-Präsident **Gerhard Stübe** heißt im Namen des Vorstands die neuen Betriebe herzlich willkommen: „Es freut mich sehr für den Verband, dass seine sinnstiftende Arbeit unter anderem dadurch gewürdigt wird, dass nach wie vor neue Mitglieder aktiv an der Weiterentwicklung des Tagungsstandortes Österreich teilhaben wollen“. ■



Weltneuheit mit **WOW**-Effekt

Die kinetische polySTAGE im
Austria Center Vienna



Mehr auf www.polystage.at





© Österreich Werbung/Hans de Kort



© Austrian Convention Bureau/taibonfotografie.at

Österreichische Kongressförderungen im Überblick

Das Austrian Convention Bureau hat einen Auszug finanzieller Förderprogramme der Bundesländer erstellt. Die vollständigen Informationen sind unter www.acb.at einsehbar. Gegenwärtig gibt es in sieben Bundesländern Richtlinien zur Förderung von Kongressen: Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Wien.



KÄRNTEN

Der Tourismusverband Villach und die Stadt Villach bieten für Kongresse und Tagungen in Villach eine finanzielle Unterstützung im Ausmaß von € 7,- pro Nächtigung in Beherbergungsbetrieben an.

Fakten:

- ab 150 nachgewiesenen Nächtigungen
- Zimmerbuchungen in mind. 2 Beherbergungsbetrieben der Stadt Villach
- Kongressbuchungen über Region Villach Tourismus GmbH

Nicht förderungsberechtigt:

- Kongressteilnehmer:innen, die von der Orts- und Nächtigungstaxe befreit sind
- Kongresse und Tagungen, die ...
 - gegen die Gesetze verstoßen
 - die Persönlichkeitsrechte, das sittliche oder religiöse Gefühl verletzen
 - deren Inhalt pornografisch, gewaltverherrlichend oder jugendgefährdend ist
- parteipolitische Interessensgruppen



Förderstelle:

Region Villach Tourismus GmbH
sales@region-villach.at
 T: +43 4242 42000 53



NIEDERÖSTERREICH

Das Land Niederösterreich bietet eine Kongressunterstützung für wissenschaftliche Events in der Höhe von bis zu € 3.000,-. Die professionelle Abwicklung und Vergabe der Kongressunterstützung übernimmt das Convention Bureau Niederösterreich.

Fakten:

- mindestens 50 Teilnehmer:innen
- mindestens 80 Nächtigungen in Niederösterreich
- Die Höhe der Förderung ist von der Anzahl der Nächtigungen abhängig
- Antragsstellung bis 1 Monat vor Veranstaltungsbeginn



Förderstelle:

Niederösterreich Werbung GmbH –
 Convention Bureau NÖ, convention@noe.co.at, T: +43 2742 9000 19825



OBERÖSTERREICH

STADT & REGION LINZ

Der Tourismusverband Linz unterstützt touristisch relevante Kongresse und Veranstaltungen in Linz, Ansfelden und Kirchschlag. Der Schwerpunkt liegt in der individuellen Beratung und Unterstützung. Im Vordergrund steht, ob das Projekt Potenzial hat sich weiterzuentwickeln und ob es sich um eine wiederkehrende, mehrtägige Veranstaltung handelt.

Fakten:

- mindestens 80 Übernachtungen pro Kongress
- nur für mehrtägige Veranstaltungen möglich
- vorzulegen sind Veranstaltungsbeschreibung inkl. erwarteter Nächtigungszahl sowie Budget, aus dem vorgesehene Leistungsträger (regionale Dienstleister:innen) ersichtlich sind
- schriftliches Ansuchen bis 1. September im Vorjahr an den Tourismusverband Linz
- Berechnungsbasis: Anzahl der Nächtigungen sowie der touristische Umsatz, der bei Mitgliedern des Tourismusverbandes Linz erzielt wird
- Zeitraum: idealerweise in Nebensaison und mehrjährig/wiederkehrend



Förderstelle:

Tourismusverband Linz
tagung@linztourismus.at
T: +43 732 7070 2924



STADT & REGION WELS

Ein neues Fördermodell mit Fokus auf Veranstaltungen, die als Green Meeting & Event abgewickelt werden, bzw. die Förderung von Nächtigungen in umweltzeichenzertifizierten Betrieben wird aktuell erarbeitet und im 2. Halbjahr 2024 in Kraft treten. Schon seit 10 Jahren ist der Tourismusverband Region Wels Zertifizierungsstelle für Green Meetings & Events und die Welser Seminarhotels sind mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.

Viele Veranstaltungslocations und Caterings der Region sind bereits mit dem Umweltzeichen zertifiziert bzw. haben Erfahrung in der Abwicklung von Green Events. Der Verband begleitet Veranstalter:innen nicht nur bei der Location- und Zimmersuche, sondern übernimmt auch die Zertifizierung als Green Event und die Kosten für die Zertifizierung.



Förderstelle:

Tourismusverband Region Wels
info@wels.at
T: +43 7242 67722-22



SALZBURG

STADT SALZBURG

Salzburg bietet sowohl Unterstützung in finanzieller Form als auch in Form von Konzertempfangen*.

* Auf Ansuchen können für die Dauer des offiziellen Empfangs Räumlichkeiten in der Salzburger Residenz mit Quartett/Quintett kostenfrei zur Verfügung gestellt werden

Fakten:

- mindestens 250 internationale Teilnehmer:innen
- mindestens zwei Nächte in Salzburger Stadthotels
- Veranstaltungszeitpunkt: Jänner, Februar, März, Juli, August oder Dezember
- vergabeberechtigt ist die Tourismus Salzburg GmbH, die Veranstalter:innen auch für weitere Fragen hinsichtlich Auszahlungsmodalitäten etc. zur Verfügung steht



Förderstelle:

Tourismus Salzburg GmbH
team@meetsalzburg.com
T: +43 662 88987271



ZELL AM SEE

Auch im Salzburger Pinzgau, im Bezirk Zell am See, ist die Beantragung einer Kongressförderung möglich. Diese läuft direkt über das Kongresszentrum der Stadt.

Fakten:

- Kongresse ab 150 Teilnehmer:innenn
- Mindestens zwei Übernachtungen in einem Hotel in Zell am See
- Kongressförderungen für die Monate: Jänner, April, Mai, Juni, September, Oktober, November und Dezember



Förderstelle:

Congress-Center GmbH Zell am See
edlinger@fpcc.at
T: +43 6542 474750



STEIERMARK

LAND STEIERMARK

Die Auswahl der förderungsfähigen Veranstaltungen erfolgt, unter Einhaltung des verfügbaren Budgets, nach Prüfung und Berücksichtigung aller Einreichungen. Das Förderungsprogramm ist – pro Einreichperiode – mit einem limitierten Kontingent in Höhe von € 125.000,- budgetiert. Insgesamt steht also ein Budget von € 250.000,- pro Jahr zur Verfügung.

Fakten:

- mind. 50 Teilnehmer:innen (können teilweise auch zur Gänze virtuell zugeschaltet werden)
- steirischer Veranstaltungsort
- antragsberechtigt sind ausschließlich steirische wissenschaftliche Institutionen und Forschungseinrichtungen im universitären sowie außeruniversitären Bereich
- Einreichfrist mindestens 1 Woche vor Veranstaltungsdurchführung
 - 30. Jänner - 29. März 2024
 - 01. August - 26. September 2024



Förderstelle:

Referat Wissenschaft und Forschung –
Abteilung 12 Wirtschaft, Tourismus,
Wissenschaft und Forschung
anita.rupprecht@stmk.gv.at
T: +43 316 877-4672



STADT GRAZ

Der Tourismusverband Region Graz bietet eine finanzielle Kooperation in der Höhe zwischen 2 % und 7 % des Nächtigungsumsatzes an. Der Höchstbetrag liegt bei € 16.000,- pro Kongress. Das Ansuchen ist im Vorhinein mit dem dafür vorgesehenen Kongressfragebogen an den Tourismusverband Region Graz zu richten.

Fakten:

- mind. 300 Nächtigungen im Mai, Juni, September & Oktober, in den restlichen Monaten mind. 200 Nächtigungen
- in Beherbergungsbetrieben der Region Graz
- Ansuchen bis mindestens 1 Monat vor Kongressbeginn
- Publikation von Region Graz Logo & Webadresse



Förderstelle:

Graz Convention Bureau
kongress@graztourismus.at
T: +43 316 8075-0



TIROL

KITZBÜHEL

Kitzbühel Tourismus unterstützt nationale und internationale Fachverbände, Tagungs- und Kongressveranstalter:innen bzw. Reisebüros und PCOs in ihren Planungen und der Durchführung vor Ort. Beherbergungsbetriebe und Vermieter:innen von Kongresseinrichtungen sind von der Förderung ausgeschlossen. Der maximale Auszahlungsbetrag pro Veranstaltung beträgt € 3.000,- brutto.

Fakten:

- Mindestens 100 Teilnehmer:innen
- in touristisch schwacher Periode:
 - März bis Mitte Mai
 - September bis November
- Übernachtungen (mind. zwei) und Konsumationen von Leistungen im Verbandsgebiet von Kitzbühel Tourismus



Förderstelle:

Kitzbühel Tourismus
direktion@kitzbuehel.com
T:+43 5356 66660



KUFSTEINERLAND

Die Stadt Kufstein und der Tourismusverband Kufsteinerland unterstützen Kongressveranstalter:innen, Reisebüros und PCOs bei der Durchführung von Kongressen in der Region.

Fakten:

- mind. 100 Teilnehmer:innen
- in touristisch schwacher Periode:
 - März bis Mitte Mai
 - September bis November
- Übernachtung und Konsumation in regionaler Hotellerie – mindestens 2 Übernachtungen



Förderstelle:

Tourismusverband Kufsteinerland
info@kufstein.com
T:+43 5372 62207



VORARLBERG

In Vorarlberg gibt es zwar keine Kongressförderung in Form von Geldern, doch es ist Convention Partner Vorarlberg ein großes Anliegen, Business Meetings mit Mehrwert für Teilnehmende, Veranstaltende und den Wirtschaftsstandort zu gestalten. Für eine professionelle Umsetzung unterstützen die Convention Partner Vorarlberg Veranstalter:innen von Kongressen und Tagungen mit unterschiedlichsten kostenlosen Serviceleistungen und bieten Kooperationsmöglichkeiten im Sinne der Nachhaltigkeit an.

Fakten:

- ein kostenfreies ÖPNV-Veranstaltungsticket
- die Zertifizierung zum Green Meeting/Event
- der Einsatz einer digitalen Event-Plattform
- die Gestaltung eines nachhaltigen Rahmenprogramms



© Austrian Convention Bureau/convention-photography.at



© Austrian Convention Bureau/bildgewaltig.at



Förderstelle:

Convention Partner Vorarlberg
katrin.preuss@convention.cc
T: +43 5574 434443-27



INNSBRUCK

Die Vergabe der Förderung obliegt dem Kongressbeirat. Bewerber:in ist entweder der:die Veranstalter:in, ein PCO oder Agenturen mit Vollmacht. Die Höhe der Förderung ist von der Teilnehmer:innenanzahl abhängig, beträgt jedoch maximal € 10.000,-.

Fakten:

- für wissenschaftliche Verbandstagungen und Kongresse (Mindestanzahl der Teilnehmer:innen von 100 Personen bzw. 200 Nächtigungen)
- Veranstaltungen im Monat Dezember sind ausgeschlossen
- Einreichung des Förderantrags im Vorfeld der Veranstaltung sowie Dokumentationen verpflichtend (Teilnehmerliste inkl. Länderangabe, Buchungsstatistik als Nächtigungsnachweis, endgültiges Programm der Veranstaltung)
- Ausschließlich für Nächtigungen im Verbandsgebiet des Innsbruck Tourismus



Förderstelle:

Innsbruck Tourismus
Geschäftsführerin Barbara Plattner, MA
kongressfoerderungen@innsbruck.info



WIEN

Wien unterstützt Veranstalter:innen mit unterschiedlichen Fördermöglichkeiten. Neben dem aktuellen Vienna Meeting Fund 2022-2024, welcher sich an Veranstalter:innen von Kongressen und Firmenveranstaltungen richtet, steht der Vienna Convention Fund 2025+ internationalen Verbandskongressen offen. Beide Maßnahmen fördern Kosten, die durch die tatsächliche Durchführung von Veranstaltungen in Wien entstehen.



Förderstelle:

Wiener Tourismusverband
convention@vienna.info
T: +43 1 211 14-555



So können Veranstaltungen nachhaltig wirken

In ihrer jüngsten Studie rund um den „Future Meeting Space“ (FMS) von GCB und Fraunhofer-Institut ging es um die Ingredienzien für „sinnvolle“ Business Meetings

Ende Jänner 2024 präsentierten die Expert:innen des „Future Meeting Space“ (FMS) – ein seit 2015 bestehender Innovationsverbund des GCB (German Convention Bureau) und dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO – im Rahmen eines aus Frankfurt am Main übertragenen Live-streamings die neuesten Ergebnisse aus der jüngsten Forschungsphase „Creating Meaningful Events in Challenging Times“. Mehr als 500 Teilnehmer:innen hatten sich dafür registriert. Geleitet wurde die Veranstaltung vom Institutsdirektor **Dr. Stefan Rief** und von GCB-Geschäftsführer **Matthias Schultze**. Vor Ort mit dabei waren als Special Guests auch die bei Telekom Deutschland für B2B-Events und Messen verantwortliche Projektmanagerin **Zoe Nogai** sowie die Unternehmensberaterin **Tanja Bauer-Glück**.

Beim Projekt „Creating Meaningful Events in Challenging Times“ handelt es sich um die sich über das gesamte Jahr 2023 erstreckende Forschungsphase VI des Innovationsverbundes. Konkret ging es diesmal darum, welche Lösungsansätze Business Events im Kontext von Klimawandel, Pandemie, internationalen Konflikten oder Energiefragen bieten können bzw. wie diese Multikrisen-Situation die Umsetzung von Veranstaltungen sowie deren strategische und konzeptionelle Ausrichtung beeinflusst.

Es geht um „sinnvolle Meetings“

Generell gelten Business Events als echte Allrounder – es handelt sich ja um Tagungen, Konferenzen und Kongresse – sowie als Plattformen für Wissensaustausch und Networking. Um in Zukunft bestehen zu können, ist es jedoch wichtig, diese neu zu justieren und zu sinnvollen Meetings („meaningful events“) werden zu lassen. „Menschen, die sich für den Besuch einer Veranstaltung entscheiden, erwarten einen Mehrwert, seien es neue Erkenntnisse, besondere Erlebnisse, Inspiration

oder ein einzigartiges persönliches Erlebnis“, so die drei Studien-Autor:innen, die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen von Fraunhofer IAO **Milena Bockstahler** (Workspace Innovation) und **Tilman Naujoks** (Forschungsbereich Organisationsentwicklung und Arbeitsgestaltung) und Institutsdirektor Stefan Rief.

Um einen derartigen Mehrwert zu realisieren und die Entwicklung innovativer Veranstaltungselemente zu forcieren, sind – so die Ergebnisse der Studie – zunächst **fünf übergeordnete Ziele** zu berücksichtigen:

1. Wissensgewinn („Knowledge Gain“),
2. Gemeinschaftsaufbau („Community-Building“),
3. Überbrückung von Lücken („Bridging Gaps“),
4. Inspirationsgewinn („Providing Inspiration“) und
5. emotionale Erlebnisse (Emotional Experiences“).

„Diese Kategorien stellen grundlegende Veranstaltungsziele dar und bieten Veranstaltern eine klare Orientierung“, so die Studien-Autor:innen. Ebenso ermöglichen es diese fünf Kategorien allen Veranstaltern, ihre spezifischen Ziele zu identifizieren und – darauf aufbauend – die dafür am besten geeigneten Elemente auszuwählen.

Diese gilt es dann auf jene **vier Phasen** auszurichten (siehe nebenstehende Grafik „Periodensystem für bedeutungsvolle Ereignisse“), die allen Tagungen, Konferenzen und Kongressen gleich sind:

1. Vorfreude aufbauen („Building Anticipation“),
2. Erleben und Genießen („Experiencing and Enjoying“),
3. Vermissen („Missing“) sowie
4. Kommunikation („Communication“).

Alle in dieser Studie ausgewerteten Elemente werden also ihren jeweiligen Phasen und den entsprechenden Ereigniskategorien zugeordnet. Matthias Schultze: „Diese klare Struktur soll Veranstalter dabei unterstützen, Elemente zu nutzen, die ihren individuellen Veranstaltungszwecken dienen.“ Um die Benutzerfreundlichkeit der Graphik zu steigern, wurden vom GCB und dem Fraunhofer-Institut zudem allen fünf Ereignis- bzw. Veranstaltungselementen Symbole zugeordnet.

Praktischer Leitfaden für Veranstalter

Stefan Rief: „Die Auswahl und Integration dieser Elemente ist entscheidend, um das gewünschte Erlebnis zu schaffen und die Bedeutung und nachhaltige Wirkung der Veranstaltung zu fördern.“ Eventelemente können aus diesem Grund als Bausteine betrachtet werden, die zusammen das Gesamterlebnis einer Veranstaltung bilden. Rief: „Auf dieser Grundlage können dann die am besten geeigneten Veranstaltungselemente für Veranstaltungen ausgewählt werden.“

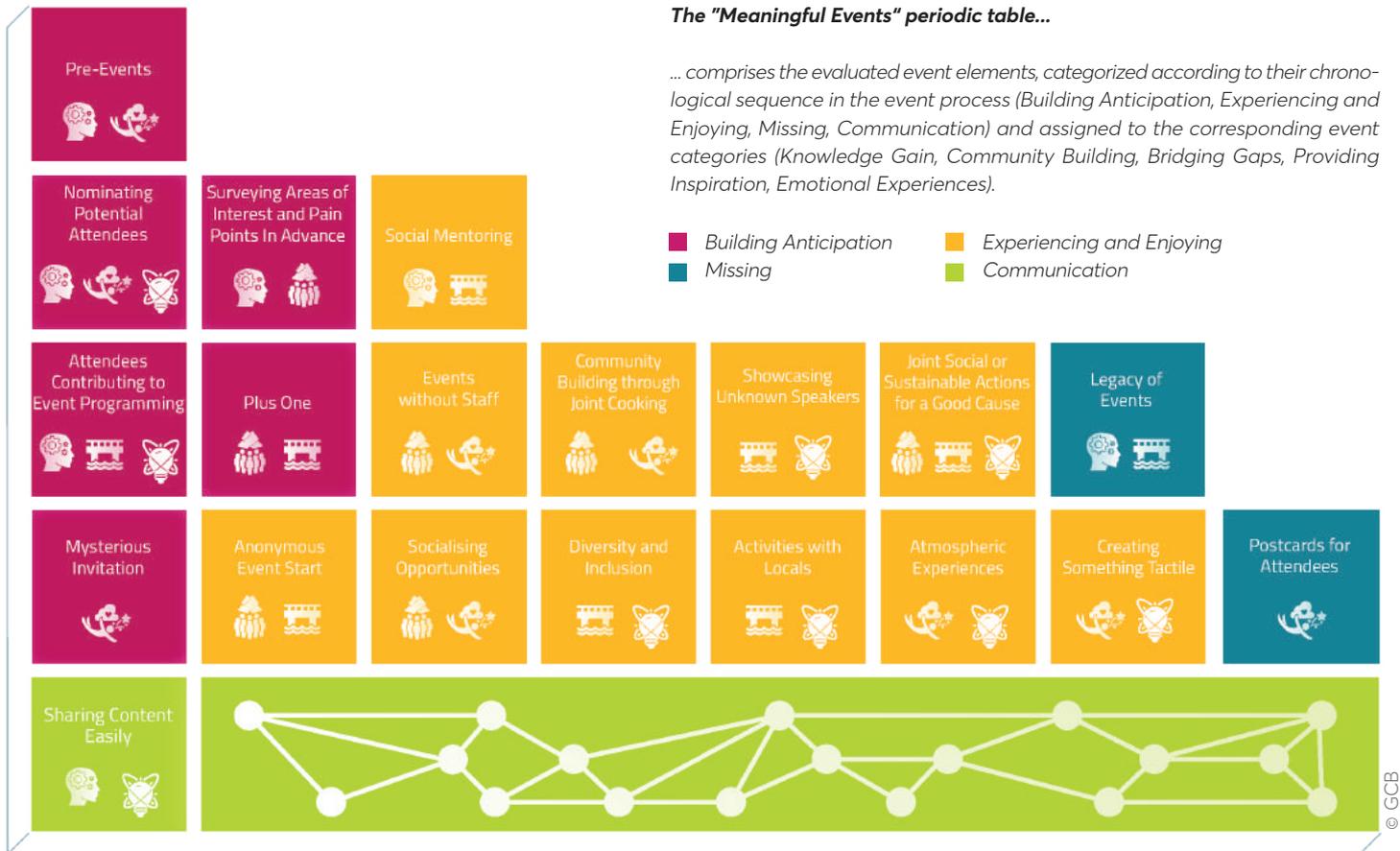
Fazit von all dem: Die Erkenntnisse dieser Studie bieten nicht nur wichtige Informationen zur Entwicklung sinnvoller Veranstaltungen, sondern dienen Veranstaltern auch als praktischer Leitfaden, um punktgenau an ihren Zielen zu arbeiten. In den folgenden Kapiteln werden wir die einzelnen Veranstaltungskategorien und die damit verbundenen Veranstaltungselemente genauer analysieren und die Methoden zur Entwicklung und Bewertung dieser Elemente erläutern.

Entscheidend ist es, sinnvolle Meetings („meaningful events“) zu veranstalten. Wobei sich der Begriff „sinnvoll“ auf die Schaffung von Veranstaltungen bezieht, die laut Stefan Rief „einen tieferen Sinn oder Zweck haben, die für die Teilnehmer:innen eine bleibende Bedeutung haben und positive Erfahrungen schaffen.“

The "Meaningful Events" periodic table...

... comprises the evaluated event elements, categorized according to their chronological sequence in the event process (Building Anticipation, Experiencing and Enjoying, Missing, Communication) and assigned to the corresponding event categories (Knowledge Gain, Community Building, Bridging Gaps, Providing Inspiration, Emotional Experiences).

■ Building Anticipation ■ Experiencing and Enjoying
■ Missing ■ Communication



Und so geht es weiter

Um die Transformation von Business Events geht es auch in der nächsten Phase des Innovationsverbunds von GCB und Fraunhofer IAO. Unter dem Titel „Emerging Opportunities, Persisting Classics, Fading Models: Business Events in a Transformative Era“ (auf Deutsch: Business Events in einer Ära des Wandels – Neue Chancen, fortbestehende Klassiker, aussterbende Modelle“) beschäftigt sich der FMS im Jahr 2024 mit der Frage, welche Prozesse, Produkte und Services im Ökosystem von Tagungen, Konferenzen und Kongressen zukünftig Bestand haben, welche verschwinden und welche neu entstehen.

Stefan Rief und Matthias Schultze: „Ziel ist es, Chancen für alle Akteure entlang der gesamten ‚Customer Journey‘ bei Business Events – Veranstalter ebenso wie Anbieter – frühzeitig zu erkennen und sie in die Lage zu versetzen, datenbasierte, wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu treffen.“ Das ACB MAGAZIN wird über die Ergebnisse berichten. ■

Die drei Stufen der Studie

Grundlage für die Forschungsphase VI des Innovationsverbundes „Future Meeting Space“ des GCB und des Fraunhofer-Instituts unter dem Titel „Creating Meaningful Events in Challenging Times“ war ein Forschungspartner-Workshop. Anschließend gab es 12 Experten:innen-Interviews, gefolgt von drei Entwicklungsworkshops mit Fachleuten aus verschiedenen Bereichen.

- Die Teilnehmenden des Auftakt-Workshops wurden ersucht, die unvergesslichen Momente von Veranstaltungen, an denen sie in der Vergangenheit teilgenommen hatten, zu benennen. Anschließend wurden aktuelle Trends und Entwicklungen in der Gesellschaft diskutiert, um daraus Rückschlüsse für zukünftige Ereignisse zu ziehen.
- In den Experteninterviews erläuterten Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen ihre jeweiligen Perspektiven.
- Während der drei Entwicklungsworkshops wurden die Teilnehmenden gebeten, die zuvor besprochenen unvergesslichen Momente in die klassischen Stufen des Phasenmanagementprozesses der Veranstaltungsorganisation zu integrieren – nämlich „Plan“, „Do“ und „Review“.

Die Interviews und Workshops endeten jeweils mit einer zukunftsweisenden Perspektive und forderten die Teilnehmenden auf, eine fiktive Veranstaltung zu beschreiben, an der sie gerne teilnehmen würden. Daraus entstand die Sammlung von Ideen aus verschiedenen Perspektiven und die Entwicklung innovativer Veranstaltungselemente.



© Austrian Convention Bureau / taibonfotografie.at



Dialog statt Monolog: Interaktive Session-Formate als Zukunftspfad für lebendige Kongresse

Von Zuhörern zu Gestaltern: In einer Zeit, in der die Bedeutung von persönlichen Begegnungen und nachhaltigem Lernen stetig zunimmt, rücken interaktive Session-Formate immer mehr in den Fokus der Tagungs- und Kongresswelt

Der Schlüssel zu einer für die Teilnehmenden sinnstiftenden Tagung liegt in der Fähigkeit, diese nicht nur als passive Zuhörer:innen zu sehen, sondern als aktive Mitgestalter:innen des Erlebnisses. Formate wie World Cafés oder Fishbowl-Diskussionen bieten genau diese Möglichkeit und leisten somit einen unverzichtbaren Beitrag zur Umsetzung einer wirkungsvollen und erinnerungswürdigen Veranstaltung.

Im Laufe der Konzeption und Planung muss abgewogen werden, ob sich für die geplanten Inhalte Frontalvorträge oder doch interaktive Session-Formate besser eignen. Frontalvorträge zeichnen sich durch ihre Effizienz in der Informationsvermittlung aus, insbesondere wenn es um die Einführung in neue Themen, die Darstellung komplexer Inhalte oder das Teilen von Experten:innenwissen geht. Sie sind ideal, wenn rasch eine solide Wissensbasis geschaffen werden soll, besonders bei einem Publikum ohne Vorkenntnisse. Allerdings stoßen sie an ihre Grenzen, wenn Interaktivität, kritisches Denken und die Anwendung von Wissen gefragt sind. In solchen Fällen können sie Engagement und Motivation der Zuhörer:innen einschränken und bieten wenig Flexibilität für unterschiedliche Lernstile.

Bestätigt wird dies durch aktuelle Forschungen der Meeting Branche: Die Studie „Von

der Meeting Industry zur Meaning Industry“, die 2021 vom Austrian Convention Bureau und der Österreich Werbung in Auftrag gegeben wurde, zeigt auf, dass Lebendigkeit in Session-Formaten und Interaktivität Aspekte wie die Co-Creativity und die Qualität positiv beeinflussen. Weiters wird gemeinsam (neues) Wissen entwickelt und Verständnis für die unterschiedlichen behandelten Themen gestärkt (Zenk & Peschl, 2021).

Laut der Studie „Creating Meaningful Events in Challenging Times“ vom Fraunhofer Institut in Kooperation mit dem German Convention Bureau können interaktive Formate außerdem dazu beitragen, neue Inspirationen zu geben, eine Community zu bilden und zu stärken, den Wissenszuwachs zu fördern und emotionale Erlebnisse und dadurch höhere Kundenzufriedenheit und eine Markenbindung zu erzeugen (Bauer, Hölzle, Riedel, Rief & Schultze, 2024).

NICE TO KNOW

Das sind die 5 beliebtesten interaktiven Session-Formate:

- World Cafés
- Fishbowl-Diskussionen
- Workshops
- Panel-Diskussionen
- PechaKucha Präsentationen

Die Entscheidung für oder gegen Frontalvorträge sollte daher auf den Lernzielen, den Bedürfnissen des Teilnehmer:innenkreises und dem Kontext basieren. Eine Mischung aus Vorträgen und interaktiven Elementen kann oft die effektivste Lösung sein, um ein vielfältiges Spektrum an Lernbedürfnissen abzudecken und sowohl Wissensvermittlung als auch kritisches Denken und persönliche Interaktion zu fördern.

Kollaborative Sessionformate für nachhaltige Beziehungen

Durch die Einbindung von Workshops, Diskussionsrunden, Live-Abstimmungen oder auch digitalen Kollaborationstools wird eine Plattform geschaffen, auf der Wissen nicht nur vermittelt, sondern gemeinsam erarbeitet und reflektiert wird. Diese Art der Einbindung fördert den Austausch zwischen den Teilnehmenden und ermöglicht ein tieferes Verständnis der behandelten Themen. Studien zeigen, dass interaktive Formate die Aufmerksamkeit und das Engagement der Teilnehmenden signifikant erhöhen und zu einer höheren Zufriedenheit mit der Veranstaltung führen.

Darüber hinaus spielen interaktive Session-Formate eine entscheidende Rolle bei der Förderung von Netzworkebildung und Kollaboration. Indem Teilnehmende aktiv in



© Austrian Convention Bureau/ taibonfotografie.at



© Austrian Convention Bureau/ convention-photography.at

den Prozess eingebunden werden, entstehen neue Verbindungen und Synergien, die weit über die Dauer der Tagung hinausgehen können. Diese Dynamik unterstützt nicht nur den individuellen Lernerfolg, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation mit den Zielen der Veranstaltung. Und das nachhaltig über die Dauer der Tagung hinaus.

Navigieren durch Vielfalt: Die Kunst der Auswahl und Umsetzung interaktiver Session-Formate für maximales Engagement

Die verschiedenen Formen von interaktiven Session-Formaten bringen spezifische Herausforderungen und Vorteile für die einzelnen Zielgruppen mit sich. Die Ausgestaltung dieser

Formate erfordert ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse und Erwartungen jeder Gruppe, um eine erfolgreiche und bereichernde Erfahrung zu gewährleisten. Besonders wichtig ist es, ein unterstützendes und inklusives Umfeld zu schaffen, das zur Teil'gabe" der Tagungsbesucher:innen ermutigt.

Die Kooperation mit erfahrenen Kongressprofis wie PCOs (Professional Congress Organiser), Tagungsllocations und erfahrenen Facilitators kann die Planung und Durchführung einer Veranstaltung erheblich erleichtern und ist entscheidend für den Erfolg. Sie bringen Expertise sowie spezialisiertes Know-how mit und optimieren die Planung und Ausführung. Das fördert wiederum die Effizienz und den Erfolg der Veranstaltung

und garantiert den Teilnehmer:innen eindrucksvolle Erfahrungen. Die Möglichkeit an interaktiven Sessionformaten ist groß. Jedes dieser Formate bietet einzigartige Vorteile und kann je nach den Zielen und dem Kontext der Veranstaltung angepasst werden. Die Herausforderung für Veranstalter:innen und Moderator:innen liegt darin, das passende Format auszuwählen und effektiv umzusetzen, um maximales Engagement und Lernerfolg zu erzielen.

In den kommenden Ausgaben des AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZINS werden wir tiefer in die Welt der interaktiven Meeting-Formate eintauchen und deren Potenzial für die Schaffung von bedeutsamen und einprägsamen Tagungserlebnissen beleuchten. ■

Chancen und Herausforderungen von interaktiven Sessionformaten

Chancen:	Herausforderungen:
Teilnehmer:innen:	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung von Verständnis und Merkfähigkeit ■ Persönliche Vernetzung ■ Austausch von Ideen ■ Plattform für Einbringung eigener Erfahrungen und Perspektiven ■ Förderung persönlicher Relevanz ■ Erhöhung des Erlebnisfaktors ■ Stärken von Beziehungen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überwindung von Schüchternheit ■ Angst vor öffentlichem Sprechen ■ Selbst „aktiv“ zu werden
Moderator:innen:	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Möglichkeit, direkt auf Bedürfnisse und Fragen der Teilnehmer:innen einzugehen ■ Gestaltung einer lebendigeren Session ■ Flexiblere Steuerung der Inhalte und Diskussionen ■ Anpassung an die Interessen der Teilnehmenden 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorbereitung und Anpassungsfähigkeit: Eine gründliche Vorbereitung, um auf unterschiedliche Szenarien und Dynamiken reagieren zu können, ist von Relevanz. ■ Moderator:innen müssen in der Lage sein, die Diskussion zu steuern, ohne die offene und interaktive Atmosphäre zu beeinträchtigen.
Veranstalter:innen & Organisator:innen:	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Erhöhte Teilnehmerzufriedenheit ■ Stärkere Bindung ■ Abhebung von anderen Veranstaltungen ■ Schärfung des Profils (Sanders, 2022) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Logistische und technische Aspekte ■ Sorgfältige Planung: Raumgestaltung, Bereitstellung der notwendigen Technik & Auswahl und Schulung der Moderator:innen ■ Zugang zu den benötigten Ressourcen für alle Teilnehmenden

Von stillen Treffen, interaktiven Foren und PechaKucha

Die Transformation von Kongress- und Event-Konzepten ist intensiver im Gange als je zuvor – nicht alles davon ist neu, aber extrem interessant – der Einsatz neuer Formate macht sich bezahlt

Fortschreitende Digitalisierung, anspruchsvoller werdende Generationen, Klimaschutz – all das und mehr erfordert das Beschreiten innovativer Wege. Auf Neues ist das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN aber bei der Recherche für diesen Beitrag nicht gestoßen. Denn die Beschäftigung mit unkonventionellen Formaten gehört seit Jahren zur Grundaufgabe der Branche. Doch die Pandemie hat vor allem im Bereich der Online- und Hybrid-Meetings große Sprünge nach vorne mit sich gebracht. Hand in Hand damit ging auch das Schätzen von Live-Veranstaltungen einher. Dazu kommt das Vordringen der Millennials (Generation Y) sowie der Generation Z (Digital Natives) in leitende Positionen.

Erste 8 bis 12 Sekunden entscheiden

All dies gilt es zu berücksichtigen, wenn es um die Transformation von Kongress- und Event-Formaten geht. So setzt sich mehr und mehr die Einsicht durch, Veranstaltungen mit „Eisbrecher-Networking-Aktivitäten“ aufzulockern, etwa durch das gemeinsame Lösen eines Rätsels oder Breakout-Sessions im Freien. Da vor allem bei der Generation Z die ersten 8 Sekunden eines Vortrages entscheidend für die weitere Aufmerksamkeit sind (bei Millennials sind es 12 Sekunden) geht es darum, rasch Aufmerksamkeit zu erregen, etwa durch PechaKucha-Vorträge, in der eine Redner:in 20 Folien in jeweils maximal 20 Sekunden bespricht. Bei diesem Präsentations-Tempo bleibt dem Publikum nichts anderes übrig als engagiert zu bleiben. Auch „Stille Treffen“ eignen sich bestens: Mehrere Referent:innen präsentieren dabei gleichzeitig unterschiedliche Themen, wobei die mit Kopfhörern ausgestatteten Teilnehmer:innen auswählen, wem sie zuhören möchten.

„Co-Working Kongresse“ & Retro-Format

Zu den Eventformaten der Zukunft gehört auch das „Interaktive Forum“. Das hat den

Vorteil, dass das Spektrum zwischen 50 und 200 Gästen variieren kann. Zentraler Bestandteil ist eine aktive und bewegliche Partizipation der Teilnehmer:innen. Auch Gamification-Elemente sind möglich, der Austragungsort beschränkt sich aber auf einen Raum.

Anders verhält es sich beim „Räumlich verteilten Kongress“, der an unterschiedlichen Orten abgehalten wird. Teilnehmer:innen korrespondieren über Online-Kanäle. Im Zentrum steht die Wissensweitergabe in konzentrierter Form.

Beim „Co-Working Kongress“ wiederum handelt es sich um ein flexibles Veranstaltungsformat. Die Teilnehmer:innen sind in Projekte eingebunden, die an Co-Working-Plätzen abgewickelt werden. Die Dauer eines „Co-Working Kongresses“ ist zudem mit bis zu sieben Tagen sehr lange. Die Teilnehmer:innen können selbst Veranstaltungen in der Veranstaltung schaffen (z.B. in Form eigener Workshops).

Dem gegenüber steht ein „Analoger Kongress“. Was vor wenigen Jahren noch gang und gäbe war, gilt heute als innovativ. Das Retro-Format ist ideal für bis zu 50 Teilnehmer:innen, wobei sich ungewöhnliche Off-Locations, wie eine leerstehende Brauerei oder ein ehemaliges Theater, als ideal erweisen. Bei solchen Veranstaltungen sollte zudem bewusst auf moderne Veranstaltungstechnik, Smartphones, Laptops und Tablets verzichtet werden.

Spätestens seit der Pandemie haben sich „Hybride Kongresse“ etabliert, also das genaue Gegenteil zu Analog-Events. Denn modernste Technik zählt hier zum Um und Auf. Teilnehmer:innen, Gruppen und Standorte werden digital miteinander verbunden und moderiert. Die Veranstaltung von „Hybriden Kongressen“ kostet zwar deutlich mehr als ihre analogen Vorgänger, aber sie spart auch

Reise-, Unterbringungs- und Cateringkosten, ermöglicht einen schier grenzenlosen Austausch und sorgt für enorme Reichweiten.

Zu guter Letzt sei noch auf das Format „Virtual goes real“ hingewiesen. Bei derartigen Veranstaltungen treffen sich Menschen, die sich bisher nur über digitale Kanäle kannten, im „real life“. Die Hebung der Arbeitsbeziehungen und Unterstützung von Team-Building stehen im Vordergrund.

So wirken die neuen Formate

Wie sich der Einsatz neuer Formate bewährt, zeigte u.a. das „BAM! Bock auf Morgen Festival“ in Berlin, das Ende November 2023 stattfand. Es wurde beim Wettbewerb der Stadt Berlin für innovative Veranstaltungsformate 2024 als einer von 12 Preisträgern gekürt. Das „BAM! Bock auf Morgen Festival“ war nicht nur inhaltlich top, es herrschte eine hohe Authentizität der Vortragenden und der Reiz des Events lag in den unterschiedlichen Formaten. Neben Panels wurden auch „Boost Camps“ (Kombination aus hochwertiger Bereicherung und Erholung sowie einer akademischen Komponente zur Beschleunigung des Lernens) initiiert. Bespielt wurden im Rahmen des Festivals (es war auf nachhaltige Ansätze in der Eventplanung ausgerichtet) das an der Spree gelegene Kulturzentrum „Radialsystem“ in Parallelsessions, von der großen „Halle“ über den „Saal“ bis hin zu zwei Studios.

„Ziel war es, neue Narrative zu setzen, mehr Markeeters und Unternehmen für die nachhaltige Transformation zu begeistern, neue Allianzen zu bilden und sich von innovativen nachhaltigen Geschäftsideen inspirieren zu lassen“, so die Gründerin und CEO des „BAM! Bock auf Morgen Festivals“ **Kerrin Löhe**, die sich bereits auf die zweite Auflage Ende September 2024, wieder in Berlin, freut. Ihre Bilanz für das erste BAM-Festival: „Das Feedback bisher war überwältigend.“ ■

Pandemie vorbei, jetzt ist Brexit die große Herausforderung

Worauf es dabei ankommt, macht ein Live-Bericht der WMA (Wiener Medizinische Akademie) deutlich, die im Vorjahr die ESHG-Konferenz in Glasgow zu organisieren hatte

Rückblick: Nach sechs Jahren sollte die European Human Genetics Conference (ESHG) Mitte Juni 2021 wieder in Glasgow stattfinden. Was dann passierte (Corona-Pandemie) wissen wir alle und als wäre die nicht genug, kam nun auch noch der Brexit zum Tragen (Mitte 2016 sprach sich eine knappe Mehrheit dafür in einem Referendum aus, mit 1. Jänner 2021 wurde der Austritt Großbritanniens aus der EU zur Realität). „Da standen wir nun“, erinnert sich **Jana Wacht**, Conference Managerin der WMA (Wiener Medizinische Akademie), „und waren mehr oder weniger bereit, den Kongress für das Jahr 2023 in Glasgow unter völlig anderen Gegebenheiten zu organisieren.“

Die WMA zeichnet bekanntlich seit 2020 für das Association Management der European Society of Human Genetics verantwortlich. Die Ende der 1960er-Jahre gegründete Organisation zählt aktuell rund 3.000 Mitglieder und hält alljährlich ihren Kongress ab, 2001 erstmals in Wien. 2020 und 2021 wurde er jeweils als virtuelles Meeting abgehalten. 2022 war dann zum angestammten Termin Mitte Juni Wien an der Reihe (erstmalig als Hybrid-Konferenz mit dem Austria Center Vienna als Austragungsort für jene, die live mit dabei waren) und 2023 – also mit zweijähriger Verspätung – Glasgow und zwar auch als

hybride Konferenz. Jana Wacht: „Unser Job wäre nicht unser Job, wenn wir nicht genau mit diesen unerwarteten Veränderungen und neuen Gegebenheiten zurechtgekommen wären.“

Was bedeuteten diese „unerwarteten Veränderungen und neuen Gegebenheiten“ konkret? Was änderte sich aufgrund des vollzogenen Brexits für das WMA-Team? Und worauf galt es zu achten? „Es waren Fragen über Fragen, was wohl die Herausforderungen sind, vor denen wir standen“, erinnert sich Jana Wacht. So kamen zum einen die Transportlogistik und die Zollbestimmungen zum Tragen, denn die schottische Hafenstadt Glasgow lag ja nun durch den Brexit außerhalb der EU. Jana Wacht: „Für uns bedeutete das, dass das gesamte Kongressmaterial viel frühzeitiger gepackt und versendet werden musste ... und wir wissen alle, wie sehr jeder einzelne Tag in unserem Business zählt.“ Als weitere Hürde mussten akribisch Listen und Dokumente für den Zoll vorbereitet werden, was eingeführt wurde, welche Preise den Materialien zugrunde lagen und was davon auch wieder ausgeführt werden sollte.

Auch Visa-Vorschriften wurden nun ein Thema. „Es brauchten plötzlich Teilnehmer:innen

aus anderen Ländern, also außerhalb von UK, ein Visum, was sie vorher nicht gebraucht hätten, als Großbritannien noch Teil der EU war“, so Lena Wacht.

Rückblickend betrachtet ist aber alles hervorragend gelaufen. „Trotz des erhöhten Mehraufwandes war der Kongress sehr erfolgreich, nicht zuletzt auch aufgrund der außergewöhnlichen Zusammenarbeit mit den schottischen Kolleg:innen vor Ort“, so Julia Wacht. Für sie zeigte sich „einmal mehr, wie wichtig gute und transparente Partnerschaften sind und was alles machbar ist, wenn man gemeinsam dasselbe Ziel vor Augen hat“. Und generell „lehrt uns diese Erfahrung, dass man nicht auf alles vorbereitet sein, dennoch aber jede Situation zum Besten nutzen kann, wenn man flexibel ist und nichts nicht geht – also eigentlich so wie immer in unserem Job“.

Heuer wird die bereits 57. European Human Genetics Conference wieder in einem EU-Land, konkret in der deutschen Hauptstadt Berlin stattfinden (1. bis 4. Juni 2024) und wieder als Hybrid-Meeting. Kongress-Organisator ist wie immer die WMA, ganz nach dem von Julia Wacht und ihren Kolleg:innen gelebtem Motto: „Teamwork makes the dream work!“ www.wma.co.at | www.eshg.org ■



Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Congresses – Sponsorship – Exhibitions

www.maw.co.at

ACB



Vernetzung. Inspiration. Sichtbarkeit.

Die Fachtagung für Frauen*Netzwerke hat sich in ihrer noch jungen Geschichte zu einer starken Veranstaltung entwickelt – Teilnehmerinnen kommen aus dem gesamten DACH-Raum



Bente Knoll



Renate Androsch-Holzer



Katharina Pfatschbacher-Zach

Am 1. März 2024 ging die bereits 5. Fachtagung für Frauen*Netzwerke über die Bühne, diesmal unter dem Motto „Vernetzung. Inspiration. Sichtbarkeit“. Es handelte sich um eine rein virtuell abgehaltene Veranstaltung, die nicht zuletzt aus zwei Gründen für die vorliegende Ausgabe des AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZINS herangezogen wurde: Zum einen passt sie zu dem „Female Empowerment“-Schwerpunkt, zum anderen wurde der Trägerverein – neben **Bente Knoll** (seit fast 20 Jahren Geschäftsführerin im Büro für nachhaltige Kompetenz / BNK und Expertin für Gender und Diversity in den Bereichen Mobilität und Technologien) sowie **Katharina Pfatschbacher-Zach** (Geschäftsführerin des auf innovative Naturkosmetikprodukte spezialisierten Unternehmens INNOMETICS sowie Unterstützerin der Sustainable Development Goals (SDGs) – von **Renate Androsch-Holzer**, einer absoluten Kennerin des Event- und Kongressbereiches, initiiert, die auch dem Vorstand des Austrian Convention Bureau (ACB) angehört.

Als die 1. Fachtagung für Frauen*Netzwerke abgehalten wurde, war zwar Corona bereits in aller Munde, aber der erste Lockdown und alles was danach kam noch kein Thema. Man schrieb den 6. März 2020, über 100 Teilnehmerinnen von rund 50 Frauennetzwerken trafen sich dazu einen Nachmittag lang in den Sälen des Klimaschutz-Ministeriums. Die 2. Fachtagung Ende Jänner 2021 war bereits komplett digital und auch das Thema stand mit „So geht

#digital!“ ganz unter diesem Motto. Mit mehr als 160 Gestalterinnen, Managerinnen und Newcomerinnen aus über 70 Frauen-Netzwerken konnte die Anzahl der Teilnehmerinnen gegenüber der Premiere verdoppelt werden. Ein Jahr später – man schrieb Anfang März 2022 – wurde die 3. Fachtagung bereits bewusst als Online-Veranstaltung abgehalten. Dies deshalb, um den Frauen*Netzwerken aus Österreichs Bundesländern sowie aus Deutschland und der Schweiz die Teilnahme leichter zu ermöglichen. Auch bei dieser Fachtagung wurde der Schwerpunkt auf die Bereiche Digitalisierung, Technologie und Innovation gelegt, „um voneinander lernen und gestalten zu können“, so die drei Initiatorinnen. Neu war damals eine Vernetzungs-Session im „One-on-One Meetingformat“. Die Teilnehmerinnen wurden dabei nach Themengebieten sowie abschließend im Shuffle gematched. Zum Ausklang der Fachtagung gab es dann Abendveranstaltungen vor Ort in den einzelnen Bundesländern.

Im Vorjahr stand das Thema „Knowhow for (y)our community“ im Fokus. Und da die im Jahr davor erstmals umgesetzte Idee, sich am Ende der Fachtagung vor Ort regional zu treffen und den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen, dermaßen gut angekommen war, wurde sie auch bei der 4. Fachtagung umgesetzt – mit „Meetups“ in sieben Städten, von Bregenz bis Neusiedl am See, von Graz bis Zwettl, von Salzburg bis Wien.

Heuer stand also die 5. Fachtagung für Frauen*Netzwerke auf dem Programm, diesmal unter dem Motto „Vernetzung. Inspiration. Sichtbarkeit“ mit zusammen vier Workshop-Sessions. Dabei ging es u.a. auch um KI (Künstliche Intelligenz). In zwei Netzwerk-Sessions standen Good-Practice-Beispiele aus ehrenamtlichen und Firmen-Frauen*Netzwerken auf dem Programm. Und natürlich gab es wieder die regionalen Meetups, um sich noch besser kennenzulernen und auszutauschen. Das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN bat Renate Androsch-Holzer, Bente Knoll und Katharina Pfatschbacher-Zach zum Interview.

ACB MAGAZIN: Die Grundidee Ihrer Fachtagung ist es, Frauen und Frauen*Netzwerke in allen Lebensbereichen sichtbarer zu machen. Wie kam es zu dieser Idee und was konnte – Stichwort: Sichtbarkeit – bisher durch die Fachtagungen verändert werden?

Renate Androsch-Holzer: „2019 feierte die TU Wien das Jubiläum ‚100 Jahre Frauenstudium‘ und hat dazu viele Frauenvereine zu einer kurzen Präsentation eingeladen. Dabei haben wir drei Initiatorinnen und späteren Veranstalterinnen der Fachtagung für Frauen*Netzwerke uns kennengelernt und beschlossen, den Frauenvereinen weiterhin Sichtbarkeit zu geben. Die einmal pro Jahr stattfindende Fachtagung war geboren. Für die ehrenamtlich arbeitenden Funktionärinnen und Managerinnen wird an diesem Konfe-

renztage Fachwissen für und Vernetzung mit den Vereinen zur Verfügung gestellt."

Bente Knoll: „Die Sichtbarkeit wurde dann durch die Umsetzung einer digitalen Landkarte (<https://fachtagung-frauennetzwerke.at/landkarte>) weiterentwickelt. Seit drei Jahren können sich alle Frauenvereine kostenfrei auf unserer Landkarte eintragen.“

Katharina Pfatschbacher-Zach: „Unser Verein Fachtagung für Frauen*Netzwerke ist innerhalb weniger Jahre zu einer führenden Plattform geworden.“

ACB MAGAZIN: Die erste Fachtagung ging noch als Live-Meeting im Klimaschutz-Ministerium über die Bühne. Welche Gründe – außer Corona – haben dazu geführt, die Fachtagungen nur noch virtuell abzuhalten?

Katharina Pfatschbacher-Zach: „Die erste Tagung am 6. März 2020 – kurz vor dem Ausbruch der Corona Pandemie – war mit knapp 100 Teilnehmerinnen ein toller Erfolg für uns. Jedoch sind wir innerhalb der letzten Jahre immer mehr auch im DACH-Raum gewachsen. Eine persönliche Teilnahme wäre für viele Frauen aus organisatorischen und finanziellen Gründen nicht möglich. Daher – und auch weil die erste virtuelle Tagung, die dann am 22. Jänner 2021 stattgefunden hat, ein voller Erfolg war – sind wir bei der Online-Form geblieben.“

Bente Knoll: „Dabei entwickeln wir uns ständig weiter: So hatten wir als eine der ersten virtuellen Konferenzen einen sehr modernen digitalen Konferenzraum und wir haben viele verschiedene digitale Tools angewendet, um diese auch den Teilnehmerinnen zu präsentieren.“

ACB MAGAZIN: Ist das virtuelle Studio im Klimaschutz-Ministerium, das auch heuer benützt wird, eine ständige Einrichtung? Wodurch zeichnet es sich aus und welche Vorteile bestehen durch die Wahl des Klimaschutz-Ministeriums als Unterstützer?

Renate Androsch-Holzer: „Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) war von Anfang an unser größter Unterstützer. Dieser Support rührt daher, dass es dem BMK ein großes Anliegen ist Mädchen und Frauen

für MINT-Berufe – also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – zu begeistern und hier zu bestärken und zu unterstützen – Stichwort FEMtech!“

ACB MAGAZIN: Sorry, aber was versteht man unter FEMtech?

Renate Androsch-Holzer: (*lacht*) „Auf gut Deutsch übersetzt bedeutet das ‚weibliche Technologie‘. FEMtech ist eine Initiative des BMK zur Unterstützung von Frauen in Forschung und Technologie, damit sie sichtbar werden, gleiche Chancen haben. Dahinter steht auch die FEMtech Expertinnendatenbank.“

Katharina Pfatschbacher-Zach: „Um Ihre vorhergehende Frage über das virtuelle Studio zu beantworten: Das Studio im BMK gab es heuer das erste Mal. Es ist toll angekommen und war für unsere teilnehmenden Frauen wieder etwas Neues. Auch für uns Initiatorinnen war es toll aus dem Studio sozusagen live zu performen für unsere digitalen Teilnehmerinnen.“

ACB MAGAZIN: Worin sehen Sie den Unterschied zwischen Online- und Live-Meetings? Welche Vor- und Nachteile hat das eine gegenüber dem anderen und wie haben sich in den zurückliegenden Jahren die technischen Voraussetzungen verändert?

Renate Androsch-Holzer: „Für unsere Zielgruppe aus dem gesamten deutschsprachigen Raum ist die Online-Variante jedenfalls zu bevorzugen, weil der Kosten- und Zeitfaktor sehr klein gehalten wird, der Nutzen aber sehr groß ist. Den persönlichen Austausch versuchen wir in die regionalen Meetups – jeweils im zeitlichen Anschluss an die Fachtagungen – zu verlagern.“

ACB MAGAZIN: Bleibt Wien Austragungsort der Fachtagung oder ist der Wechsel in andere Städte angedacht?

Katharina Pfatschbacher-Zach: „Der konkrete Austragungsort steht noch nicht fest. Planmäßig findet jedoch die 6. Fachtagung für Frauen*Netzwerke online an einem Freitag Ende Februar bzw. Anfang März 2025 statt.“

ACB MAGAZIN: Wird es die Fachtagung für Frauen*Netzwerke auch wieder einmal als Präsenz- oder Hybrid-Meeting geben?

Renate Androsch-Holzer: „Unserem Verständnis nach haben wir ja heuer bereits ein Hybrid-Meeting veranstaltet. Es waren ja (fast) alle Präsentatorinnen, die Moderatorin und die Organisatorinnen live vor Ort. Ob es nun zukünftig auch eine Teilnahme vor Ort für die Fachbesucherinnen geben soll, wird noch diskutiert.“

ACB MAGAZIN: Welche Rolle spielen bei Ihren Überlegungen die seit 2023 abgehaltenen Live-Meetups?

Bente Knoll: „Die Meetups sollen die persönliche Vernetzung und den direkten Austausch ‚von Angesicht zu Angesicht‘ ermöglichen. Also quasi ein Add-on zur Fachtagung!“

ACB MAGAZIN: Wie viele Teilnehmerinnen und wie viele Frauennetzwerke sprechen Sie mittlerweile mit den Fachtagungen an bzw. wie sieht es konkret mit ein Zahlen der Teilnehmerinnen aus?

Katharina Pfatschbacher-Zach: „Wir konnten in den letzten beiden Jahren jeweils über 200 Fachbesucherinnen aus über 100 Frauen*Netzwerken begrüßen.“

ACB MAGAZIN: Sie haben für jede Fachtagung eine andere Dame gewählt, die durch das Programm führt. Heuer war Charlotte Pérez an der Reihe. Aus welchem Grund wechselt jedes Jahr die Moderatorin?

Renate Androsch-Holzer: „Nein, das stimmt so nicht. Wir hatten bei den ersten drei Fachtagungen **Carina Felzmann**, eine sehr bekannte Frauen-Netzwerkerin und auch Unterstützerin der ersten Stunde, als Moderatorin. Da sie 2023 zeitlich verhindert war, haben wir beschlossen, einer jungen Moderatorin die Aufgabe zu übertragen, eben Charlotte Pérez.“

ACB MAGAZIN: Mit welchen Kosten für die Teilnehmer:innen sind Ihre Fachtagungen verbunden?

Bente Knoll: „Die Teilnahme ist für Funktionärinnen und Managerinnen aus einem Frauen*Verein kostenfrei, für interessierte Frauen ohne ‚Vereinsanbindung‘ gibt es ein Firmenticket und für Unternehmen gibt es Matronanzen (*lacht*), also Sponsoringmöglichkeiten.“ ■

Tagen am Land – Eine qualitative Untersuchung der Entscheidungsfaktoren und des Kongressdestinationsmarketings für ländliche Regionen Österreichs

Mit ihrer Arbeit konnte **Andrea Greimel**, Absolventin der **FHWien der Wirtschaftskammer Wien**, sich den Titel **Best Meeting Thesis Austria 2023 im Bachelor-Segment** sichern

In Österreich spielt die Kongress- und Tagungsbranche eine bedeutende Rolle für die Wirtschaft. Neben den verbesserten Einkommens- und Beschäftigungseffekten bringt der Tagungstourismus in einer Destination weitere positive Effekte. Beispielsweise profitieren öffentliche Institutionen durch zusätzliche Steuereinnahmen, die Infrastruktur wird instand gehalten und das Image und infolgedessen der Wohnwert der Destination wird verbessert.

Knapp die Hälfte der Kongresse wird in den Landeshauptstädten Österreichs durchgeführt (Meeting Industry Report Austria 2021), doch bieten auch ländliche Regionen großes Potenzial – besonders für Tagungen mit geringer Anzahl von rund 50 Teilnehmer:innen. Eine Zahl, die auch für die ländlichen Gegenden Österreichs gut zu handhaben ist. Angesichts dessen, dass ein verstärkter Kongress- und Tagungstourismus dazu beitragen kann, Probleme wie Arbeitslosigkeit, schlechte Infrastruktur und schwache Wirtschaft zu reduzieren, erweist sich die Stärkung des Kongress- und Tagungswesens als gewinnbringende Taktik für ländliche Regionen, um eine umfassende Aufwertung des Standorts zu erreichen.

Deep-dive mittels Expert:innenwissen

Im Zuge der Bachelorarbeit wurde ein qualitativer Forschungszugang gewählt, bei dem sechs Interviews mit Expert:innen durchgeführt wurden. Ausschlaggebend für die Auswahl der Interviewpartner:innen war ihre direkte oder indirekte Beteiligung am Tagungstourismus in ländlichen Kongressdestinationen Österreichs in Form von Convention Bureaus und Veranstaltungsstätten sowie von der Veranstalterseite. Das Ziel dieser Methode ist die Beschaffung von Expert:innenwissen und dessen Analyse zur Beantwortung der Forschungsfrage. Die Analyse der gewonnenen Daten ermöglichte es, anwendbare Methoden und Handlungsempfehlungen für ländliche Regionen in ganz Österreich zu entwickeln.

Entscheidungsfaktoren für „Tagungen am Land“

Die Ergebnisse zeigen, dass eine Entscheidung für ländliche Kongressdestinationen in Österreich vor allem von einer adäquaten Infrastruktur, ausreichenden Kapazitäten, einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis und hochwertigem Service abhängt. Um

im Wettbewerb bestehen zu können, wird es notwendig sein, in diese Bereiche zu investieren, sollten diese den Anforderungen nicht entsprechen. Beispielsweise durch Kooperationen mit regionalen Transportunternehmen für einfachere Erreichbarkeit, individuelle Preisstrategie für ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis gemäß den spezifischen Veranstaltungsanforderungen und regelmäßige Fachschulungen von bestehenden Mitarbeiter:innen.

Bei Kongressen und Tagungen ist der Wissenstransfer, das Netzwerken und die Erlebnisse für Veranstalter:innen sowie für Teilnehmer:innen essentiell. Die Ruhe und Abgeschiedenheit ländlicher Gegenden ermöglicht den Teilnehmer:innen, sich besser zu konzentrieren und effektiver miteinander zu vernetzen.

Die Einbindung der regionalen Kultur ins Veranstaltungsprogramm bietet eine einzigartige Erfahrung, die durch charakteristische Merkmale wie die natürliche Umgebung, Berge und frische Luft lange in Erinnerung bleibt. Diese Faktoren begünstigen nicht nur das geschäftliche Engagement, sondern laden auch zu Freizeitaktivitäten ein, wodurch die lokale Wirtschaft profitiert.

Übersicht der Auswahlfaktoren

Allgemein	Infrastruktur, Kapazität, Preis & Service
Ruhe und Abgeschiedenheit	Bessere Konzentration und effektiveres Networking
Destination im Tagungsprogramm	Einbindung der Merkmale einer Destination führt zu merkwürdigen Erlebnissen
Bleisure	Natürliche Umgebung lädt zu längerem Aufenthalt ein



Andrea Greimel bei der Best Meeting Thesis Austria Verleihung im Oktober 2023 zwischen ACB-Präsident Gerhard Stübe und ACB-Geschäftsführung Michaela Schedlbauer-Zippusch

Kund:innenorientierte Marketingstrategien

In der Kongress- und Tagungsbranche stehen die Dienstleister:innen vor der Herausforderung, gezielte Marketingstrategien zu entwickeln, da sie sich an einen begrenzten Marktanteil richten. Um hier Fortschritte zu erzielen, ist es entscheidend, dass Convention Bureaus und Anbieter:innen sich tiefgreifend mit den Hauptentscheidungsfaktoren auseinandersetzen und die Rollen im Entscheidungsprozess der Veranstalter kennen. Nur so lässt sich eine kund:innenorientierte Marketingstrategie implementieren, beispielsweise durch den Einsatz von Instrumenten wie dem Buying Center Modell, Customer Relationship Management und Content Marketing. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Veranstalter:innen des öfte-

ren das Gefühl haben, nicht direkt von den Anbieter:innen erreicht zu werden. Es wird daher immer wichtiger, dass diese proaktiv und mit gezielten Marketingaktionen auf potenzielle Kund:innen zugehen, insbesondere über direkte Kanäle wie Social Media. Besonders Anbieter:innen in ländlichen Gebieten, die Schwierigkeiten haben, ihre Zielgruppe direkt zu erreichen, sollten in Marketing- und Vertriebskompetenzen investieren.

Ein Alleinstellungsmerkmal einer Destination kann entscheidend sein, um Veranstalter anzuziehen. Wenn ein solcher USP vorhanden ist, kann er effektiv im Content-Marketing eingesetzt werden, beispielsweise durch Storytelling, um die Einzigartigkeit der Kongresse an diesem Standort hervorzuheben. ■

ZUR AUTORIN

Andrea Greimel, Absolventin des Bachelorstudiums „Tourismusmanagement“ an der FHWien der WKW, ist Preisträgerin des Best Meeting Thesis Austria Award 2023. Ihre prämierte Bachelorarbeit untersucht die Entscheidungsfaktoren für Kongresse in ländlichen Regionen Österreichs. Beim Austrian Convention Bureau verstärkt sie seit September 2022 das Team als Assistenz der Geschäftsführung. Aktuell studiert sie „Strategisches Marketing & Kampagnenmanagement“ an der FH Wiener Neustadt.

Das 1x1 des Veranstaltungsrechts für Kongresse und Tagungen

Kongresse, Tagungen, Meetings, Workshops – sie alle stellen Veranstaltungen dar, sind aber im Regelfall weder öffentliche noch private Events, sondern sogenannte freie Veranstaltungen. Wie können diese nun rechtlich eingeordnet werden? Damit befasst sich der erste Teil dieser vierteiligen Serie im AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN.



Zunächst müssen wir ein wenig in die **Grundlagen des Veranstaltungsrechts** gehen:

Öffentliche (allgemein zugängliche) **Veranstaltungen** mit (im weitesten Sinne) Unterhaltungszweck **unterliegen dem jeweils gültigen Landes-Veranstaltungsgesetz**, müssen in vielen Fällen behördlich gemeldet sein, unterliegen umfassenden behördlichen Auflagen und ebensolcher Überwachung, benötigen eine spezifisch geeignete Veranstaltungsstätte usw. Hier befinden wir uns im Veranstaltungsrecht im engeren Sinne.

Nicht allgemein zugängliche **private Veranstaltungen** mit unterhaltendem Inhalt, an denen also nur persönlich eingeladene Gäste teilnehmen können, **unterliegen den Veranstaltungsgesetzen** mit allen ihren reichhaltigen Rechtsfolgen **nicht**.

Was sind freie Veranstaltungen?

Freie Veranstaltungen beruhen auf Grundrechten der Bundesverfassung und unterliegen daher nicht den Veranstaltungsgesetzen, weil sie möglichst ungebunden durch administrative Fesseln durchgeführt werden können sollen. Dazu zählen etwa politische Kundgebungen, religiöse Veranstaltungen oder die Tätigkeit der Bundesmuseen.

Und eben auch der Bereich Wissenschaft und Bildung, womit wir in unserem Bereich

angekommen wären. Das bedeutet: Solange Kongresse, Tagungen, Symposien, Workshops, Meetings jeglicher Art, Schulungen, Ausstellungen und dergleichen eindeutig Zwecken der Wissenschaft (wissenschaftlicher Fachkongress) oder (Weiter-)Bildung dienen, unterliegen sie als „freie Veranstaltungen“ nicht den Veranstaltungsgesetzen und können daher frei von dahingehenden Genehmigungen, Auflagen oder Überwachungen stattfinden.

Der:die jeweilige Veranstalter:in trägt dennoch die zivilrechtliche Haftung für die Sicherheit der Besucher:innen und die Unversehrtheit ihrer Gegenstände sowie die öffentlich-rechtliche Haftung für die Einhaltung diverser gesetzlicher Schutzziele.

Wie ist die Veranstalterhaftung im Einzelnen zu beurteilen?

Nach dem allgemeinen Haftungsrecht des Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuchs (ABGB). Das bedeutet konkret: Der:die jeweilige Veranstalter:in haftet für alle Vermögenschäden (sowohl Sach- als auch Personenschäden), die er:sie rechtswidrig und schuldhaft verursacht. Im Rahmen der zwingenden Gehilfenhaftung erstreckt die Haftung sich auch auf schadenverursachende Fehler der eigenen Dienstnehmer:innen und Subunternehmer:innen. Konsument:innen gegenüber können nur leicht fahrlässig verursachte Sachschäden ausgeschlossen werden. Gegenüber Unternehmer:innen, also etwa in der Rechtsbeziehung zu Partner:innen und Subunternehmer:innen, sind weitergehende Haftungsausschlüsse wechselseitig möglich.

Veranstalter:in ist, wer das Ereignis operativ durchführt und den Teilnehmer:innen als solche:r, etwa in der Bewerbung, entgegentritt.

Aufgrund der Verantwortung und Haftung muss es im Interesse des:der Veranstalter:in liegen, für die Sicherheit der Veranstaltung zu sorgen. Immerhin geht es bei den einzuhaltenden Schutzziele auch um gesetzliche Vorschriften und mithin auch verwaltungsrechtliche Haftung.

Welche sind diese Schutzziele?

Im Wiener Veranstaltungsgesetz werden sie umfassend genannt, mit allgemeiner Geltung:

- Vermeidung einer Gefährdung der Betriebssicherheit,
- Vermeidung einer Gefahr für Leben oder Gesundheit von Menschen oder die Integrität eingebrachter Sachen (z.B. elektronischer Ausrüstung),
- Vermeidung einer unzumutbaren Belästigung der Umgebung,
- Umweltschutz (insbesondere Boden, Wasser, Luft, Licht und Klima),
- Einhaltung der einschlägigen bau-, feuer-, gesundheits- oder sicherheitspolizeilichen Regelungen,
- Jugendschutz,
- Tierschutz und veterinärrechtliche Aspekte sowie
- abfallrechtliche Aspekte.

Zur „**Umgebung**“ zählt auch der Anrainer:innen- und Passant:innenschutz, also der Schutz unbeteiligter Dritter. Der Verweis auf das **Baurecht**, in Österreich Landes-

materie, bedeutet, dass Veranstaltungen nur in Gebäuden stattfinden dürfen, die von der Baubehörde (Gemeinde) dafür eine Benützungsgenehmigung erhalten haben.

Tierschutz bezieht sich sowohl auf Tiere als Darsteller auf der Bühne/am Podium, als auch mitgenommene Tiere von Teilnehmer:innen, insbesondere auch Blindenbegleithunde.

Soweit es um Haftung für die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen geht, sprechen wir von **verwaltungsrechtlicher Haftung**. Diese wird schlagend, wenn die zuständige Verwaltungsbehörde, also z.B. die Bau- oder Feuerpolizei (beides: Gemeinde, in Wien MA 36) Verfehlungen des:der Veranstalter:in moniert; das kann sich insbesondere aus einer behördlichen Kontrolle ergeben. Im „worst case“ kann ein Verwaltungsstrafverfahren mit einer Verwaltungsstrafe folgen. Strafbar sind grundsätzlich die zur Vertretung nach außen Berufenen, also etwa der:die Geschäftsführer:in einer GmbH. Diese sind berechtigt, aus ihrem Kreis eine oder mehrere Personen als verantwortliche Beauftragte zu bestellen, denen für das ganze

Unternehmen oder für bestimmte räumlich oder sachlich abgegrenzte Bereiche des Unternehmens die Verantwortung für die Einhaltung der Verwaltungsvorschriften obliegt. Für bestimmte räumlich oder sachlich abgegrenzte Bereiche des Unternehmens, also z.B. zur Überwachung einer Veranstaltung, können aber auch andere Personen zu verantwortlichen Beauftragten bestellt werden. **Verantwortliche:r Beauftragte:r** kann nur eine Person mit Hauptwohnsitz im Inland sein, die strafrechtlich verfolgt werden kann, ihrer Bestellung nachweislich zugestimmt hat und der für den ihrer Verantwortung unterliegenden klar abzugrenzenden Bereich eine entsprechende Anordnungsbefugnis zugewiesen ist. Das Erfordernis des Hauptwohnsitzes im Inland gilt nicht für Staatsangehörige von EWR-Vertragsstaaten, falls Zustellungen im Verwaltungsstrafverfahren durch Staatsverträge mit dem Vertragsstaat des Wohnsitzes des verantwortlichen Beauftragten oder auf andere Weise sichergestellt sind. Der:die Auftraggeber:in kann neben dem:der verantwortlichen Beauftragten zur ungeteilten Hand haften. ■



ZUM AUTOR

Prof. Dr. Mag. Klaus Christian Vögl ist langjähriger Fachexperte in allen Belangen des Veranstaltungsrechts. Nach vieljähriger Tätigkeit in der Wirtschaftskammer Wien ist er seit 2019 mit seinem eigenen Unternehmen „K.V. Veranstaltungsorganisation“ selbständig. Er ist mehrfacher Buchautor, Universitätslektor und FH-Honorarprofessor. Er steht für Beratungen, Gutachten, Vorträge, die Überprüfung/Ausarbeitung von Hausordnungen/AGBs etc. zur Verfügung. www.klausvoegl.com

BUCH TIPP

„Rechtstipps für Events“ vom Experten

Ein rechtlicher Leitfaden für die Durchführung und Organisation von Veranstaltungen aller Art. Mit speziellen Rechtstipps für Veranstalter, Agenturen, Organisatoren und Inhaber von Veranstaltungsstätten.

Dieses Buch versucht einen kurzgefassten und dennoch umfassenden Überblick über die Vorschriften, die sich auf Veranstaltungen beziehen, zu geben. Mit einer Reihe an wertvollen und konkreten Rechtstipps für Veranstaltungen. Alle diese Tipps bewegen sich selbstverständlich im legalen Rahmen der geltenden Rechtsvorschriften. Mit der Überlagerung des Landesrechts durch Bundesrecht, aufgrund der COVID-19-Maßnahmen, die – wie wir alle hoffen – von temporärer Bedeutung sein wird, befassen wir uns in dieser Darstellung nicht. Es sei auf den ebenfalls unter webshop.wko.at erscheinenden Download (E-Book) „Veranstaltungen/Corona-Covid-Regelungen“ verwiesen, der regelmäßig upgedatet wird.



Erfolgreiche Event-Inszenierung von Allegris bis Magnet-Resonanz

Um Marken bzw. Firmen optimal in Szene zu setzen, kommt der Technik eine tragende Rolle zu – Wie das funktioniert, zeigen Beispiele der Agenturen Stargate Group und IDEAL Live Marketing

Ihr Einsatz macht oft einen großen Unterschied im Gesamtergebnis von Events aus: die Veranstaltungstechnik, die mit dazu beiträgt, jeden Aspekt einer Veranstaltung zu verbessern. Mit vorliegender Ausgabe startet das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN eine Serie, die sich besonders diesem Thema widmet. Im ersten Teil geht es um „Event Inszenierung“, wobei diesmal zwei in Wien ansässige Agenturen im Vordergrund stehen: die Stargate Group mit Geschäftsführer **Harald Knoll** an der Spitze sowie IDEAL Live Marketing mit Geschäftsführer **Marcus Wild**.

Events als starke Erlebniswelten

Die Stargate Group organisierte u.a. im Vorjahr für die Lufthansa Group zwei bemerkenswerte Projekte: das Launch-Event des neuen Lufthansa-Langstreckenproduktes „Allegris“ (die Wortschöpfung leitet sich vom italienischen „allegria“ ab, also Fröhlichkeit, Frohsinn oder Heiterkeit) sowie die „Workation Lounge“. Harald Knoll: „Der Kern erfolgreicher Events sind starke Erlebniswelten. Es geht um besondere Erinnerungen, an die der Gast gerne zurückdenkt.“ Dafür ist es wichtig, „Inszenierung und Event-Dramaturgie auf ein ganz neues Level zu heben.“

Für das „Allegris“-Launch-Event wurde eine leere Halle in der Veranstaltungsortlocation „Kraftwerk Berlin“ in eine mit allen Sinnen erfahrbare Erlebniswelt verwandelt. Harald Knoll: „Die Veranstaltung wurde zur personalisierten Reise für die 500 Gäste.“ Jeder erhielt ein NFC (Near Field Communication)-Armband, die Multimedia-Show

(auch in diese waren die Gäste integriert) wurde auf 600 m² Visual-Flächen mit interagierenden LED-Walls gezeigt und später wurde eine Seitenwand zur „Experience-Area“ geöffnet, hinter der sich die Sitze aller „Allegris“-Klassen befanden, von der First bis zur Economy, und von den Gästen persönlich ausprobiert wurden. Ende Jänner 2024 erhielt Stargate dafür Auszeichnungen beim International Festival of Brand Experience (BrandEx) in Dortmund.

Jetzt laufen die Vorbereitungen für „Allegris II“ auf Hochtouren. Diese wird Ende April 2024 am Flughafen München stattfinden und Lufthansa-Vielflieger:innen sowie Stake-Holdern den ersten Airbus A350-9 mit der neuen „Allegris“ Business Class zeigen.

Bei der zweistöckigen Lufthansa Group „Workation Lounge“, – sie wurde aus acht miteinander verbundenen Containern errichtet –, handelte es sich um ein 85 m² großes Pop-up-Workspace, das Remote Working live erlebbar machte. Wichtig waren dabei vor allem Highspeed-Internet sowie das Lichtkonzept. Auch die Verkabelung spielte eine große Rolle, da die Container wieder auseinandergenommen und woanders aufgestellt wurden, denn nach der Premiere vor einem Jahr in Berlin konnten B2B-Kund:innen 2023 auch in Wien (hier wurde die Lounge u.a. vom Vienna Convention Bureau genutzt), Mallorca und Mailand im Co-Working Space arbeiten. Harald Knoll: „Die ‚Workation Lounge‘ ist vom Betrieb her vollkommen autark, sie ist mobil und über Jahre hinweg multipel einsetzbar.“

Technik als das Um und Auf

„Der Technik-Anteil ist unterschiedlich groß“, betont Marcus Wild, Chef und Gründer von IDEAL Live Marketing, die ebenfalls als eine der besten Event Agenturen Österreichs gilt und sich mit tollen Inszenierungen und viel Know-how einen exzellenten Ruf erworben hat (mit 86 nationalen Preisen, ergänzt um eine Vielzahl internationaler Awards). Marcus Wild: „Um Marken oder Firmen in Szene zu setzen, ist die Technik jedenfalls das Um und Auf.“

Die Bandbreite der von IDEAL Live Marketing umgesetzten Events ist groß, wie ein Blick auf die zurückliegenden Wochen zeigt: So wurde beim European Congress of Radiology (ECR) Ende Februar/Anfang März 2024 für den chinesischen MRT (Magnetic Resonance Tomography)-Konzern UIH (United Imaging Healthcare) von IDEAL Live Marketing ein Abend im Vienna Marriott Hotel mit fliegenden LED-Walls (diese fliegen nicht wirklich; das Wort „fliegend“ bezeichnet den Unterschied zu „stehenden“ LED-Leinwänden) und vielen weiteren High-Tech-Features inszeniert. Für Samsung Austria erfolgte die Umsetzung eines Events in der Ottakringer Brauerei, für die Allianz Versicherung wurde eines in Venedig veranstaltet und im Botanischen Garten des Schlossparks Schönbrunn gab es Ende März wieder die Lindt-Osterhasensuche, für deren Organisation IDEAL Live Marketing die Verantwortung trug.

„Wir kreieren und realisieren crossinstrumentelle Live-Kampagnen, Events und Kongresse“, so Marcus Wild, „dazu kommen

auch Roadshows, Promotions, Incentives sowie PR- & Social-Media-Kampagnen, von High-End-B2B-Events bis hin zu B2C-Events mit 15.000 Teilnehmer:innen.“ Und welche Rolle spielt dabei die Technik? „Sie muss immer state-of-the-art sein“, betont Marcus Wild, der als Beispiel auf die bereits vor längerem erfolgte Galaeröffnung des SPAR Logistikzentrums in Ebergassing verweist: „Um das riesenhafte Gebäude und die bahnbrechenden Technologien bequem und kurzweilig zu präsentieren, entwarfen wir eine atemberaubende Rollercoasterfahrt mit effektvollen Ton- Lichteffekten und Live Acts, wie z.B. einem Ballett, in dem menschliche Tänzer:innen zusammen mit Robotern eine eigens programmierte Choreographie realisierten.“

Das Galadiner zur Logistikzentrum-Eröffnung fand in einer Halle statt, in der das Hochregal zu einer riesigen vertikalen Bühne umgewandelt wurde. Orchester, Band, Sänger:innen und Tänzer:innen waren zunächst unsichtbar. Das gesamte Hochregal war mit Stoff überspannt und fungierte als gigantische Kinoleinwand, auf der die Geschichte von SPAR in einem Video gezeigt wurde. Schritt für Schritt wurden währenddessen das Orchester und die anderen Acts sichtbar und interagierten dabei mit den Visuals auf der Leinwand.

Nachhaltigkeit dominiert die Zukunft

Wobei sowohl die Stargate Group als auch IDEAL Live Marketing und andere Anbieter in diesem Bereich stets mit Technik-Partnern kooperieren, die laufend auf die neuesten Entwicklungen zurückgreifen können. Beispiele dafür sind etwa die Habegger Veranstaltungstechnik (www.habegger-austria.at; sie installierte u.a. die aus 52 hochauflösende LED-Displays bestehende „polySTAGE“ im Austria Center Vienna), oder die Signature Group (<https://signaturegroup.at>), die einen Trend in Richtung nachhaltiger Veranstaltungstechnik ortet (u.a. Minimierung des ökologischen Fußabdrucks durch den Einsatz energieeffizienter Lösungen). ■



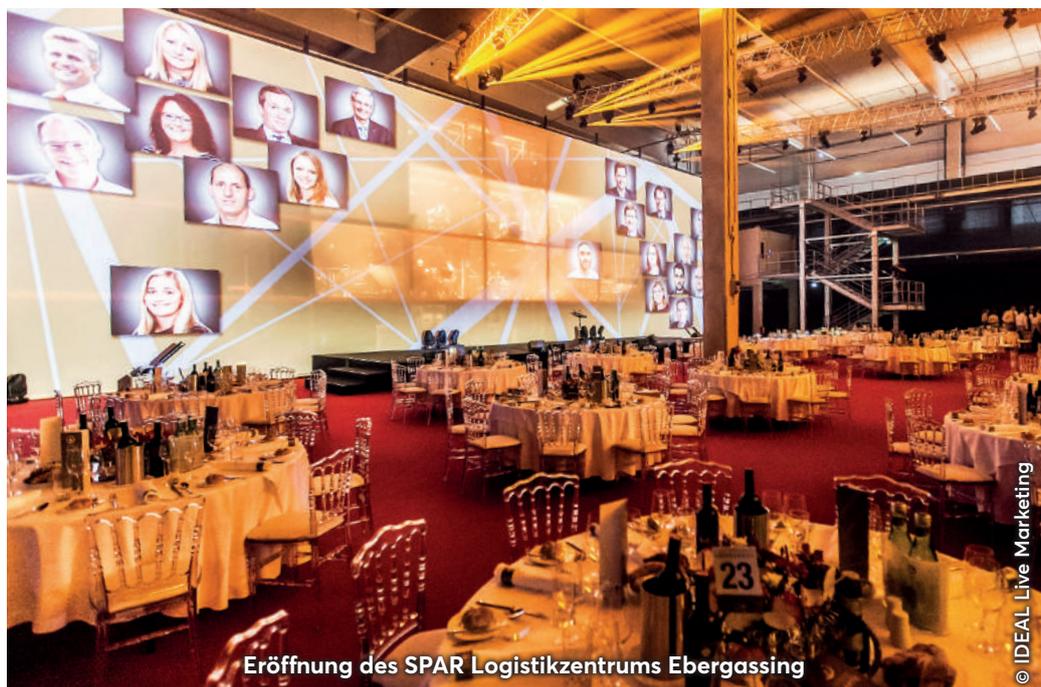
Lufthansa „Allegris“ Launch-Event

© Habegger Austria



Lufthansa „Workation Lounge“

© Stargate Group



Eröffnung des SPAR Logistikzentrums Ebergassing

© IDEAL Live Marketing



Begriff „nachhaltige Veranstaltungen“ soll überflüssig werden

Das ist das erklärte Ziel der CEO des „Sustainable Events Clubs“ Sarah Sommerauer – sie war in Dubai bei der COP28-Klimakonferenz dabei, deren Schlussprotokoll nicht nur Applaus erntete

Die UN-Klimakonferenz COP28 – das Kürzel steht für das 28. Treffen der „Conference of the Parties“ (COP) der UNFCCC, also des United Nations Framework Convention on Climate Change – im Dezember 2023 in Dubai hat große Wellen geschlagen. Dies nicht nur wegen der extrem hohen Zahl der rund 85.000 Teilnehmer:innen mit mehr als 150 Staats- und Regierungschef:innen an der Spitze, sondern auch wegen des laut COP28-Nachhaltigkeitsmanagerin **Sarah Sommerauer** „erschreckenden und inakzeptablen ersten Entwurfes“, der in einem Neuentwurf mündete und erst dann von allen Parteien angenommen wurde.

Sarah Sommerauer: „Glücklicherweise stimmten über 130 Länder gegen den Erstentwurf, einschließlich der EU und den USA.“ Da jedes Land dem Protokoll zustimmen muss (es wird also Konsens verlangt), wurde die COP28-Konferenz sogar verlängert. „Die Verhandlungsführer haben dann Tag und Nacht an einem Neuentwurf gearbeitet“, so die in Graz lebende Österreicherin. Sie gilt als eine der führenden Expertinnen für nachhaltige Veranstaltungen im deutschsprachigen Raum, arbeitet als Keynote Speaker & Dozentin an verschiedenen Universitäten, ist freiberufliche Beraterin, Event- und Nachhaltigkeitsmanagerin und Gründerin sowie CEO des Social-Start-ups „Sustainable Events Club“. Ziel von Sarah Sommerauer und ihrem Start-up ist es, dass der Begriff „nachhaltige Veranstaltungen“ überflüssig wird, denn Nachhaltigkeit soll – im deutschsprachigen Markt bis 2030 – zum Standard bei der Durchführung von Conventions und Events werden. Der Nachbericht der COP28 für die vorliegende Ausgabe des AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZINS fußt vor allem auf ihren Wahrnehmungen.

Von Kyoto über Paris nach Dubai

Aus Sicht des Veranstalters war die COP28 jedenfalls „besonders bedeutsam“, da sie den Abschluss der ersten „globalen Bestandsaufnahme“ der Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels im Rahmen des Pariser Abkommens markierte (dieses wurde in Nachfolge des Kyoto-Protokolls Ende 2015 beschlossen, ist mit 4. November 2016 in Kraft getreten und wurde von 195 Staaten unterzeichnet; der Austritt der USA war nur vorübergehend, seit Mitte Februar 2021 sind sie wieder Mitglied). Da sich aber die im Pariser Abkommen definierten Fortschritte in allen Bereichen des Klimaschutzes als zu langsam erwiesen haben, wurden nun in Dubai Maßnahmen beschossen, die zu einer Beschleunigung führen und bis 2030 umgesetzt werden sollen. Wesentlich dabei ist die Einleitung eines Überganges von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien.

Positives und ...

Die im COP28-Schlussprotokoll festgehaltene Faktenlage sieht laut Sarah Sommerauer wie folgt aus: Um die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu erreichen (diese ist im Abkommen für Paris festgelegt und bezieht sich auf die Temperaturen im vorindustriellen Zeitalter), benötigt es „eine tiefgreifende und schnelle Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen“. Konkret sollen sie im Vergleich zu 2019 bis 2030 um 43 % reduziert werden, bis 2035 um 60 %, um bis 2050 auf Netto-Null-CO₂-Emissionen zu sinken (Netto-Null bedeutet, dass der Atmosphäre dann so viele Treibhausgase entnommen wie produziert werden). Erstmals wurde in einem COP28-Text auch die „Abkehr von fossilen Brennstoffen in Energiesystemen“

genannt. Ebenso soll es bis 2030 zu einer „Verdreifachung der Kapazität erneuerbarer Energien weltweit“ sowie zu einer Verdopplung der Energieeffizienz kommen.

... weniger Erfreuliches

Dem stehen aber laut Sarah Sommerauer auch „schlechte Nachrichten“ gegenüber. So ist ihrer Ansicht nach „der Text noch sehr vage und lässt viel Interpretationsspielraum“. Ein weiterer Punkt betrifft die bereits erwähnten fossilen Brennstoffe: „Der Text enthält nicht den vollständigen Ausstieg aus fossilen Brennstoffen, der dringend erforderlich wäre“, kritisiert Sarah Sommerauer, die auch „die finanzielle Unterstützung für Entwicklungsländer nicht als konkret ausreichend“ empfindet. Demnach haben sich die Industrieländer in Dubai verpflichtet, ihre finanzielle Unterstützung für Klimaschutzmaßnahmen in Entwicklungsländern auf 700 Mio. US-Dollar zu erhöhen. Dies soll den betroffenen Ländern helfen, sowohl ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren als auch sich an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen.

Nach Ansicht von Sarah Sommerauer reicht das in Dubai im Rahmen der COP28 erzielte Abkommen „nicht aus, um die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Es verblüfft mich, wie bestimmte Länder weiterhin dafür plädieren, unsere Lebensgrundlagen zu zerstören.“

Alles in allem ist das COP28-Protokoll aber „ein guter Schritt in die richtige Richtung“. Ebenso hat ihre Anwesenheit bei der Klimakonferenz in Dubai „und das Beobachten der Komplexität mein Verständnis für die Herausforderungen bei der Erzielung eines Konsenses, der alle Nationen zufriedenstellt, vertieft“. ■

VON TECHNIK ZU TIEFGANG

KI als Brücke zu lebendiger Tagungskultur

Tagungslabor der österreichischen
Meetingindustrie

1.-3. Juli 2024

Palais Kaufmännischer Verein, Linz

**SAVE
THE
DATE**



**STEINER
LIVE.COM**

 **Österreich
Werbung**

Mehr über das Tagungslabor der
österreichischen Meetingindustrie
auf www.acb.at



Mit Wissen, Mut und Herz in die gemeinsame KI-Zukunft

Diese verändert nicht nur die gesamte MICE-Branche sondern leidet unter einem geringen Frauenanteil – um das zu ändern, wurde die Organisation „Women in AI“ gegründet



Carina Zehetmaier

Frauen dominieren die Tagungs- und Kongressbranche: Rund 77 % der Eventplaner:innen sind weiblichen Geschlechts. Ganz anders sieht es im IT-Bereich aus: In Österreich und Deutschland lag der Frauenanteil dort zuletzt bei fast 20 %, in der Schweiz tendiert er abwärts in Richtung 15 %. Entsprechend trist sieht es bezüglich der Entwicklung von Artificial Intelligence (AI) bzw. Künstlicher Intelligenz (KI) aus. Denn auch die KI-Welt ist männerdominiert und die Mehrheit der Speaker zum Thema KI ist männlich. Um dies zu ändern, gründeten **Moojan Asghari** (CEO des Investmentclubs „Thousand Faces“) und **Dr. Hanan Salam** (Assistant Professor und Director of SMART Lab an der New York University in Abu Dhabi) 2016 zunächst die Facebook-Gruppe „Women in AI“ (WAI), zu der sich als Dritte im Bunde **Caroline Lair** gesellte (Gründerin von „The Good AI“). Aus dieser Facebook-Gruppe entstand eine heute weltumspannende Organisation mit 8.000 Mitgliedern in 140 Ländern und Sitz in Paris. Seit der Gründung besuchten mehr als 15.000 Gäste WAI-Veranstaltungen auf der ganzen Welt und 600 – überwiegend weibliche – Referent:innen teilten ihr Wissen auf der Bühne.

Die Dynamik der KI ist jedenfalls beeindruckend. Kam die Idee in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bestenfalls in Science-Fiction-Romanen vor, änderte sich dies in den 1950er-Jahren mit der Entstehung von Computern. Mit der öffentlichen Wahrnehmung von KI dauerte es aber noch. Erst 1997 war es soweit, als das Schachcomputerprogramm „Deep Blue“ den damaligen Schachweltmeister Gary Kasparov besiegte. Heute im Zeitalter von „Big Data“ ist KI nicht mehr wegzudenken. Und langfristig – so die Prognosen – werden Maschinen wohl bei allen Aufgaben die kognitiven Fähigkeiten des Menschen übertreffen. Expert:innen sind überzeugt, dass die Entwicklung schneller stattfindet als derzeit vorstellbar. KI gilt als

wichtigste Technologie unserer Zeit und hat das Potenzial, jede Branche zu verändern.

Auch der MICE-Sektor hat durch das Aufkommen von KI einen rasanten Wandel erlebt. Demnach waren 2023 bereits KI-gestützte virtuelle Assistent:innen an 25 % aller Kundenservice-Interaktionen beteiligt, einschließlich derjenigen im Metaversum. Auch die künftige Konferenzplanung wird KI beeinflussen. Die Bandbreite reicht von personalisierteren und interaktiveren Erlebnissen für Teilnehmer:innen über effizientere Logistik und Planung für Organisator:innen und bessere Einblicke und Analysen für Sponsoren bis hin zu den Möglichkeiten, die KI bei virtuellen und hybriden Veranstaltungen spielt.

Die ganze Sache hat nur einen Nachteil, nämlich den genannten niedrigen Frauenanteil an der Entwicklung von KI. Dies ist auch insofern ein Problem, als sich Frauen deutlich mehr Sorgen über KI machen als Männer. Laut einer Umfrage des US-Unternehmens Morning Consult würden 53 % der Frauen ihren Kindern die Verwendung von KI-Produkten nicht erlauben, während nur 26 % der Männer dieser Meinung sind. Darüber hinaus geben nur 4 % der Frauen an, ihrem Nachwuchs zu erlauben, KI-Chatbots für jeden Zweck zu nutzen, während dies 31 % der Männer tun. Diese Schiefelage ist nicht zuletzt durch den bereits erwähnten Umstand des geringen Frauen-Anteils in der IT-Branche begründet. Womit wir bei den drei WAI-Proponentinnen sind. „Wir glauben an die Kraft der Gemeinschaft, die Kluft zwischen den Geschlechtern in der KI-Branche zu verringern“, betonen die drei.

In Österreich ist die Organisation durch den gemeinnützigen Verein „Women in AI Austria“ präsent. „Wir sind Teil der globalen Gemeinschaft von Expertinnen und Impulsgeber:innen der KI“, so **Carina Zehetmaier**, Mitgründerin

und Präsidentin von WAI Austria. Sie hält es für „unerlässlich, dass Frauen bei KI-Projekten mitwirken. Je mehr Diversität, desto besser.“ Denn, so Zehetmaier in einem Interview mit dem Internetportal „futurezone“, „Vorurteile können ganz unbewusst in Systeme hineinschlüpfen, weil Trainingsdaten durch ein gesellschaftliches Wertesystem geprägt sind. Da müssen wir aktiv gegensteuern.“ Es geht also darum, die Geschlechterlücke im Bereich der KI zu schließen, sowohl bei der Programmierung der Algorithmen als auch bei der Aufbereitung der Datensets. WAI Austria organisiert daher eine Vielzahl von Veranstaltungen, um das „oft zu männlich geprägte Bild der KI-Landschaft sowohl in der Forschung als auch in der Wirtschaft“ zu ändern. Dies ist einer der Gründe weshalb das Austrian Convention Bureau für die diesjährige Fortbildungsreihe ACB knowhow „KI Skills für die Tagungsbranche“ WAI als Kooperationspartner:in gewählt hat. Mitte Februar wurde das Arbeiten von Frauen in der KI-Forschung auch mit dem „Österreichischen Frauenrat“ erkundet. Kurz zuvor wurde beim jährlichen Auftakttreffen bekannt gegeben, dass mit **Rania Wazir**, Mitgründerin und CTO von leiwand.ai, dessen Fokus auf der Entwicklung vertrauenswürdiger KI liegt, und Carina Zehetmaier zwei WAI Austria Mitglieder Sitze im Beirat für KI-Ethik der Österreichischen UNESCO-Kommission und im Österreichischen KI-Beirat einnehmen.

Die politische Arbeit wird fortgesetzt. So gab es Mitte März eine Konferenz zum neuen Digital Services Act der EU, insbesondere Artikel 40, der Online-Plattformen und Suchmaschinen verpflichtet, Forscher:innen Zugang zu Daten zu gewähren, um das Verständnis systemischer Risiken zu verbessern. Wobei es Carina Zehetmaier nicht darum geht, einen Keil zwischen die Geschlechter zu treiben: „Unsere Zukunft braucht Frauen und Männer, die Diversität und Inklusion vorantreiben – mit Wissen, Mut und Herz.“ www.womeninai.at ■

„Beste Aussichten“ in der HOFBURG Vienna durch 3D-Visualisierungen

Möglich gemacht wird dies durch den Einsatz von 3D-CAD-Eventsoftware – die verschiedenen Varianten der Set-ups aller HOFBURG Festsäle können mit Hilfe von originalgetreuen 3D-Objekten geplant werden

Neue Maßstäbe gesetzt hat die HOFBURG Vienna im Zusammenhang mit der 3D-Echtzeit-Technologie. „Sie lässt physische und virtuelle Welten miteinander verschmelzen“, so HOFBURG Vienna Geschäftsführerin **Alexandra Kaszay**. „Unseren Interessent:innen bietet sich dadurch eine flächendeckende interaktive und virtuelle Umgebung der Räumlichkeiten.“ Um diese 3D-Echtzeit-Technologie in die Realität umzusetzen, wurden zunächst alle Festsäle von HOFBURG Vienna Partner MediaApparat mit Lasertechnik gescannt. Danach erfolgte die Umwandlung aller Daten zu einem 3D-Modell. Alexandra Kaszay:

„Visual Artists von Visual Events arbeiteten an den Effekten, damit Marmor, Parkettböden, die einzigartigen Kristalluster und vieles mehr originalgetreu wirken.“

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. So zeigt eine softwareinterne Bibliothek jetzt in Form von 3D-Objekten die unterschiedlichen Varianten der Set-ups aller HOFBURG Festsäle mit dem hauseigenen Mobiliar, von Goldsessel an Bankettischen angefangen bis hin zu Ledersesseln im Konferenzsaal, von den dazu gehören Rednerpulten bis hin zu den Registraturpulten oder den Kordelstehern. Die

zur Anwendung gekommene 3D-CAD-Eventsoftware besticht dabei mit Präzision. Denn sie ermöglicht flexible Eventplanung, da auch die Etagen Parterre und Mezzanin nun in 3D dargestellt werden. „Das gezeigte Modell präsentiert noch mehr Einblick in das imperiale Gebäude mit modernster Glasarchitektur“, betont Alexandra Kaszay, die in der neuen Lösung „nicht nur ein kreatives Tool für unsere Interessent:innen“ sieht, „sondern auch für unsere Partner und Eventagenturen“. Die HOFBURG Vienna bietet auf einer Fläche von 17.000 m² Raum für Veranstaltungen für 50 bis 4.900 Personen. www.hofburg.com ■

Ihre Weihnachtsfeier
in der Messe Wien!

www.messecongress.at | congress@messe.at

MESSE WIEN
Exhibition & Congress Center

Gerstner
WIEN 1847

Veranstaltungstechnik by **STEINER
LIVE.COM**



Lassen Sie uns gemeinsam eine
unvergessliche Weihnachtsfeier planen!

Wir verwandeln unsere Congress Center
Räumlichkeiten in eine Weihnachtslocation
für 200-900 Personen.



Werfen Sie einen Blick auf
unsere attraktiven Packages!





Andaz Vienna Am Belvedere

Kreativität aus jedem Winkel

Im Andaz Vienna Am Belvedere verschmilzt kunstvoll das Wien von gestern und heute in Kunst, Kultur und Kulinarik mit kosmopolitischem Flair, inspiriert von Prinz Eugen von Savoyen. Mit 303 Zimmern & Suiten, Health & Wellnessbereich, 2.200 m² Konferenzbereich, Eugen21 Restaurant, Cyclist Bistro und der Aurora Rooftop Bar im 16. Stock bietet es exklusiven Komfort.

Kontakt:

Matthias Emperhoff
+43 (0) 1 205 77 44 1234
matthias.emperhoff@andaz.com
www.andazviennaambelvedere.com



Austria Center Vienna

„Wow“ mit kinetischer Weltneuheit

Das Austria Center Vienna ist auf Kongresse, Tagungen, Galas und Messen spezialisiert. Die Kombination aus 19 Sälen für 100 bis 4.320 Personen, 180 Meetingräumen und 26.000 m² Ausstellungsfläche ist einzigartig. Highlight: Die kinetische Weltneuheit polySTAGE bringt mit 52 einzeln steuerbaren LED-Elementen und einer Vielzahl an Inszenierungsmöglichkeiten das „Wow“ in die Veranstaltungen.

Kontakt:

Karin Stadtmann
+43 (0) 1 260 69-354
sales@acv.at
www.acv.at



Bernhard AV

Exzellente Kundenbetreuung und technische Perfektion

Mit State-of-the-Art-Equipment und bestens geschulten Mitarbeiter:innen bietet Bernhard AV perfekte technische Betreuung für Events aller Größen. Dolmetsch-, Ton-, Video-, Licht- und Hybrid-Technik: Bernhard AV deckt alle Sparten der Veranstaltungstechnik ab. Seit 2018 ist Bernhard AV CO₂-neutral und wurde u.a. mit dem Umweltpreis der europäischen Kommission (EMAS) ausgezeichnet.

Kontakt:

Prok. Stefan Reisek
+43 (0) 1 799 45 70
office@bernhard-av.com
www.bernhard-av.com



Congress Graz

Still Making History

Ob Kongress, Seminar, Konzert oder Ball – die Events im Congress Graz gehen in die Geschichte ein. 19 individuelle Räumlichkeiten zwischen 44 und 640 m² warten auf vielseitige Ideen, in perfekter Innenstadtlage. Veranstalter sowie Besucher:innen profitieren hier von hervorragender Akustik, einzigartigem Flair und Inspiration im historischen Ambiente bei modernster Ausstattung.

Kontakt:

Stefan Ettl
+43 (0) 316 8088 0
office@mccg.at
www.mccg.at



Convention Partner Vorarlberg

Servicebüro und Impulsgeber

Das Team bietet verschiedenste Serviceleistungen an: Raumbuchung, Registrierung, Unterkunft, Rahmenprogramm und mehr. Eine gelungene Veranstaltung braucht aber vor allem eine Atmosphäre, in der sich Menschen wohlfühlen, einander offen begegnen und voneinander lernen können. Das Bureau teilt deshalb wertvolle Tipps für sinnstiftende Begegnungen und erfolgreiche Events.

Kontakt:

Convention Partner Vorarlberg
+43 (0) 5574 43443-23
service@convention.cc
www.convention.cc



easystaff human & resources GmbH

Ihr Erfolgsfaktor für einzigartige Veranstaltungen

Easystaff bietet effiziente Personalplanung und einen reibungslosen Ablauf für Events jeder Größe. Das Personal ist geschult, mehrsprachig und steht Ihnen tatkräftig, charmant und kompetent zur Seite. Mit dem durchdachten Stand-By-System garantieren wir zu 100 % das angeforderte Personal, zeichnen uns durch 24/7 umsichtige Betreuung sowie gesetzeskonforme und seriöse Abwicklung aus.

Kontakt:

Mag. Ingeborg Pichler
+43 (0) 699 122 46 034
i.pichler@easystaff.at
www.easystaff.at



Innsbruck Convention Bureau

Innsbruck – die alpin-urbane Kongress- & Tagungsregion

Das Innsbruck Convention Bureau ist Ihr Ansprechpartner für Kongresse & Firmenevents in der Region Innsbruck. Das erfahrene Team unterstützt Sie in den Bereichen Beratung, Vermittlung & Organisation und sorgt mit dem alpin-urbanen Angebot der Region Innsbruck für einzigartige Events. Das ICB ist Lizenznehmer des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings & Events.

Kontakt:

Christine Maria Keth
+43 (0) 512 535 697 04
meeting@innsbruck.info
www.innsbruck.info/convention



Kursalon Betriebs GmbH

Stilvoll Feiern

Im Stil der italienischen Renaissance erbaut (1865-1867), gilt der Kursalon Wien mit seinen Sälen und der weitläufigen Terrasse als eines der prachtvollsten Gebäude Wiens. Seine Architektur, die zentrale Lage an der Ringstraße und die Verbindung mit dem Grün des Stadtparks bilden eine einzigartige Kulisse für Veranstaltungen unterschiedlichster Art und Größenordnungen.

Kontakt:

Sophia Landsmann
+43 (0) 1 512 57 90
office@kursalonwien.at
www.kursalonwien.at



OBERTAUEEN [PLACESHOTEL] by Valamar

Der Place to be. Zum so sein, wie du sein willst.

Das OBERTAUEEN [PLACESHOTEL] bietet 120 komfortable Zimmer und Suiten. Die multifunktionale Kongresshalle mit Bergblick ist geeignet für bis zu 230 Teilnehmer:innen. Außerdem gibt es zwei flexible Tagungsräume für Firmenevents und Seminare. Erleben Sie die perfekte Verschmelzung von Arbeit und Entspannung in einer fantastischen Umgebung mit dem Skigebiet vor der Haustür.

Kontakt:

Verena Radlgruber-Forstinger
+385 52 408 212
mice-obertauern@valamar.com
www.places-hotels.com/



VERKEHRBUERO HOSPITALITY

Tagen mit der VERKEHRBUERO HOSPITALITY

Die VERKEHRBUERO HOSPITALITY ist mit ihrem Hotelportfolio der Marken Austria Trend Hotels, BASSENA, Radisson Individuals und Radisson Blu sowie den Eventlocations der Palais Events bewusst breit aufgestellt. Erstklassige Tagungsräume mit hochwertiger Seminarausstattung sorgen für einen erfolgreichen Eventablauf in 20 Standorten. Top bewertet wird auch die Seminar-Kulinarik.

Kontakt:

Katharina Kovacs
+43 (0) 1 588 00
Katharina.Kovacs@verkehrsbuero.com
verkehrsbuero.com/hospitality



Österreichs blau-gelbes Bundesland trägt vor allem Grün

Niederösterreich nimmt im Bereich des Wirtschafts- und Tagungstourismus ein starke Position ein – das hat gleich mehrere Gründe

Das „Weite Land“, das seit 2006 über ein eigenes Convention Bureau verfügt, hat sich unter der Leiterin des Geschäftsfeldmanagements Wirtschaftstourismus und des CBNÖ **Edith Mader** als hochkarätige Destination für internationale Kongresse und Events etabliert. Zu den klassischen Vorteilen zählen dabei gute Erreichbarkeit, das starke kulturelle Angebot und die Qualität der Hotelbetriebe. Das Spektrum an Veranstaltungsorten reicht dabei von modernen sowie historischen Kongresszentren über Tagungshotels bis hin zu Palais, Stiften und Schlössern. Als weitere Veranstaltungszentren haben sich mit Krems und Tulln zwei Städte an der Donau etabliert. Krems als Schnittstelle zwischen historischem Erbe und moderner Kunst zieht vor allem Veranstaltungen mit kulturellem Hintergrund an. Tulln wiederum besitzt mit der Messe das größte (mehr als 85.000 m²) und modernste Ausstellungsgelände Niederösterreichs. Die Kur- und Biedermeierstadt Baden, die Landeshauptstadt St. Pölten oder Wiener Neustadt als Treffpunkt im Süden stehen dem um nichts nach.

Ebenso hat das Land Niederösterreich klare Akzente im Bereich der Kongressunterstützung gesetzt. Es handelt sich dabei um eine finanzielle Zuwendung des Bundeslandes für wissenschaftliche Kongresse, Tagungen oder Symposien mit mindestens 50 Teilnehmer:innen (ohne Begleitpersonen). Diese müssen in Niederösterreich stattfinden und dort mindestens 80 Nächtigungen (inklusive Begleit-

personen) zur Folge haben. Je nach deren Anzahl beträgt die Fördersumme zwischen 1.500 und 3.000 Euro. Die Abwicklung und Vergabe der Förderung liegt in den Händen des Convention Bureaus. Edith Mader: „Den Antrag kann entweder der Veranstalter des Kongresses stellen oder ein von diesem beauftragter PCO. Die Veranstalter müssen lediglich dafür sorgen, dass die Kriterien zum Erhalt der Unterstützung erfüllt sind und uns einen Antrag mitsamt aller erforderlicher Unterlagen zukommen lassen.“ Wichtig ist, dass dies mindestens einen Monat vor Kongressbeginn geschieht. Die Auszahlung der Unterstützung erfolgt dann im Anschluss an den Kongress.

Dieser finanzielle Anreiz ist aber nur einer von zahlreichen Vorzügen, die Niederösterreich zur hochkarätigen Destination für Kongresse, Konferenzen, Tagungen und Events macht. „Wir helfen bei der Locationsuche und Organisation“, betont Edith Mader, die auf das einzigartige Angebot an Freizeitaktivitäten auch für Rahmenprogramme verweist – Stichworte sind Kultur & Natur sowie Wein & Genuss.

Was es so alles zu bieten hat, darüber informierte das Convention Bureau Niederösterreich zum Jahresbeginn im Palais Niederösterreich im Rahmen des traditionellen „Business Breakfast“ (mehr auf Seite 54). Dieses wurde wie schon in den letzten Jahren als zertifiziertes Green Event ausgerichtet. So wurden etwa beim von Starkoch **Toni Mörwald** zubereiteten Frühstück regionale Speisen und Getränke aus

biologischer Landwirtschaft angeboten, auf Einweggeschirr verzichtet, die Einladungen elektronisch versandt und auch die Abfallmengen so gering wie möglich gehalten. Edith Mader: „Nachhaltigkeit ist uns und unseren Top-Partnern wichtig und wird auch gelebt.“

Beim „Business Breakfast“ präsentiert wurde auch der Convention Bureau Katalog 2024. Darin werden insgesamt 52 Top-Partner präsentiert, darunter auch drei neue Betriebe. Alle 52 werden im CBN-Katalog übersichtlich vorgestellt, inklusive zahlreicher Fotos, der Präsentation von speziellen Angeboten, einer Auflistung der USPs sowie aller relevanten Eckdaten wie Raumflächen, technische Ausstattung sowie Quantität und Qualität der möglichen Bestuhlung und des Caterings. Bei den drei Neuzugängen handelt es sich neben dem Theater- und Feriendorf Königsleitn (das Hoteldorf in Litschau bietet einzigartige Kulturexperiences in Kombination mit modernen Tagungsräumlichkeiten sowie der Naturkulisse des Waldviertels), um den in Strass im Strassertal gelegenen „Kaiser's Hof“ (ein wunderschönes, geschichtsträchtiges Haus mit Restaurant, Eventlocation und Hotel) sowie die Outdoor-Programme von EchoTangoZulu. Dieses u.a. auf Teambuildings spezialisierte Unternehmen wurde von **DI Werner Etzelstorfer** gegründet, hat seinen Sitz in der Stadt Haag (Bezirk Amstetten) und setzt auf außergewöhnliche Abenteuer. Mehr über das Convention Land Niederösterreich auf den folgenden Seiten. ■

Retter Events als starke Nummer in ganz NÖ

Das steirische Unternehmen ist seit Jahren starker Partner des Convention Bureaus Niederösterreich und setzt dabei auf Vielseitigkeit

Es ist eine unglaubliche Erfolgsgeschichte: Begonnen hat sie 1886, als die **Retters** ein kleines Bauernhaus im steirischen Pöllauer Tal erwarben. Rund 100 Jahre später entschloss sich **Hermann Retter jun.** aus dem mittlerweile zum Landgasthof weiterentwickelten Haus ein professionelles Seminarhotel zu machen. 1988 war es soweit und die Retters – Hermann bildet seit Anfang der 1990er-Jahre mit Ehefrau **Ulli** das Retter-Dreamteam – wurden bald darauf ununterbrochen nicht nur zum „Besten Seminarhotel der Steiermark“ sondern auch zum „Besten Seminarhotel Österreichs“ gewählt.

1996 folgte dann zur Abrundung der Unternehmensgruppe (neben dem Bio-Natur-Resort gehören auch ein Busbetrieb, ein Transportunternehmen und ein Reisebüro dazu) die Gründung der Erlebnismanufaktur Retter Events, die seit Jahren Mitglied des Convention Bureau Niederösterreich ist. Positioniert sind die Retter

Events unter Leitung von **Thomas Hammer** nicht nur als Eventagentur, sondern auch als Partner für Incentives, Teambuilding- und Mitarbeiterevents sowie auf Rahmenprogramme.

Dabei wird alles aus einer Hand geboten, vom Transport über die Unterbringung bis hin zur Verpflegung und dem Rahmenprogramm. Insgesamt ist das Team der Retter Events auf die vier Standorte in Fürstenfeld, Wien, Altaussee sowie Velden verteilt. „Unsere Teambuildings- und Erlebnisprogramme sind in ganz Niederösterreich buchbar“, so Thomas Hammer. Für ihn sind „Spaß und Spannung beim Teamausflug immer mit dabei. Denn zahlreiche Möglichkeiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten der Teamentwicklung lassen unterschiedliche Ziele erreichen.“ Das Angebot an Rahmenprogrammen reicht von der iPad Rallye über Teamkochen und Seifenkistenrennen bis zur VR-Challenge. www.retter-events.at ■

© Sophie Menegaldo

NIEDERÖSTERREICH
Einfach erfrischend.

DIE ZEICHEN
FÜR EIN ERFOLGREICHES
Meeting
STEHEN AUF GREEN.

CONVENTION.NIEDEROESTERREICH.AT



20 Jahre Jubiläum und 10 gute Gründe für die Event Residenzen

Das Palais Niederösterreich, das Conference Center Laxenburg und die Villa Schönthaler sind in einer Vermarktungsorganisation zusammengefasst

Die Event Residenzen Niederösterreich feiern als Organisation und Vermittlung von Veranstaltungen und Kongressen heuer ihr 20-jähriges Bestehen. Sie wurden 2004 gegründet, um das komplett renovierte Palais Niederösterreich (zuvor „Altes Landhaus“) zu vermarkten, das 2005 als Veranstaltungszentrum (bis zu 670 Gäste) im Herzen der Bundeshauptstadt eröffnet wurde. Dabei ist es nicht geblieben, denn im selben Jahr wurde auch das bereits 1980 zu einem einzigartigen Konferenzzentrum umgebaute Schloss Laxenburg (Meetings bis zu 880 Gästen) in die Event Residenzen integriert.

Im Herbst 2022 kam als dritte Location die Villa Schönthaler am Semmering dazu. Von Grund auf renoviert und mit modernster Technik ausgestattet, bietet sie Platz für Veranstaltungen für bis zu 100 Personen, wobei 25 Personen im Haus übernachten können (8 Doppelzimmer und 1 Einzelzimmer).

Event Residenzen Niederösterreich Geschäftsführerin **Birgit Hackenauer** nennt zehn gute Gründe,

um eine der drei Locations zu buchen. So gibt es für alle drei Standorte nur einen Ansprechpartner sowie einen Pool langjähriger Catering- und Technikpartner, top renovierte Prunkräume mit Schlossgarten (Laxenburg) bzw. Innenhof (Palais Niederösterreich) oder großzügigem Garten (Villa Schönthaler), flexible Raumkombinationen, Tageslicht in allen Räumen mit Klimaanlage und Abdunkelungs-Möglichkeit in Wien und Laxenburg, überall modernste Veranstaltungstechnik und freies WLAN in allen Räumen, Sicherheitstechnik für Hochsicherheitsveranstaltungen, überall voll ausgestattete Catering-Küchen mit Kühlräumen, an allen drei Standorten hauseigene Ladezonen für Anlieferungen und Abholungen sowie die zentrale und verkehrsgünstige Lage in Wien, einen Shuttle-service und 60 kostenlose Parkplätze (4 E-Ladestellen) in Laxenburg und Anreise mit dem Zug nach Semmering (bzw. acht Parkplätze vor dem Haus plus eine E-Ladestelle. Birgit Hackenauer: „Dazu kommt ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis mit transparenten Buchungskonditionen.“ www.event-residenzen.at ■

EVENTLOCATIONS MIT STIL



PALAIS  Niederösterreich


DIE RESIDENZ
IN DER STADT

PALAIS NIEDERÖSTERREICH
Herrengasse 13, 1010 Wien
+43 1 907 6299



conference  center
LAXENBURG


DIE RESIDENZ
IM GRÜNEN

CONFERENCE CENTER LAXENBURG
Schlossplatz 1, 2361 Laxenburg
+43 2236 710872




VILLA SCHÖNTHALER
SEMMEERING


DIE RESIDENZ
IN DER NATUR

VILLA SCHÖNTHALER
Maxi Böhm Straße 1, 2680 Semmering



Asiatisches Flair mit Zen-Garten im Süden Niederösterreichs

Das Hotel & Spa Linsberg Asia hat auch im Seminarbereich viel zu bieten, wo es mit unkonventionellen Pausen-Aktivitäten und Rahmenprogrammen auftrumpft

Ein Haus, das bei 2.074 Bewertungen eine Gästezufriedenheit von 93 % aufweist und im Schnitt 5,6 von 6 Punkten erhält, oder gar 97 % Zufriedenheit und einen Durchschnitt von 5,5 von 6 Punkten bei 3.006 Bewertungen, muss einfach gut sein. Die Rede ist vom 4-Stern-Superior Erwachsenenhotel Linsberg Asia in Bad Erlach im Süden Niederösterreichs. Die beiden Bewertungen stammen von Hotel-Quality (Gästabefragung des Online-Komplettanbieters websLINE) und von HolidayCheck, von dem das Linsberg Asia für 2024 bereits zum 4. Mal mit dem HolidayCheck Gold Award ausgezeichnet wurde. Das Motto „Arbeiten wo andere Urlaub machen“ erhält dadurch für **Tina Pippig**, Leiterin des Convention-Bereiches und der Sales-Abteilung, eine weitere Dimension.

Der im Sommer 2008 eröffnete Leitbetrieb der Region (Therme plus Hotel mit 116 Doppelzimmern und 9 Suiten, rund 165 Mitarbeiter:innen aus 19 Nationen) verfügt auch über einen eigenen Bereich für Seminare und Tagungen. Fünf flexibel kombinierbare Räume sowie ein asiatischer Pavillon – alle selbstredend mit modernster Präsentationstechnik ausgestattet – stehen zur Wahl. Ihre Größenordnung reicht von 32 m² bis zu 195 m². Das Quintett wurde nach den Elementen Erde, Wasser, Feuer, Metall und Holz benannt. Tina Pippig, die mit diesen Räumen das Business ihrer Kund:innen nach allen Regeln der Veranstaltungskunst unterstützt: „Schon oft haben wir von unseren Gästen vernommen, dass sich die positiven Eigenschaften dieser Elemente während ihrer Konferenz oder Tagung auf sie übertragen.“

Für besucherstarke Konferenzen und Veranstaltungen steht als besondere Attraktion der 190 m² große asiatische Pavillon zur Verfügung. Bis zu 120 Personen können sich hier stilvoll von ihrem „daily business“ zurückziehen, exklusiv tagen oder an Seminaren, Workshops, Firmenmeetings, Abendveranstaltungen und Präsentationen teilnehmen. Er ist mit Wänden aus Glas ausgestattet und befindet sich im Zen-Garten, der im Stil japanischer Zen-Klöster gehalten ist, mit Steinen, Kiesflächen, Moos und ausgesuchten Pflanzen. „Unsere Tagungsgäste erreichen hier den Punkt absoluter Entspannung, weg von Hektik und Alltagsstress. Wer den Zen-Garten betritt, spürt sofort das anregende

fernöstliche Flair und eine einzigartige Atmosphäre. Er ist echt unvergleichlich“, betont Tina Pippig. Der Zen-Garten wird auch für Gruppenarbeiten oder Pausen zwischendurch genützt.

Es handelt sich beim Linsberg Asia also im wahrsten Sinne des Wortes um eine außergewöhnliche Location. Dies betrifft laut Tina Pippig auch die Pausen-Aktivitäten: „Sie machen wieder munter und sorgen für frischen Schwung im Team. Seminar- oder Konferenzteilnehmer:innen können sich danach wieder besser auf komplexe Inhalte und Fragestellungen konzentrieren.“ So ganz nebenbei profitiert auch noch das Gruppenklima von diesen Aktivitäten.

Für derartige Pausen empfiehlt das Linsberg Asia etwa Yoga oder Meditation. Tina Pippig: „Sehr beliebt sind auch ‚Rücken und Smovey‘ und die aktive Rückenentspannung ‚Stretch & Relax‘.“ Wer eher auf Spaß an der Bewegung setzt, ist mit dem Programm „Bewegung im Element Wasser“ bestens aufgehoben. „Das sollten unsere Kund:innen unbedingt ausprobieren“, meint Tina Pippig, derzufolge diese aktiven Pausen sowohl zwischendurch als auch am Ende eines arbeitsreichen Seminartages gebucht werden können.

Auch um abendliche Rahmenprogramme ist das Team des Linsberg Asia nicht verlegen. Im hauseigenen Restaurant „das Linsberg“ – für 2024 von Gault Millau neuerlich mit zwei Hauben prämiert – werden während des gemeinsamen Abendessens oder danach Weinverkostungen ebenso geboten, wie ein „I-Quiz“ (innovative Variante des TV-Hits „Millionenshow“), ein gemeinsames Schnapsbrennen oder ein Jahreskalender-Shooting.

Abgerundet wird dies durch eine Vielzahl an Möglichkeiten, wie den rund zwei Stunden dauernden Alpaka-Wanderungen, dem Golfschnuppem (Zeitraum April bis Oktober) in der weitläufigen Anlage des GC Föhrenwald (nur 5 km vom Hotel entfernt) oder dem „Erlebnisbuilding“ genannten Teambuilding von morgen (selbst konzipierte und konstruierte vielfältige Aufgaben, welche Teamkommunikation, Geschicklichkeit und Einfallsreichtum erfordern). www.linsbergasia.at ■

Workshop am Fantasiedachboden mit 17.000 Requisiten und Kostümen

Im nördlichen Waldviertel gelegen, bietet das Hoteldorf Königsleitn eine optimale Location für Tagungen – auch die Rahmenprogramme sind einzigartig

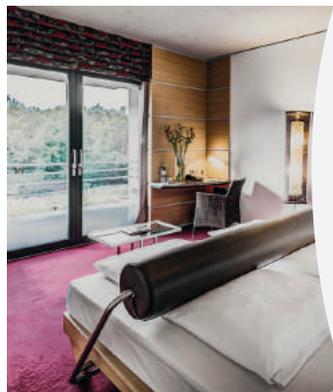
Das Hoteldorf Königsleitn in Litschau im Waldviertel erhielt während des ersten Lockdowns einen neuen Eigentümer, der es danach behutsam renoviert und zu einem Theater- und Feriendorf ausgebaut hat. Das Mitglied des Convention Bureaus Niederösterreich verfügt über sieben unterschiedlich große Seminarräume für bis zu 150 Gäste, das Restaurant „Dorfwirt“ sowie 93 Zimmer.

Der idyllisch am Herrensee gelegene Betrieb sorgt für einzigartige Kulturerlebnisse sowie zahlreiche Tagungsvarianten in

naturnaher Umgebung. „Als Besonderheit wird ein reichhaltiges Workshop-Angebot mit Schwerpunkt Theater und darstellender Kunst angeboten“, betont die Direktorin **Nicole Auer**. So stellt das 2.400 m² große Proben- und Veranstaltungshaus MOMENT mit Platz für 500 (sitzend) bis 1.000 Gäste (stehend) den perfekten Rahmen für Tagungen, Seminare, Messen und Events dar. Er kann durch schallisolierte Wände schnell in bis zu vier Arbeits- und Veranstaltungsräume getrennt werden, die alle mit modernster Licht- und Tontechnik ausgestattet sind. Das

Veranstaltungshaus verfügt zudem über eine 300 m² große Terrasse mit Seeblick.

Für Rahmenprogramme bieten sich Musik- und Kulturangebote, geführte Stadtspaziergänge, Stockbrotbacken am Lagerfeuer, Ausflüge in und rund um Litschau sowie Weinverkostungen an. Dazu kommen die Finnische Sauna, die Infrarotkabine, Radfahren, Tennis, Beach-Volleyball sowie Frei- und Strandbad. Es gibt außerdem eine 30 % Greenfee-Ermäßigung am Golfclub Herrensee und die Möglichkeit zum Golf-Schnuppern. www.koenigsleitn.at



16+



Fernöstlicher Rückzugsort mitten im Grünen

Unser Convention Team berät Sie gerne!

- * Adults only Resort
- * 4-Stern-Superior Hotel
- * 125 Zimmer inklusive 9 Suiten
- * exklusiver Veranstaltungsraum „Pavillon“
- * 5 Seminarräume (Kapazitäten bis zu 200 Pers.)
- * Therme Linsberg Asia
- * Kulinarik auf 2-Hauben Niveau
- * Nahe Wiener Neustadt, leicht erreichbar
- * Individuelle Rahmenprogramme

Special Herbstangebot:

Gültig bei Neubuchung für den Zeitraum zwischen September und Dezember 2024. Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen und in Verbindung mit einer Übernachtung inklusive Halbpension.

ON TOP: Nutzung der Thermen & Saunalandschaft ohne Aufpreis. Zusätzlich laden wie Sie und Ihre Seminarteilnehmer zu einem Aperitif an unsere Piano Bar ein.



Hotel | Therme | Spa | Seminar - Linsberg Asia**** S
+43 664 88 45 22 30 | konferenz@linsbergasia.at
www.linsbergasia.at

Starker Fokus auf den Öko-Gedanken im Schloss Hernstein

In dem umfangreich renovierten Seminarhotel wird seit langem Umweltfreundlichkeit gelebt – das Haus ist zudem Lizenznehmer des Österreichischen Umweltzeichens

In neuem Glanz erstrahlt seit kurzem das Seminarhotel Schloss Hernstein, eines der größten Tagungshotels in Österreich. Umgeben von einer malerischen Landschaft und nur 35 km südlich von Wien gelegen, wurde nicht nur das umfangreiche Portfolio für den Seminar- und Eventtourismus erweitert, sondern durch Ausbau sowie Renovierung nun auch das Nächtigungs- und Kulinarikangebot für Individualreisende geöffnet.

Auf die Gäste warten laut **Joachim Beck**, Sales Manager im Schloss Hernstein, nun 71 renovierte Hotelzimmer sowie drei Suiten, ein Wellnessbereich mit Hallenbad, Sauna, Dampfbad etc., eine Bar, die Schlossterrasse sowie ein Restaurant. Seinen Schwerpunkt setzt das Haus unverändert auf den Seminar- und Eventtourismus. Zu diesem Zweck stehen 24 Seminarräume zur Verfügung, teilweise im historischen Stil. Alle sind mit modernster

Tagungstechnik ausgestattet. Im gesamten Schloss- und Hotelbereich steht den Seminarteilnehmer:innen zudem kostenfreie WLAN-Anbindung zur Verfügung.

Schon lange in der Unternehmensphilosophie vom Schloss Hernstein verankert ist auch der Öko-Gedanke. Als Lizenznehmer des Österreichischen Umweltzeichens verfügt das inmitten eines idyllischen Landschaftsparks befindliche Anwesen u.a. über ein umweltfreundliches Abfallwirtschaftskonzept, es wurden Maßnahmen zur Wassereinsparung getroffen und das Haus gilt als Vorreiterin im Bereich Senkung des Energie- und Stromverbrauches: Seit September 2022 setzt das Seminarhotel Schloss Hernstein auf Solarenergie und deckt einen großen Teil des jährlichen Strombedarfs durch CO₂-emissionsfreie Photovoltaik-Eigenproduktion ab. www.schloss-hernstein.at ■



Modern Tagen im historischen Ambiente

Umgeben von einer idyllischen Landschaft bietet Schloss Hernstein die ideale Kulisse für unvergessliche Events und inspirierende Seminare. Hier erwartet Sie:

- 1000 m² Konferenzfläche für bis zu 200 Personen
- Englischer Landschaftsgarten für Outdoor-Aktivitäten
- Moderne Technik in den Seminarräumen
- Großzügiger Wellness- und Fitnessbereich
- Kulinarische Highlights und professioneller Service

Ob Tagungen, Workshops oder Teambuilding – Schloss Hernstein schafft den perfekten Rahmen.



„Kochende Tafelrunde“ mit dem Starkoch

Als Multi-Unternehmer verfügt Toni Mörwald auch über ein eigenes Gourmet-Service-Catering – dessen Möglichkeiten sind überaus groß

Catering-Unternehmen gibt es viele, doch nur einen **Toni Mörwald**. Das Multitalent – er ist Unternehmer, hat drei mehrfach ausgezeichnete Hotels sowie sechs Restaurants, leitet das Institut für Ess- und Trinkkultur, eine Kochakademie und mehr – hat sich damit als kompetenter Partner für das Convention Bureau Niederösterreich qualifiziert. Das Mörwald Gourmet-Service-Catering verfügt über die notwendige Erfahrung, um für Events und Conventions die passenden Programme zu komponieren. Toni Mörwald: „Unser hochmotiviertes Team sorgt auch für eine präzise Umsetzung.“ Neben Catering – die Bandbreite reicht von intimen Feiern über Business-events bis hin zu Galabanketten für bis zu 2.000 Gäste – wird auch eine umfassende Veranstaltungsbetreuung geboten, von der Bereitstellung von Zelten bis zur Lichtshow, Dekoration und Equipment. Als Locations stehen neben den Mörwald-Restaurants z.B. Highlights wie die Feuersbrunner Kellergasse, die Schlösser Grafenegg, Walpersdorf, Schrattenthal und Gobelsburg, das Conference Center Laxenburg oder das Palais Niederösterreich zur Verfügung. Ein Hit ist das Kochseminar „kochende Tafelrunde“ (10 bis 25 Personen) in Feuersbrunn, bei dem Toni Mörwald Geheimnisse der Haubenküche verrät. www.moerwald.at ■

Congress Center Baden punktet als nachhaltige Eventlocation

Der Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichens unterstreicht die Bemühungen des CCB Veranstaltungen mit minimaler Umweltbelastung zu realisieren

Das Congress Center Baden (CCB) hat sich über viele Jahre hinweg den Ruf eines führenden Veranstaltungszentrums in der Region erworben. Kein Wunder, verfügt es doch über optimale Möglichkeiten für B2B- und B2C-Events, Kongresse und Firmenfeiern mit bis zu 500 Personen. Auf drei Ebenen stehen insgesamt sechs Tagungsräume zur Verfügung.

Highlight des CCB ist der 453 m² große historische Festsaal (Konferenzbestuhlung bis zu 504 Gäste), der nicht nur mit modernster Technik ausgestattet ist, sondern auch über eine eigene Terrasse mit Blick in den Kurpark von Baden verfügt. Die Salongröße reicht von 38 m² bis 62 m², zum Teil ist eine Kombination miteinander möglich. Ergänzend dazu gibt es das 230 m² große Casineum und den 340 m² messenden Badener Saal (300 Gäste bei Konferenzbestuhlung). Pro Jahr beherbergt das CCB mehr als 200 Veranstaltungen.

Seit Mitte Februar 2024 kann das Congress Center Baden noch einen weiteren Vorzug für sich in Anspruch nehmen: Denn mit der Vergabe des Österreichischen Umweltzeichens verfügt es über das wichtigste Gütesiegel in Sachen ökologisch-nachhaltigen Wirtschaftens. Für CCB-Geschäftsführer **Harald Brandstätter** ist die Verleihung des Umweltzeichens „ein Erfolgsnachweis für unsere Bemühungen, die Umweltbelastung bei den Veranstaltungen minimal zu halten“. So wird in allen Bereichen saisonalen und regionalen Lieferant:innen der Vorzug gegeben, bei allen Papierwaren wurde auf ökologische Beschaffung umgestellt und es werden gezielt Bahn-Kombi-Angebote zur umweltfreundlichen Anreise beworben. Und die vor kurzem in Betrieb genommene eigene Photovoltaik-Anlage soll den Stromanteil aus erneuerbaren Energiequellen erhöhen. Brandstätter: „Durch die Auszeichnung haben wir einen Mehrwert für unsere Kund:innen und Partner geschaffen.“ www.ccb.at ■



**CONGRESS
CENTER BADEN**
Business & Entertainment

BUSINESS TRIFFT ENTERTAINMENT.

- ELEGANT** historische Kongress- und Eventlocation für bis zu 500 Personen
- STILVOLL** perfekte Inszenierung in exquisitem Rahmen
- KREATIV** individuelle Betreuung durch unser dynamisches Team
- GESCHMACKVOLL** Gastronomie auf höchstem Niveau
- SPIELERISCH** im Casino Baden
- NAHE** 25km südlich von Wien

CONGRESS CENTER BADEN • Kaiser-Franz-Ring 1 • A-2500 Baden

Telefon: +43 2252 44540 10504 • E-Mail: congress@ccb.at • ccb.at • congress_center_baden

Spielerschutzinfos: playsponsible.at

Eintritt ins Casino im Rahmen der jeweiligen Besuchs- und Spielordnung der Casinos Austria AG. Amtlicher Lichtbildausweis erforderlich. 



© Oberösterreich Tourismus/Bad Ischl/Robert Josipovic



© Linz Tourismus/Robert Josipovic

Österreichs Exportkaiser als starke Tagungsgröße

Mit seinen Ausfuhrungen gilt Oberösterreich nicht nur als das mit Abstand erfolgreichste Bundesland, es kann auch im Kongressbereich auf eine lange Tradition verweisen

Oberösterreich gilt als starke Wirtschaftsmacht: Einerseits nimmt es nur 14 % der bundesweiten Fläche ein und kommt auf 17 % der Bevölkerung, erzielt aber stramme 27 % der industriellen Wertschöpfung und sorgt mit rund 30 % für den mit Abstand größten Anteil aller Bundesländer an den Exporten Österreichs, wie auf der Website der Industriellenvereinigung OÖ nachzulesen ist. Bis 2030 will das Bundesland sogar zu den zehn wettbewerbsfähigsten Industrieregionen in Europa gehören.

Es kann auch auf eine ebenso lange wie erfolgreiche Geschichte als Veranstaltungs- und Kongressort zurückblicken. Das Kongress- & Theaterhaus in Bad Ischl etwa wurde zwischen 1873 und 1875 erbaut, Wels als Veranstaltungs- und Kongressort kann auf eine über 130 Jahre alte erfolgreiche Geschichte zurückblicken und das Palais Kaufmännischer Verein in Linz wurde 1898 eröffnet.

Seit 2008 verfügt Oberösterreich als Teil des OÖ Tourismus über ein eigenes Convention Bureau, das von **Ingrid Pichler, MBA**, und **Daniela Groffner, MA**, geleitet wird. Zuletzt wurde dessen Schlagzahl deutlich intensiviert. So gab es im Vorjahr die erste Roadshow, die von Wien über St. Pölten nach Linz, Steyr und Wels bis nach Salzburg führte und mehr als 140 Gäste begeisterte. Mit dabei waren 16 Partner, darunter Event-

und Seminarlocations und Vertreter:innen von Tagungsregionen.

Bei den besuchten Bundesländern handelt es sich um die Hauptzielmärkte des Tagungslandes (95,2 % der zuletzt von „mira“ – Meeting Industry Report Austria ausgewiesenen Kongresse in OÖ waren national ausgerichtet, womit das Bundesland diesbezüglich die Österreich-Spitze markierte). Als Location für die Roadshow setzte das Convention Bureau OÖ-Team auf einen exklusiven Event-Bus, in dem das Seminar- und Kongressland Oberösterreich mit allen Sinnen vorgestellt wurde.

„Tagungen, Seminare und Kongresse der Wirtschaft sowie Industrie, des Tourismus oder der Medizin sind für die oberösterreichische Tourismuswirtschaft ein wesentlicher Hebel, der Wertschöpfung generiert, Arbeitsplätze schafft und Oberösterreichs Image als Tagungsland auch am internationalen Parkett stärkt“, so Pichler und Groffner.

Das stärkste Tagungsangebot Oberösterreich befindet sich in dessen Landeshauptstadt. Neben dem Palais Kaufmännischer Verein verfügt Linz mit dem Design Center – es feiert heuer sein 30-jähriges Jubiläum – über zwei der drei Top-Kongresszentren des Landes (beim dritten handelt es sich um das EventQUARTIER Wels). Nicht zuletzt aus diesem Grund behauptete Linz zuletzt laut

„mira“ im Vergleich der Landeshauptstädte hinter den Kongress-Hochburgen Wien und Salzburg erfolgreich seinen dritten Rang. Ergänzt wird dies durch außergewöhnliche Event-Locations, vom futuristischen Ars Electronica Center über den industrial Charme in der alten Tabakfabrik und in den modernen Stahlwelten bis hin zu altherwürdigen Museen und quirligen Kulturtempeln.

Noch kurz ein Blick nach Bad Ischl: Zusammen mit dem Salzkammergut ist es 2024 die Kulturhauptstadt Europas. Erstmals in der Geschichte dieser EU-Initiative ging der prestigeträchtige Titel an eine inneralpine, ländlich geprägte Kulturregion. Über das ganze Jahr hindurch werden rund 200 Projekte über das Salzkammergut verteilt zu erleben sein, mit Blick in die Zukunft. Für letzteren sorgen auch die in der Kaiserstadt abgehaltenen Kongresse, wie Ende Jänner das 36. Internationale Winter Symposium der ÖGNMB (Österreichische Gesellschaft für Nuklearmedizin und Molekulare Bildgebung), die Anfang Mai stattfindende 26. Arbeitstagung der ÖGZ (Österreichische Gesellschaft für Zytologie) oder der 6. Internationale FCEI (Family Centred Early Intervention)-Kongress sowie im Herbst das 9. ÖVVO (Österreichische Crohn und Colitis)-Symposium, um nur einige zu nennen. Mehr über Oberösterreich und seine Tagungslandschaft auf den kommenden Seiten. ■



© Hanseeder Tourismusverband Vitalwelt

Südseefeeling im Tagungszentrum Atrium

Verantwortlich dafür ist die unmittelbare Nachbarschaft zum Eurothermen-Resort – die Vielfalt der Möglichkeiten im Atrium ist beeindruckend

Rund 14 km nordwestlich von Wels und ca. 36 km westlich von Linz gelegen, befindet sich, verkehrsgünstig an der Innkreisautobahn A8 und auch mit der Bahn gut erreichbar, das Seminar- und Tagungszentrum Atrium in Bad Schallerbach. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Eurotherme ist es auch Mitglied im Convention Bureau Oberösterreich. „Wir sind eine beliebte Location für Tagungen, Konferenzen, Messen, Konzerte und andere kulturelle oder gesellschaftliche Events“, so die für Tagungsmanagement verantwortliche **Sonja Kreutner**.

Größter Raum ist der 440 m² umfassende „Europasaal“ mitsamt seiner 220 m² großen Galerie. Er ist für 680 Gäste konzipiert. Sonja Kreutner: „Er ist für Tagungen, Galaabende und Konzerte bestens geeignet!“ Dazu kommen die „Feuer“, „Wasser“, „Erde“ und „Luft“ genannten Räume (die drei letztgenannten sind durch flexible Trennwände teilbar oder in ihrer Gesamtheit buchbar; das Trio fasst maximal 140 Besucher:innen), das Atrium, der Innenhof – er verfügt über eine einzigartige Überdachung und ist damit wetterunabhängig – sowie das Foyer. Alle Räume bieten kostenloses WLAN, sind barrierefrei und vielseitig verwendbar. Sonja Kreutner: „Der Europasaal schafft Großartiges und räumt Großveranstaltungen den nötigen Platz ein.“ Dazu kommt eine variable Bühne. Modernste Beleuchtungs- und Medientechnik sind eine Selbstverständlichkeit. Die technische Ausstattung reicht von einer Großbildleinwand über Beamer, LED-Fernseher und 24-Kanal-Ton-Mischpult bis hin zum 42-Kanal-Lichtsteuerpult, einer individuellen Lichtsteuerungsanlage, Pinnwänden, Flip-

Charts, Moderatorenkoffer uvm. „Der Europasaal ist für Kongresse oder Tagungen ebenso geeignet wie für festliche Galaabende und Konzerte“, so Kreutner.

Punkten können Veranstalter, die auf Bad Schallerbach setzen, durch die ausgewogene „Work-Life Balance“ ihrer Events. Sonja Kreutner: „Wir nennen es ‚Corporate Wellness & Conferencing‘ aus einer Hand. Tagungen werden bei uns zum entspannenden Erlebnis.“ Das Atrium Bad Schallerbach ist, wie bereits erwähnt, direkt neben dem EurothermenResort situiert, mit direktem Verbindungsgang zu dessen 4-Sterne-Superior Hotel Paradiso. So lässt es sich etwa nach einem arbeitsintensiven Seminar bei einem Cocktail unter Palmen ganz herrlich entspannen, denn in der Cabrio-Therme Tropicana gibt es Südseefeeling inklusive.

Bleibt noch das vielfältige Hotelangebot von Bad Schallerbach zu erwähnen, das vom 4-Sterne-Superior-Hotel Paradiso über ansprechende 3-Sterne-Häuser bis hin zu familiär geführten Pensionen reicht. Sonja Kreutner: „Das sorgt nicht nur für besondere Gastlichkeit, sondern kann auch ganz individuell auf die verschiedensten Bedürfnisse abgestimmt werden.“ Abgerundet wird alles durch außergewöhnliche Rahmenprogramme für Tagungen und Seminare, die vom Event- und Outdoor-Partner „Abenteuer Management“ organisiert werden. Gründer und Firmeninhaber **Manfred Angerer**: „Wir verfügen über ein umfangreiches und vielseitiges Angebot.“ Es reicht von Sportanimation im Hotel über Wanderungen zum Mostbauer und Schneeschuhwanderungen im Hausruck bis hin zu Floßbau oder Survival-Trainings. www.atrium-badschallerbach.at ■

KTM Motohall mit „RC16 Arena“ und Meetingraum COMET

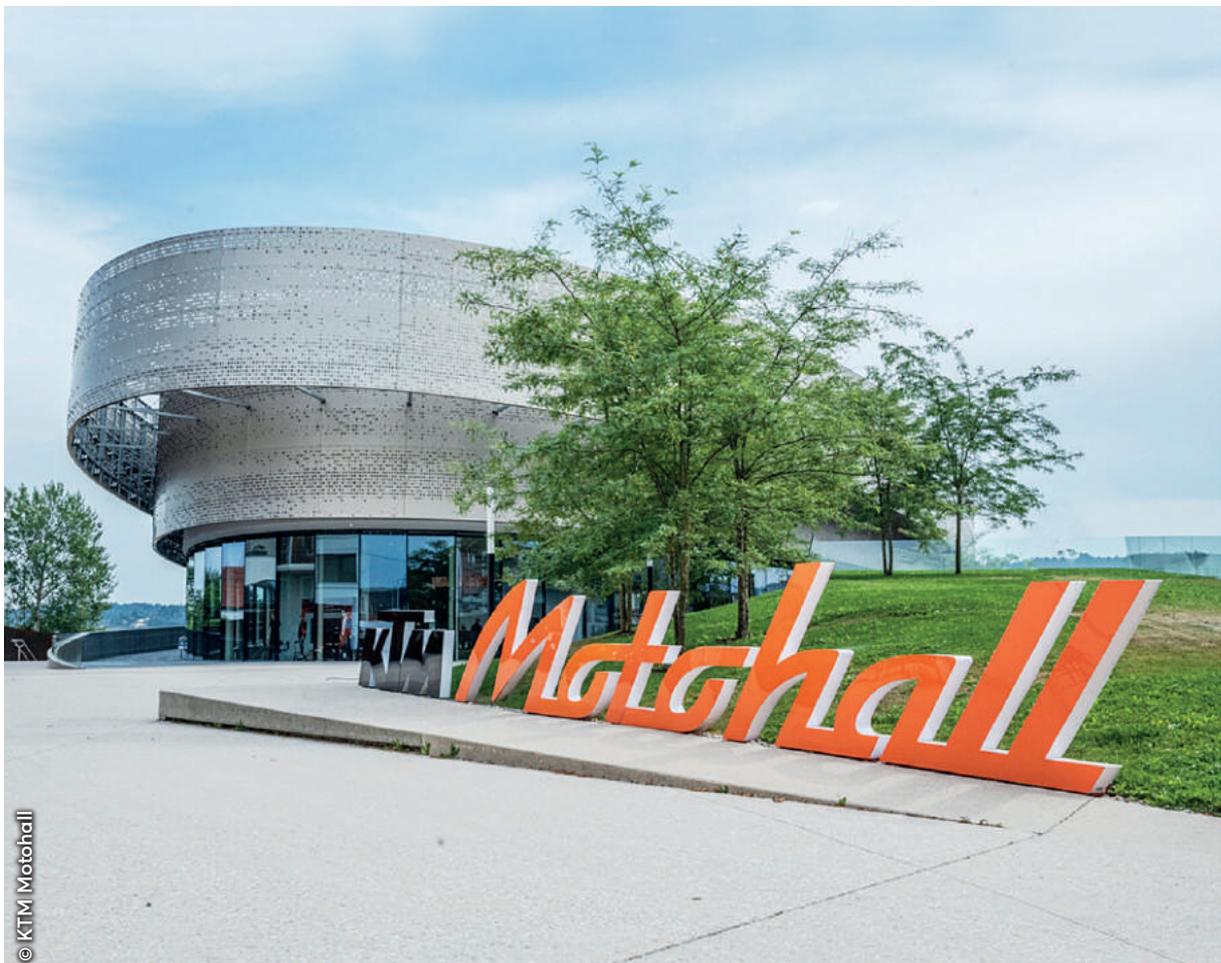
Das vor 90 Jahren gegründete Unternehmen verfügt über eine einzigartige Erlebnis- und Event-Location in seiner Heimatstadt

Im Herzen von Mattighofen hat sich die 2019 eröffnete KTM Motohall (Größe 10.000 m²) zur beliebten Event-Location entwickelt. Auf 2.600 m² gibt es einerseits auf drei Ebenen verteilt eine interaktive Ausstellung über Geschichte sowie Innovationen rund um das Thema Motorrad und die Marke KTM (gezeigt werden knapp 150 Raritäten aus dem Straßen- und Offroad-Rennsport), andererseits mit der „RC16 Arena“ (so benannt nach dem erfolgreichen KTM-MotoGP-Rennbike) einen Bereich für imposanten Produktpräsentationen, Konferenzen, Seminare und Meetings.

Insgesamt umfasst der 700 m² große Veranstaltungsbereich den Meetingraum COMET (Seminarraum für bis zu 30 Gäste), den Veranstaltungssaal „RC16 Arena“ (375 m² Größe und ein Fassungsvermögen von bis zu 350 Personen), das

Event Foyer und das Innovation Lab. Beamer, WLAN, Mikro und Bühne sind kostenlos. Die KTM Motohall spielt zudem alle Stückln, egal ob Livestream, Online-Presskonferenz, Webinar, Hybrid-Event oder Hauptversammlung.

Last but not least werden individuell auf die Wünsche der Kund:innen abgestimmte Rahmenprogramme geboten. Neben exklusiv geführten Touren durch die Ausstellungswelt der KTM Motohall stehen auch die „lebende Werkstatt“ inklusive Tech Talk mit dem Chefrestaurator von KTM oder Workshops im Innovation Lab (es befindet sich im Untergeschoss der KTM Motohall und eignet sich für Workshops sowie Incentives im kleineren Rahmen) auf dem Programm. Besonders Spannung bieten der X-Bow Simulator sowie der MotoGP Rennsimulator. www.ktm-motohall.com ■



Von Schwarmintelligenz, Segway Touren und Wassergeheimnissen

Die Business Class Steyr (BCS) hat sich seit ihrer Gründung zu einem wahren Erfolgsmodell der oberösterreichischen Tagungslandschaft entwickelt

Unter dem Motto „Schwarmintelligenz – gemeinsam profitieren“ formierte sich 2010 die Business Class Steyr (BCS). Aus einer Initiative des Tourismusverbandes entstanden, war sie als Qualitätslabel für Events, Tagungen, Incentives und Meetings geplant. Denn bereits damals waren rund 70 % des Tourismus auf das Tagungsgeschäft zurückzuführen.

Die Pläne rund um die Business Class sind voll aufgegangen. 2023 war das bisher erfolgreichste Tourismusjahr der Statutarstadt am Zusammenfluss von Enns und Steyr. In den sieben 4-Sterne-Hotels (zusammen 300 Zimmer sowie hauseigene Seminarräume für

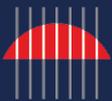
bis zu 200 Personen) wurden zusätzliche Kapazitäten geschaffen, wovon laut Business Class Steyr-Leiterin **Renee-Karolin Kohl** auch der Tagungsbereich profitiert hat. Gemeinsam mit ihrem Team berät Kohl Kund:innen bei der Auswahl der perfekten Tagungsorte, plant und organisiert Site-Inspections, nimmt die erforderlichen Hotelkontingente auf und bringt sie mit sämtlichen Leistungsträgern der Stadt in Kontakt.

„Es gibt bei uns viele wunderbare Möglichkeiten für Firmenevents“, betont die BCS-Leiterin. Dies betrifft auch die Incentive-Programme. Zu beliebten Highlights haben sich u.a. die

Steyrer Segway Touren entwickelt, ebenso die Steyrer Wassergeheimnisse, die Kombination von Museumsbahn und Kanufahrten, das Nachtwächter Dine-around, Mondscheinbacken, die Wilderer G'schichten und Schlossabende im malerischen Schloss Lamborg.

Die drittgrößte Stadt Oberösterreichs mit knapp 6.600 Betrieben kann auf eine jahrtausendelange Geschichte zurückblicken und hat sich bereits im Mittelalter zur Eisen- und später Industriehochburg entwickelt, das u.a. Größen wie BMW oder das Mobilitäts-Technologieunternehmen AVL List beherbergt.

www.steyr-nationalpark.at/business ■





MICE BUSINESS AUSTRIA
16. April 2024

www.mice-business-austria.at

Das Eventsymposium der Veranstaltungsbranche

5 KEYNOTES

zukunftsweisende Themen der Eventtechnik, KI, Catering, Emotionen und Organisational Commitment

TABLE-FAIR

Präsentation führender Unternehmen der Veranstaltungsbranche

NETWORKING

mit Entscheidungsträger*innen aus dem Marketing-, Event-, Projekt- und HR-Management

AUSTRIAN EVENT AWARD - GASTVERANSTALTUNG

Prämierung der besten österreichischen Events, besten Agenturen, herausragender Leistungen sowie deren visionären Auftraggeber*innen



Colja Dams

Marina Hörmanseder

Clemens Doppler & Flo Rudig

Bettina Ludwig

Paul Ivić



*Wir streben an, die Veranstaltung MICE Business Austria nach den Richtlinien des Umweltzeichens für Green Meetings & Events zu zertifizieren.

Wunderbare Ausblicke vom Schlossmuseum bis zum Sumerauerhof

Das Angebot der OÖ Landes-Kultur Gesellschaft umfasst insgesamt 16 Standorte, die optimale Voraussetzungen für professionelles Netzwerken bieten. Ein besonderer Fokus liegt heuer auf dem Marmorschlössl in Bad Ischl, das im Rahmen der „Europäischen Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024“ als Ausstellungs-ort für Kunstwerke des chinesischen Künstlers Ai Weiwei dient.

„Jede Veranstaltung ist einzigartig.“ Davon sind der Geschäftsführer der OÖ Landes-Kultur GmbH **Alfred Weidinger** und die kaufmännische Leiterin **Isolde Perndl** überzeugt. Deshalb bieten die beiden „mit unserem kompetenten Team, unseren räumlichen Möglichkeiten, unserer modernen Ausstattung sowie unserem professionellen Netzwerk die perfekten Voraussetzungen dafür“. Insgesamt umfasst das Angebot der OÖ Landes-Kultur Gesellschaft 16 Standorte im ganzen Bundesland.

Drei Linzer Innenstadtstandorte

Ein Hit aufgrund der urbanen Umgebung sind natürlich die drei Linzer Innenstadtstandorte mit Schlossmuseum, Francisco Carolinum und Ursulinenhof. „Wir bieten dort multifunktionale Veranstaltungsräume in unterschiedlichen Größen mit inspirierender Anbindung an den laufenden Ausstellungsbetrieb“, so Alfred Weidinger.

Das über der Altstadt von Linz gelegene Schlossmuseum gibt einen umfangreichen Einblick in die Natur-, Kultur- und Kunstgeschichte Oberösterreichs von der Ur- und Frühgeschichte bis ins 21. Jahrhundert. Untergebracht ist es im aus dem 17. Jahrhundert stammenden Schloss, wobei der im großen Stadtbrand von 1800 zerstörte Südflügel im Linzer Kulturhauptstadtjahr 2009 in moderner Stahl-Glas-Architektur neu eröffnet wurde. Alfred Weidinger: „Hier finden sich wunderbare Ausblicke über die vielfältige Stadt bis zum Alpenvorland.“

Der Foto- und Medienkunst gewidmet ist der inmitten eines kleinen Parks befindliche, aus den 1890er-Jahren stammende Bau des Francisco Carolinum mit seinem prunkvollen Festsaal. „Die historischen Räume eignen sich bestens für Empfänge, Präsentationen und Veranstaltungen mit gehobenem Anspruch“, so Isolde Perndl.

Als Drehscheibe der Kultur- und Veranstaltungslandschaft entwickelt hat sich der Ursulinenhof im Zentrum von Linz. Flexible, multifunktionale Räume in moderner Architektur stellen einen spannungsreichen Bezug zwischen Alt und Neu her, mit neun Räumen, Cateringzonen, Terrassen und Außenflächen.

Gleich daneben ist das 2012 eröffnete OÖ Kulturquartier angesiedelt. Geboten wird ganzjährig ein abwechslungsreiches Kulturprogramm. Die zwölf zum Teil kombinierbaren Räume (für 5 bis 460 Personen) sind über mehrere Zugänge rund um den OK-Platz gut erreichbar und mit zwei großen Parkhäusern verbunden.

Marmorschlössl in Bad Ischl

Im Rampenlicht des Interesses steht heuer zweifelsohne das Marmorschlössl in Bad Ischl. Einst als erstes Fotomuseum Österreichs bekannt, hat es sich zu einem regionalen Kulturzentrum und attraktiven Ausstellungsort im Salzkammergut entwickelt. Das historische Baujuwel spielt im Rahmen der „Europäischen Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024“ eine zentrale Rolle: Es präsentiert einen Dialog zwischen den Kunstwerken des chinesischen Konzeptkünstlers, Bildhauers und Kurators Ai Weiwei (der Menschenrechtler und Dissident war 2011 inhaftiert, hatte bis 2015 Reiseverbot und lebt seit 2021 in Portugal) und den Kunstwerken der Hallstattkultur. Isolde Perndl: „Diese Ausstellung wird nicht nur im Marmorschlössl selbst, sondern auch in den kaiserlichen Stallungen und in der prachtvollen Gartenanlage zu sehen sein, was die kulturelle Bedeutung des Ortes zusätzlich unterstreicht.“

Sumerauerhof in St. Florian

Ganz anders präsentiert sich der Sumerauerhof in St. Florian. Um 1200 erstmals erwähnt, zählt er seit dem 17. Jahrhundert zu den größten Vierkanthöfen des oberösterreichischen Zentralraums. „Viele Bereiche sind im Originalzustand erhalten, wie die Holz getäfelte Stube, und geben einen Einblick in die Wohnverhältnisse wohlhabender Bauern des Florianer Lands am Ende des 19. Jahrhunderts“, so Alfred Weidinger. Neben den historischen Räumen werden seit 2022 auch neue Themenbereiche angeboten. Dazu gehören u.a. ein Streichelzoo mit seltenen Tierarten, ein Wanderweg entlang des Hofes, ein Bauerngarten und spielerische Wissensstationen. Gemeinsam ist ihnen, dass sie aktuelle Themen wie Biodiversität aufgreifen..

www.oekultur.at/vermietung ■

Im Tagungsland Oberösterreich stehen 2024 Kultur, Kreativität und Begegnung im Fokus

2024 verspricht in Oberösterreich ein wahres Feuerwerk an Veranstaltungshighlights, angefangen mit dem Super-Kulturjahr, das den 200. Geburtstag von Anton Bruckner und die Region Bad Ischl Salzkammergut als die Kulturhauptstadt Europas feiert. In Wien steht ein Event unter dem Motto „Alle, alle MeetingKULTUR“ im Mittelpunkt. Und schließlich wird Österreichs wichtigster Branchenkongress der Meeting Industrie in der Landeshauptstadt stattfinden.

Planen Sie noch oder improvisieren Sie schon erfolgreich? „Wer sich diese Frage schon öfter gestellt hat, für den kommt unsere Veranstaltung gerade recht. Spontaneität, Kreativität und einzigartige kulturelle Erlebnisse erwarten Sie“, lädt **Ingrid Pichler**, Teamleitung Convention Bureau & Events zur Veranstaltung ein.

Österreichs Tagungsbranche zu Gast in Linz

Von 1. bis 3. Juli 2024 findet das Tagungslabor der österreichischen MICE-Branche – die

Convention4u – im Palais Kaufmännischer Verein in Linz statt. Gemeinsam mit dem ACB, dem Tourismusverband Linz sowie den Linzer Locations lädt das Convention Bureau Oberösterreich die Branchenkolleg:innen nach Linz ein. Neben der Vernetzung innerhalb der Branche werden die neuesten Trends und Entwicklungen u.a. zum Thema KI beleuchtet und auch das ein oder andere Format ausprobiert – es lohnt sich dabei zu sein und die oberösterreichische Landeshauptstadt auf neue Art kennenzulernen. ■



Sie brauchen neue Inspiration für Veranstaltungen in Oberösterreich?

Einen perfekten Überblick über die Convention Bureau Partnerbetriebe finden Sie im neuen Tagungskatalog. Online bestellen oder downloaden hier: oberoesterreich.at/tagungskatalog

SAVE THE DATE

Dienstag, 14. Mai 2024
18.00 Uhr
Filmquartier Wien



ALLE ALLE!
MEETING KULTUR

Oberösterreichs Tagungsbetriebe
laden zum After-Work-Event

Alle Infos unter oberoesterreich.at/meetingkultur



Wo Grün draufsteht, muss auch Grün drinnen sein

Die „Green Claims Directive“ der EU hat auch Auswirkungen auf die Kongress- und Convention-Branche – das Umweltzeichen „Green Meetings & Events“ wird dadurch noch wichtiger

Der Gesetzgebungsprozess der EU-Richtlinie „Green Claims“ ist auf europäischer Ebene voll im Laufen. Die Richtlinie soll im Laufe des Jahres 2024 verabschiedet werden. Sie hat allgemeine Gültigkeit, wird aber auch in der Kongress- und Convention-Branche zu erheblichen Veränderungen führen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand:

- So sollen einerseits durch die „Green Claims“-Richtlinie EU-weit klare Standards für die Nutzung von umweltbezogenen Aussagen geschaffen werden (also keine irreführenden Umweltaussagen und kein „Greenwashing“ mehr), wodurch auch dem Wildwuchs an Umweltzeichen ein Riegel vorgeschoben wird.
- Andererseits sind an der Durchführung von Kongressen, Conventions und Events häufig verschiedene Anbieter und Zulieferer beteiligt, von denen jeder Umweltaussagen bezüglich ihrer Produkte oder Dienstleistungen machen kann.
- Ebenso werden PCOs und Associations sicherstellen müssen, dass ihre Veranstaltungen selbst umweltverträglich sind, etwa durch die Minimierung von Abfall, die Reduzierung des Energieverbrauchs und die Verwendung von umweltfreundlichen Materialien.

Klare Standards statt vager Aussagen

Die Ausgangslage der „Green Claims Directive“ (Richtlinie über Nachweisbarkeit und Kommunikation umweltbezogener Produktangaben) ist also klar: Im Kern geht es darum, klare Standards für die Nutzung von umweltbezogenen Aussagen zu schaffen. „Hintergedanke: Man darf solche Dinge nur dann behaupten, wenn sie auch wissenschaftlich belegbar sind“, so **Petra Stolba**, Kabinettschefin des Ersten Vizepräsidenten des europäischen Parlamentes, in einem Beitrag der im Jänner in der Fachzeitschrift T.A.I. – Tourist Austria International erschienen ist. Im Unterschied zu bereits bestehenden Gesetzen, etwa jenen im Konsumentenschutz,

wird die „Green Claims Directive“ laut Stolba eine Vorab-Bewertung vorsehen: „Es gilt: Erst prüfen, dann reden!“

Dies sei nicht zuletzt aus dem Grund wichtig, als 2020 laut EU-Recherchen rund 40 % der von Unternehmen gemachten Umweltaussagen „völlig unbegründet“ waren. Und 53 % waren „vage, irreführend oder haltlos“. Oft suggerieren Bezeichnungen wie „Öko“, „umweltfreundlich“, „CO₂-neutral“ oder „natürlich“, dass es sich um nachhaltige Produkte handelt, was aber tatsächlich nicht der Fall ist. Oft sind es nur leere Versprechen und derartige Slogans haben nur wenig Substanz. „Greenwashing“ feiert also fröhliche Urständ, wie man auf gut Österreichisch sagt.

Vom Entwurf ausgenommen sind Petra Stolba zufolge kleine und Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten und einem Umsatz unter 2 Mio. Euro. „Davon abgesehen soll die Richtlinie für alle Unternehmen gelten, die umweltbezogene Aussagen tätigen“, so Stolba. Diese müssen dann künftig wissenschaftlich fundiert sein, Angaben und deren Nachweise sind vor Veröffentlichung einer unabhängigen nationalen Prüfungsstelle vorzulegen, die nach erfolgreicher Absolvierung Konformitätsbescheinigungen ausstellt. Petra Stolba: „Damit kann ein Unternehmen in der gesamten EU eine umweltbezogene Aussage für das Produkt oder die Dienstleistung tätigen.“ Spätestens nach fünf Jahren wird neuerlich auf Richtigkeit überprüft. Da die Kosten dafür nicht zu unterschätzen sind, ist daran gedacht, KMUs (kleine und mittlere Unternehmen) eine Unterstützung zu gewähren.

Durchforstung des Label-Dschungels

Ein großes Thema, das die Wichtigkeit der „Green Claims Directive“ unterstreicht, betrifft die aktuell 230 Umweltzeichen Europas, von der auf Nachhaltigkeitsthemen des Kaffeesektors spezialisierten „4C Association“ über Italiens „Legambiente Turismo“-Ökotourismus-Label bis zur Ø-Kennzeichnung in Norwegen,

das die Bio-Zukunft dieses Landes sichern soll. Dieser Label-Dschungel soll gelichtet werden, denn eine Reihe davon basiert de facto auf Selbstzertifizierung. Künftig sollen nur mehr zwei Arten von Gütesiegeln am Markt sein:

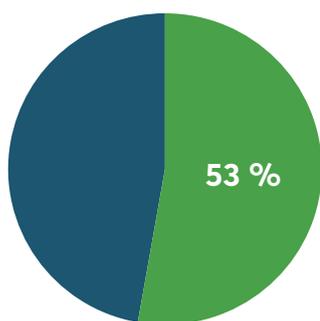
- Jene die von öffentlichen Stellen vergeben werden, wie etwa das „Österreichische Umweltzeichen“ sowie
- Gütesiegel, deren Kriterien transparent entwickelt, veröffentlicht und durch Dritte auf Einhaltung geprüft werden.

Petra Stolba: „Festgeschriebene Mindestanforderungen für Nachhaltigkeitssiegel und -logos werden Kund:innen und Unternehmen helfen, diese Auszeichnungen richtig zu bewerten. Nur Qualitätszeichen mit unabhängiger Auditierung werden kommunizierbar sein.“

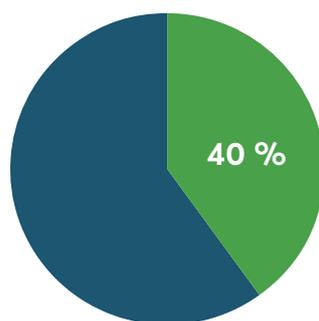
„Green Meetings & Events“

Dies hat natürlich auch Auswirkungen auf das 1990 geschaffene „Österreichische Umweltzeichen“, das seither stetig weiterentwickelt wurde. So erfasst es etwa seit 1996 als erstes Umweltgütesiegel in der EU auch die Tourismusbranche und auf Initiative der österreichischen Tagungswirtschaft wurden im Jahr 2010 Kriterien für „Green Meetings & Events“ entwickelt, mit denen sich Österreich international als grünes Tagungsland positionieren konnte. Auch internationale Kooperationen wurden gepflegt, insbesondere mit dem Europäischen Umweltzeichen (EU Ecolabel) oder dem „Blauen Engel“ (das Deutsche Umweltzeichen).

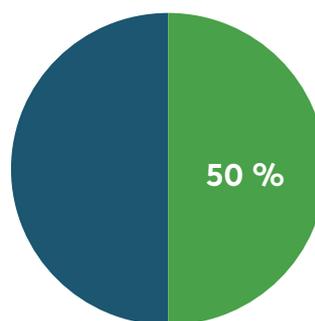
Die steigende Bedeutung von Umwelt- und Klimaschutz spiegelt sich in der Anzahl der Verleihungen des „Österreichischen Umweltzeichens“ wider. Ausgezeichnet sind bereits deutlich mehr als 4.800 Produkte sowie rund 460 Tourismusbetriebe, darunter 115 Veranstaltungslocations, vom Austria Center Vienna (ACV) bis zum Wyndham Grand Salzburg Conference Centre. Ebenso gehören 119 Veranstalter zu den für „Green Meetings & Events“



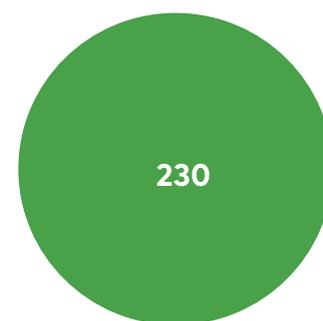
53 % aller „Green Claims“ sind vage, irreführend oder unfundiert.



Für 40 % der Behauptungen gibt es keine Belege.



Für die Hälfte aller „Green Claims“ gibt es nur schwache bzw. keine Überprüfbarkeit.



In der EU gibt es 230 Nachhaltigkeitskennzeichnungen und 100 grüne Energieetiketten mit sehr unterschiedlichen Transparenzanforderungen.

Quelle: European Commission – Green Claims – New criteria to stop companies from making misleading claims about environmental merit of their product and services

zertifizierten Betrieben, darunter seit Anbeginn das Austrian Convention Bureau (ACB). So wurden auch dessen Convention4u-Veranstaltungen seit 2010 als „Green Meetings“ nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens ausgetragen. Auch für 2024 im Palais Kaufmännischer Verein ist die Zertifizierung fix. Da aber jede Convention4u einzigartig ist (als „Tagungslabor der österreichischen Meetingindustrie“ findet sie alljährlich in einem anderen Bundesland statt), bestehen auch bei der Umweltzeichen-Zertifizierung als „Green Meeting“ jedes Mal neue Herausforderungen.

Allgemein ist davon auszugehen, dass das „Österreichische Umweltzeichen“ viele der im Rahmen der EU „Green Claims Directive“ definierten Mindestanforderungen bereits erfüllt. Laut VKI (Verein für Konsumenteninformation) ist dies der Fall. Möglicherweise sind aber Anpassungen erforderlich, um sicherzustellen, dass es den Standards der EU-Richtlinie entspricht.

Neugestaltung der Nachhaltigkeitskommunikation

Um den Vorschriften entsprechenden Nachdruck zu verleihen, sind im Entwurf der Richtlinie auch Sanktionen vorgesehen. Demnach müssen Unternehmen, die bei unlauterer Verwendung von Behauptungen wie „Öko“ und „grün“ mit Geldstrafen in Höhe von mindestens 4 % ihres Jahresumsatzes rechnen. Vollstreckt werden die Sanktionen von jenen nationalen Behörden, die regelmäßig umweltbezogene Angaben kontrollieren und ihre Ergebnisse veröffentlichen. Sie sind dazu

angehalten, Unternehmen zu bestrafen, die die Verbraucher:innen in die Irre führen.

Derzeit ist der Gesetzgebungsprozess der „Green Claims Directive“ im vollem Gange: Das Europäische Parlament und der Rat (in dem sind alle Mitgliedsstaaten vertreten) entwickeln aktuell ihre jeweilige Verhandlungsposition. Dann geht es in den „Trilog“ (Europäisches Parlament, Europäischer Rat – bestehend aus den 27 Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedstaaten sowie den Präsidenten des Rates und der Kommission – und EU-Kommission). Mitte Februar dieses Jahres haben die Binnenmarkt- und Umweltausschüsse des EU-Parlaments den Berichtsentwurf mit 85 Stimmen bei 2 Gegenstimmen und 14 Enthaltungen angenommen. Jetzt wird es auf einer der Plenarsitzungen zur Abstimmung gestellt und den Standpunkt des Parlaments in erster Lesung festlegen. Das Dossier soll dann vom neuen EU-Parlament nach den Europawahlen von Anfang Juni weiterverfolgt und verabschiedet werden. Nach der Verabschiedung auf europäischer Ebene (diese dürfte heuer im Sommer, spätestens aber im Herbst erfolgen) haben die 27 EU-Mitgliedsstaaten dann 24 Monate Zeit, die Richtlinie in nationales Gesetz überzuführen.

Petra Stolba: „Mittelfristig bedeutet die ‚Green Claims Directive‘ für Unternehmen eine Neugestaltung der Nachhaltigkeitskommunikation. Sie ist ein wichtiger Schritt hin zu einem nachhaltigeren Verhalten von allen Konsument:innen und Unternehmen in der EU. Davon wird auch der Kongress- und Convention-Standort Österreich besonders profitieren.“ ■

TIPPS FÜR DIE KONGRESS-BRANCHE

1. Überprüfung der eigenen Praktiken:

Unternehmen und Zulieferbetriebe, wie Catering- oder Technik-Anbieter, wird bereits jetzt angeraten, ihre Nachhaltigkeitspraktiken, -ansprüche und -kommunikation sorgfältig zu überprüfen. Dadurch können etwaige irreführende Kommunikationsmaßnahmen rechtzeitig erkannt und vermieden werden.

2. Zusammenarbeit mit Stakeholdern:

Der Dialog mit Stakeholdern sowie die Einbeziehung von Interessensgruppen wie Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Investor:innen kann Unternehmen der MICE-Branche sowie deren Zulieferern dabei helfen, Erwartungen und Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit besser zu verstehen und wertvolles Feedback zu erhalten, um ihre Praktiken kontinuierlich zu verbessern.

3. Weiterbildung der Mitarbeiter:innen:

Um „Greenwashing“ von vornherein zu verhindern, ist auch im MICE-Bereich die laufende Weiterbildung von Mitarbeiter:innen im Bereich der ESG (Environmental, Social und Governance) wichtig. Dadurch kann das Bewusstsein für ökologische und soziale Nachhaltigkeit im Unternehmen weiter gefördert und so die Motivation für echte Nachhaltigkeitsbemühungen gestärkt werden.

„Grüner Default“ und die Minimierung des Umweltverbrauchs

Auch wenn das Problembewusstsein für Klimaschutz und Biodiversität in den letzten Jahren deutlich anstieg, fehlt noch viel zum Erreichen einer „Ökologischen Ökonomie“ – auch im Tagungs- und Kongressbereich



Dr. Sigrid Stagl

Es ist eine Binsenweisheit: Wo Wirtschaft ist, wird Energie gebraucht. Ebenso klar ist die Tatsache, dass mit der Nutzung von Energie eine Reihe schädlicher Auswirkungen für die Umwelt verbunden ist. Dies gilt nicht nur für fossile Energieträger – durch sie kommt es häufig zu massiven Eingriffen in Ökosysteme –, sondern auch für erneuerbare Energien. Durch sie wird die Umwelt zwar weniger, aber immer zumindest teilweise belastet.

In diesem Spannungsfeld ist das Wissenschaftsfeld der „Ökologischen Ökonomie“ angesiedelt. Dessen vorrangiges Ziel ist die wissenschaftliche Begründung einer nachhaltigen Entwicklung und zwar unter Berücksichtigung ökologischer, wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Aspekte. Denn die Konzepte der herkömmlichen Ökonomie reichen heute nicht mehr aus.

Erfreulich ist, dass das Problembewusstsein für Klimaschutz und Biodiversität in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen ist und zwar sowohl in politischen Kreisen als auch bei den Unternehmen selbst. Doch steht ebenso fest, dass „wir von einer ökologischen Ökonomie im Sinne einer regenerativen, zukunftsfähigen Wirtschaft noch sehr weit entfernt sind“, wie **Univ.-Prof. Dr. Sigrid Stagl**, Leiterin des Instituts für Ökologische Ökonomie an der Wirtschaftsuniversität Wien sowie des WU-Kompetenzzentrums für Nachhaltigkeitstransformation und Verantwortung, betont.

Weltweit erstes Doktorat in Ökologischer Ökonomie

Dies ist eine harte Feststellung. Doch sie stammt mit Sigrid Stagl von einer Person, die 1999 weltweit als erste Studentin ein Doktorat in Ökologischer Ökonomie erlangte. Das Thema ist der auf einem Bauernhof im Waldviertel aufgewachsenen Wissenschaftlerin damit auf den Leib geschrieben. Und nicht nur das: Nach längeren Auslandsaufenthalten (von 2001 bis 2005 arbeitete Sigrid Stagl als Dozentin der University of Leeds, von 2005 bis 2009 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der University of Sussex) wurde sie an der WU Wien Professorin am Institut für Regional- und Umweltwirtschaft, war über zehn Jahre in der European Society for Ecological Economics (ESEE) tätig – von 2010 bis 2013 als deren Präsidentin – und gründete 2014 das Institute for Ecological Economics (EcolEcon), das sie bis 2019 leitete.

Heute ist Sigrid Stagl, die auf Vorschlag von Österreichs Finanzminister **Dr. Magnus Brunner, LL.M.** per 1. März 2023 für eine fünfjährige Funktionsperiode als Mitglied des Generalrates der Österreichischen Nationalbank (OeNB) fungiert, Vorständin am Institut für Ökologische Ökonomie an der WU Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen nachhaltiges Arbeiten, Ökologische Makroökonomie, integrierte Bewertungsmethoden und die sozioökonomische Theorie des Handelns. Ihr empirischer Fokus liegt

auf Energie sowie Nahrungsmitteln und ihre Arbeit befasst sich mit gesellschaftlichen Herausforderungen, wie Klimakrise, Umweltproblemen und Ungleichheit.

Zu wenig koordiniert & zu langsam

Kritische Aussagen von Sigrid Stagl sind also durchaus ernst zu nehmen. So zum Beispiel, wenn sie feststellt, dass es ein Problem ist, „das alles nicht koordiniert genug sowie nicht rasch genug erfolgt und nicht in allen Fällen auf den besten wissenschaftlichen Erkenntnissen basiert“. Ebenso sei es bislang nicht gelungen, große Zentren in Europa, in den USA und in Asien aufzubauen, die sich der „Ökologischen Ökonomie“ widmen. „Es handelt sich meist um einzelne, sehr engagierte Personen, die es manchmal schaffen, eine Gruppe um sich zu scharen und sich international zu vernetzen“, so Sigrid Stagl.

Wie dem auch sei: Das Denken der ökologischen Ökonomie gewinnt in vielen Organisationen an Bedeutung. Und es hat im Bereich nationaler und internationaler Konferenzen Einzug gehalten. Für das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN ist das Anlass genug, um Dr. Sigrid Stagl um ein ausführliches Gespräch zu diesem Themenfeld mit Fokus auf Conventions und Kongresse zu führen.

ACB MAGAZIN: Sie betonten in einem Interview mit der Zeitschrift „taz Futurzwei“

(es handelt sich um ein Magazin für Zukunft und Politik, das auf einer Kooperation der Tageszeitung/taz und der FUTURZWEI Stiftung Zukunftsfähigkeit basiert), dass die Umstellung der Mobilitätsdienste ein wichtiger Hebel für das gesteigerte Problembewusstsein rund um Klimaschutz und Biodiversität ist. Wie sieht diese Umstellung Ihrer Meinung nach im Bereich der Conventions und Kongresse aus, wo z.B. nach Wien rund 75 % der Teilnehmer:innen mit dem Flugzeug anreisen?

Dr. Sigrid Stagl: „Darüber habe ich viel nachgedacht, auch weil ich einige Jahre in der European Society for Ecological Economics für die Unterstützung von Konferenz-Organisator:innen verantwortlich war. Wir haben immer darauf geachtet, dass die Veranstaltungsorte gut mit dem Zug erreichbar sind. Wir haben dann immer eine Handreichung für Bahnreisende angeboten und die Möglichkeit der Anreise mit dem Flugzeug nur erwähnt. Der Grüne Default (Anm.d.Red.: Standard) in Aktion.“

ACB MAGAZIN: Was können bzw. sollen Locations Ihrer Meinung nach tun, um Klimaschutz und Biodiversität gerechter zu werden? Oder reicht der eingeschlagene Weg bereits aus?

Dr. Sigrid Stagl: „Da bei den meisten Konferenzen keine Papierprogramme mehr angeboten werden, zumindest vegane Verpflegungsangebote mittlerweile Standard sind und die meisten Locations die naheliegenden Energiesparmaßnahmen bereits umgesetzt haben, ist schon einiges erreicht. Aber es gibt noch große Wirkungshebel.“

Unausgeschöpfte Wirkungshebel bei Konferenzen

ACB-Magazin: Können Sie dafür ein paar Beispiele nennen?

Dr. Sigrid Stagl: „Die Umweltzertifizierung der Locations und nicht nur der Events

wäre dafür ein Beispiel, auch ein durchgehendes Angebot von planet-freundlichem Essen (also Essen, das so produziert und konsumiert wird, dass es möglichst geringe negative Auswirkungen auf den Planeten hat). Ebenso erstrebenswert ist eine differenzierte Einbeziehung der Klimagaskompensation in die Teilnahmegebühr, was den finanziellen Anreiz für die Teilnehmenden, eine billige Flugreise zu wählen, etwas korrigiert. Und dann natürlich auch die Inhalte und Formate, die Klima und Biodiversität adressieren können.“

ACB MAGAZIN: Wo sollten PCOs (Professional Congress Organisers), Associations etc. ihre Hebel ansetzen, um mehr in Richtung Umwelt zu tun?

Dr. Sigrid Stagl: „Ich würde vorschlagen, mit erhöhter Ambition an die Erfassung der Umweltauswirkungen heranzugehen und dann alle Bereiche, wie z.B. Transport, Gebäudeinfrastruktur, Catering oder Inhalte, transparent und systematisch durchzugehen und auszuweisen.“

ACB MAGAZIN: Sie nehmen an einer Vielzahl von Kongress-Veranstaltungen teil, die nicht nur in Wien abgehalten werden. So werden Sie z.B. Ende April 2024 im Rahmen einer Breakout-Session als Speakerin am 6. Kongress Christlicher Führungskräfte auftreten, der auf Stift Göttweig stattfindet. Wie werden Sie dazu anreisen?

Dr. Sigrid Stagl: „Mit der Bahn und dem Fahrrad.“

ACB MAGAZIN: Wie sieht es allgemein mit Ihren Anreisen zu derartigen Veranstaltungen im In- und Ausland aus?

Dr. Sigrid Stagl: „Die Bahn ist fast immer möglich. Transatlantische Reisen erfordern natürlich nach wie vor Flugreisen, die ich aber in den letzten Jahren drastisch reduziert habe.“

Erholsame Nachtfahrt mit der Bahn

ACB MAGAZIN: Was empfehlen Sie diesbezüglich anderen Kongress-Teilnehmer:innen?

Dr. Sigrid Stagl: „Ich würde empfehlen, die klimafreundliche Variante einmal auszuprobieren. Vielleicht ist der eine oder andere überrascht, wie erholsam eine Nachtfahrt mit der Bahn ist oder wie schön es ist, nach sechs Stunden getaner Arbeit aus dem Zug zu steigen.“

ACB MAGAZIN: Der Wirtschaftsuniversität Wien geht es darum, eine sozialwissenschaftlich und naturwissenschaftlich informierte Ökonomie anzubieten, in der Umweltprobleme nicht nur eine Spezialisierung sind, sondern in der Umwelt überall mitgedacht wird. Was bedeutet dies speziell für den Kongress-Bereich, der als einer der Schlüsselsektoren der Weltwirtschaft gilt?

Dr. Sigrid Stagl: „Aus einer sozial-ökologischen ökonomischen Perspektive werden wirtschaftliche Aktivitäten und Branchen nicht nur nach ihrem ökonomischen Erfolg bewertet, sondern auch nach ihren Auswirkungen auf Gesellschaft und Umweltverbrauch. Während Organisationen profitabel bleiben wollen und sollen, muss sich die Kongressbranche auch Fragen nach ihren Auswirkungen auf die Gesellschaft und der Minimierung des Umweltverbrauchs stellen. Dies betrifft sowohl das operative Geschäft als auch die Inhalte der Veranstaltungen.“

ACB MAGAZIN: Worauf müssen PCOs, Konferenzzentren, Teilnehmer:innen etc. künftig besonders achten?

Dr. Sigrid Stagl: „Der nächste Schritt ist, nicht nur umweltbewusst und gesellschaftskompetent zu sein, sondern zum Hebel der sozial-ökologischen Transformation zu werden.“ ■



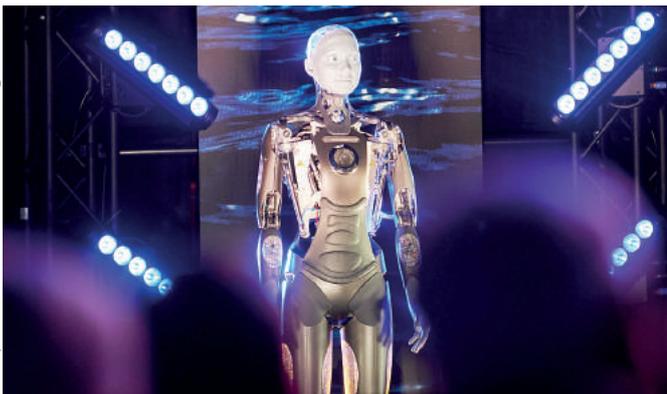
Bilder: © RTK Round Table Konferenzhotels



RTK-Networking in der „Weltstadt mit Herz“

In der Eventlocation der Münchner Innenstadt „The Resi – powered by der Pschorr“ fand Mitte März die jüngste Veranstaltung der diesjährigen Networking Reihe von RTK (Round Table Konferenzhotels) statt. „Die Einladung richtete sich an Firmenkunden und Veranstaltungsplaner der bayerischen Hauptstadt und Umgebung, die erstklassige Hotels und Locations aus Österreich für zukünftige Veranstaltungen kennenlernen wollen“, so RTK-Geschäftsführerin **Uschi Huber**. Mit dabei war u.a. das Team der Steiermark Convention. Das Resümee von dessen Projektmanager **Martin Sauper** (r.): „Das MICE-Event gab uns endlich wieder eine Gelegenheit, auch im wichtigen süddeutschen Markt das Grüne Herz des Tagungstourismus zu präsentieren. Es war ein perfekter Auftritt zusammen mit unseren dynamischen Mitgliedern.“ Auch die Kärntner WERZERS Hotels vom Wörthersee waren als Aussteller mit dabei. Deren Sales-Manager **Andreas Phillip Zebisch** verbuchte viele interessante Gespräche „in der Weltstadt mit Herz“. Für ihn sind „RTK-Networking-Events erfahrungsgemäß immer äußerst positiv für alle Beteiligten“. Die nächsten RTK-Veranstaltungen vor dem Sommer finden Ende April in Salzburg, Ende Mai in der Steiermark und einen Monat später in Kärnten statt. ■

ECR Rendez-Vous mit dem Roboter-Humanoiden



© slkphoto.at/Sebastian Kreuzberger

Bei der Eröffnungsfeier des ECR 2024, der Ende Februar/Anfang März im Austria Center Vienna (ACV) über die Bühne ging, wurde die Zukunft der Radiologie in einer unglaublichen Show unter die Lupe genommen, die ihrem Titel „S.H.O.C.K.“ alle Ehre machte. Kongresspräsident **Prof. Carlo Catalano** teilte die Vision der Zukunft von KI und Radiologie mit und wurde auf der Bühne von dem technologischen Wunderwerk „Ameca“ begleitet, dem weltweit fortschrittlichsten Roboter-Humanoiden des britischen Herstellers Engineered Arts. Diese Co-Moderatoren führten das Publikum auf eine atemberaubende Reise, die durch Tanzaufführungen von Zucaroh und Duo La Vision sowie die Auszeichnung einiger der versiertesten Fachleute der Radiologie verstärkt wurde. ■



UNSER TEAM STELLT SICH VOR ...

DAS TEAM VON AIM AUSTRIA GMBH



Kontakt:

AIM Austria GmbH
Löwengasse 3/Top 6, 1030 Wien
T: +43 1 402 77 55 0, vienna@aimgroup.eu

Diese 3 Hashtags beschreiben unser Team ...

#HandsOnMentality #GemeinsamWachsen #GuteLauneExperten

So stärken wir unseren Teamzusammenhalt ...

Offene Kommunikation. Gegenseitige Wertschätzung & Anerkennung. Gemeinsames Bürofrühstück & Teamaktivitäten.

Das motiviert uns ganz besonders...

Herausforderungen gemeinsam meistern. Erfolge gemeinsam feiern. Unsere positive Arbeitsatmosphäre. Individuelle Weiterentwicklung.



NETZWERKEN IN ERSTKLASSIGER LAGE

MEINELOCATION.AT NETZWERKABEND IM PALAIS WERTHEIM // 12.06.2024
JETZT KOSTENLOS REGISTRIEREN: WWW.MEINELOCATION.AT/NETZWERKABEND

BESONDERE LOCATIONS & AUSGEWÄHLTE EVENT-DIENSTLEISTER



Blau-gelbes Business Breakfast im Palais



© Christian Husar

Zu einem genüsslich-informativen Auftakt ins neue Jahr lud das Convention Bureau Niederösterreich (CBN). Mehr als 80 Entscheidungsträger:innen aus dem Event-, Wirtschafts- und B2B-Bereich folgten der Einladung zu dem kommunikativen Business Breakfast (wie gewohnt ausgerichtet als Green Event) in die Räumlichkeiten des Palais Niederösterreich in Wien. 36 der insgesamt 53 Top-Partner des CBN waren als Aussteller mit dabei, darunter zwei der drei neuen Mitglieder (Kaiser's Hof aus dem Weinort Straß im Straßertale sowie das Theater- und Feriendorf Königsleitn aus Litschau). Am Bild (v.l.): Kaiser's Hof-GF **Philipp Wimmer-Joannidis**, CBN-Leiterin **Edith Mader**, **Michaela Zeiler** (Bereichsleitung Themen und Partnermanagement Niederösterreich Werbung) und Königsleitn-GF **Zeno Stanek** ■

Veranstaltungs-Profi



© Tirol Werbung/Dee Fotografen

Seit Anfang Februar liegt die Leitung des Bereichs Nachhaltigkeit und Partnerschaften der Tirol Werbung in den Händen von **Julia Steiner**. Die 38-jährige Tirolerin verantwortet damit u.a. das zu ihrem Bereich gehörende Convention Bureau Tirol (CBT). Julia Steiner ist die Nachfolgerin von **Ingrid Schneider**, die das Unternehmen nach mehr als 16 Jahren verlassen hat, um die Geschäftsführung der VTT (Tiroler Tourismusverbände) zu übernehmen. Nach ihrem Studium an der FH Kufstein arbeitete Steiner im Veranstaltungsbereich, ehe sie zu Casinos Austria wechselte, wo sie 15 Jahre lang in unterschiedlichen Bereichen und Managementfunktionen tätig war. ■

Erste Dame an der VCB-Spitze



© Privat

Die Nachfolge von **Christian Woronka** als Chef des Vienna Convention Bureau (VCB) sowie der Abteilung „B2B Management“ des WienTourismus steht fest: Es ist **Anita Paic**, die mit März 2024 nicht nur die Leitung beider Resorts übernommen hat, sondern auch die erste Dame an deren Spitze ist. Anita Paic – eine diplomierte Tourismus- und akademisch geprüfte Werbefachfrau – ist gebürtige Kroatianerin, bilingual in Wien aufgewachsen und war knapp 18 Jahre in unterschiedlichen Positionen bei Marriott International tätig. 2009 übernahm sie die Leitung des Sales Departments bei den Vereinigten Bühnen Wien, war dann über sechs Jahre Chief Sales & Marketing Officer im Hotel Sacher Wien und zuletzt Group Director of Marketing bei der FMTG (Falkensteiner Michaeler Tourism Group). Die „Expertein mit umfangreicher Erfahrung auf dem internationalen Parkett“ (O-Ton WienTourismus-Geschäftsführer **Norbert Kettner**) ist nach **Ernst Rahofer**, **Alexander Pfann**, **Leopold Saul**, **Christian Mutschlechner** und Christian Woronka die erst sechste Leiterin des 1969 gegründeten Vienna Convention Bureaus. ■

Kärnten Convention in Stuttgart

An einem Netzwerkabend von Entscheidungsträger:innen und Unternehmer:innen in Stuttgart nahmen Anfang März die Kärnten Convention, **Silvia Wirnsberger** (r.), Direktorin von Business & MICE der Region Villach Tourismus, **Nadia Kravina** (l.), Internationales Investorenservice der Kärntner Betriebsansiedlungsgesellschaft BABEG und **Simon Pöpperl** vom Standortmarketing Kärnten teil. Ziel der Veranstaltung in der Landeshauptstadt des südwestdeutschen Bundeslands Baden-Württemberg war es, den wirtschaftlichen und touristischen Standort Kärnten zu stärken. **Maximilian Krainz**, Leiter der Kärnten Convention: „Es war eine inspirierende Veranstaltung, die uns nicht nur neue Einblicke, sondern auch wertvolle Kontakte bescherte. Wir sind hochmotiviert, diese Zusammenarbeit weiter zu vertiefen und blicken gespannt auf zukünftige Projekte.“ Kärnten Convention ist die zentrale Servicestelle für Veranstaltungen, Kongresse, Seminare und Incentives in Österreichs südlichem Bundesland und unterstützt Veranstalter:innen bei der Auswahl passender Locations und Unterkünfte sowie der Zusammenstellung von regionalen Rahmenprogrammen. ■



© Kärnten Convention

Schritt in die Selbständigkeit

Der frühere Geschäftsführer von Bodensee-Vorarlberg Tourismus und Convention Partner Vorarlberg sowie Mitinitiator der Forschungsplattform micelab:bodensee **Urs Treuthardt** hat sich mit der Agentur occursus selbständig gemacht. Das Unternehmen hat sich auf die Betreuung einzigartiger Veranstaltungsformate sowie die Begleitung datenbasierter Entscheidungsprozesse spezialisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Beratung von Business-Event-Strategien für Tourismusdestinationen und Convention Bureaus. Aktiv ist occursus in Österreich, Deutschland, Liechtenstein und in der Schweiz. „Ich sehe ich in der Vierländerregion Bodensee großes Potenzial, das ich weiter entfalten möchte“, so Urs Treuthardt. www.occursus.eu ■



© Büro Magma

Starke Convention-Lady

Neue Team Managerin Associations beim Vienna Convention Bureau ist seit kurzem **Marina Knittel**, CMP (Certified Meeting Professional). Die gebürtige Russin schloss zunächst an der Universität in Kirow ihr Philologie-Studium ab (Deutsch & Englisch), kam dann nach Vorarlberg und absolvierte später den Lehrgang Tourismus- und Freizeitmanagement am MCI Management Center Innsbruck. Ihre berufliche Karriere startete Marina Knittel 2008 als Projektmanagerin im Vorarlberg Convention Bureau und wechselte Mitte 2014 ins Vienna Convention Bureau, wo sie als Marketing Managerin für die Märkte Frankreich, Benelux, Italien und Russland verantwortlich zeichnete. Seit Juni 2023 fungiert Knittel zudem als Deputy Chair im Central European Chapter (CEC) der ICCA (International Congress and Convention Association). Beim Vienna Convention Bureau trat sie nun die Nachfolge von **Ulrike von Arnold** an, die Ende 2023 in den Ruhestand ging. Marina Knittel zeichnet in ihrer neuen Funktion für die Leitung des Verbandsteams verantwortlich. ■



Kongress-, Messe- & Veranstaltungszentren

Austria Center Vienna

+43 (0) 1 26069-0
www.acv.at



B10 – Altstadt Location

+43 (0) 662 624162 – 31
www.b10-location.at

Conference Center Laxenburg

+43 (0) 2236 710872
www.conference-laxenburg.at



Congress Center Baden

+43 (0) 2252 44540-0
www.ccb.at



Congress Center Villach

+43 (0) 4242 225 225 800
www.ccv.at



Congress Centrum Alpbach

+43 (0) 5336 600 100
www.congressalpbach.com



Congress Messe Innsbruck

+43 (0) 512 5936 1000
www.cmi.at



Congress Saalfelden

+ 43 (0) 6582 76700-0
www.congress-saalfelden.at

Design Center Linz Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KG

+43 (0) 732 6966-0
www.design-center.at



Ferry Porsche Congress Center - Zell am See

+43 (0) 6542 47475-0
www.fpcc.at



HOFBURG Vienna

+43 (0) 1 587 36 66
www.hofburg.com



Kasematten Wiener Neustadt

+43 (0) 2622 373-933
www.kasematten-wn.at

Kongresskultur Bregenz

+43 (0) 5574 413-0
www.kongresskultur.com



Kursalon Betriebs GmbH

+43 (0) 1 513 24 77
www.kursalonwien.at



Lechwelten

+43 5583 2161-230
www.lechwelten.com



Messe Congress Graz

+43 (0) 316 8088 400
www.mcg.at



Messe Wien Exhibition & Congress Center

+43 (0) 1 727 20 2317
www.messecongress.at



Montforthaus Feldkirch

+43 (0) 5522 9009
www.montforthausfeldkirch.com

MuseumsQuartier E+B GesmbH

+43 (0) 1 523 5881
www.mqw.at



Palais Events Versanstellungen GmbH

Palais Ferstel – Cafe Zentral, Palais
Daun-Kinsky, Börsensäle Wien
+43 (0) 1 533 37 63-0
www.palaisevents.at

Palais Kaufmännischer Verein

+43 (0) 732 77 31 59 0
www.palaislinz.at



Palais Niederösterreich

+43 (0) 1 9076299
www.palais-niederosterreich.at



Salzburg Congress

+43 (0) 662 88987-0
www.salzburgcongress.at



Schloss Esterházy Kulturverwaltung GmbH

+43 (0) 2682 63 004-711
www.esterhazy.at



Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH

+43 (0) 1 811 13-363
www.schoenbrunnmeetings.com



Universität Wien

+43 (0) 1 4277-17676
www.univie.ac.at/event



Zentrum für Visionen

+43 (0) 662 624162 – 31
www.zentrum-visionen.at

Kongress- & Konferenzhotels

ACCOR Hotel am Konzerthaus

+43 (0) 1 716160
www.accorhotels.at



ACCOR Hotelbetriebs GmbH

+43 (0) 1 814 34 605
www.accorhotels.at ACCOR HOTELS.COM Meetings & Events

ANDAZ VIENNA AM BELVEDERE

+43 (0) 1 205 7744 4404
www.andazviennaambelvedere.com



ARCOTEL Wimberger Wien

+43 (0) 1 521 65-0
www.arcotelhotels.com



ARCOTEL Nike Linz

+43 (0) 732 7626-0
www.arcotelhotels.com



ARCOTEL Kaiserwasser Wien

+43 (0) 1 224 24-0
www.arcotelhotels.com



Austria Trend Hotel Savoyen Vienna

+43 (0) 1 588 00 847
www.austria-trend.at/de/hotels/savoyen



Courtyard by Marriott Vienna Prater/Messe

+43 (0) 1 72730
www.marriott.com



Eventhotel Pyramide and Congress Center

+ 43 (0) 1 711 220
www.eventhotel-pyramide.com



InterContinental Wien

+ 43 (0) 1 711 220
www.intercontinental.com/wienna



Novotel Wien Hauptbahnhof

+43 (0) 1 909 22660
www.novotel.com



Obertauern [PLACESHOTEL] by Valamar

+43 (0) 8 00017949
www.places-hotels.com/de/hotels/obertauern



Verkehrsbüro Hospitality Verkehrsbüro Hotellerie GmbH

+43 (0) 1 588 00 838
www.verkehrsbuero.com/hospitality



Kongressreisebüros, PCOs und Veranstalter

AIM Austria GmbH 
+43 (0) 1 402 77 55 0
www.aimgroupinternational.com

Austropa Interconvention 
+43 (0) 1 588 00-510
www.austropa-interconvention.at

COLUMBUS Congress & Events 
+43 (0) 1 53411 277
www.columbus.at

Education Congress Research GmbH 
+ 43 (0) 1 533 4064-545
www.myesr.org

**European Forum Alpbach
Non-Profit Association**
+43 (0) 1 718 17 11-15
www.alpbach.org

inspiria event service GmbH
+43 (0) 662 87 58 85
www.inspiria.net

**MAW – Medizinische Ausstellungs-
u. Werbegesellschaft** 
+43 (0) 1 536 63-73
www.maw.co.at

Mondial Congress & Events 
+43 (0) 1 58804-0
www.mondial-congress.com

**OeGHO Akademie für Aus- und
Fortbildung GmbH** 
Onconovum.academy
+43 (0) 1 934 62 67
academy@onconovum.at

OPUS 
+43 (0) 1 812 03 03
www.opus-events.at

PCO Tyrol Congress 
+43 (0) 512 5936-1160
www.cmi.at

RAM Consulting 
+43 1489 64 09 - 0
www.ramcon.at

**Wiener Medizinische
Akademie GmbH** 
+43 (0) 1 405 13 83 0
www.wma.co.at

Kongressstädte & -orte, regionale Tourismusorganisationen

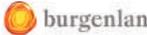
**Business Class Steyr® c/o Tourismusver-
band Steyr am Nationalpark** 
+43 (0) 7252 53229-0
www.business.steyr.info

Convention Bureau Niederösterreich 
+43 (0) 2742 9000-19825
www.convention.niederosterreich.at

Convention Bureau Oberösterreich 
+43 (0) 732 7277 573
www.oberoesterreich.at/tagungen

Convention Bureau Tirol 
+43 512 5320 395
www.convention.tirol

**Convention Bureau Innsbruck
Innsbruck Information und Reservierung GmbH** 
+43 (0) 512 5356 730
www.innsbruck.info/convention

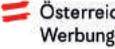
Convention Burgenland 
+43 (0) 2682 63384-11
convention.burgenland.info

Convention Partner Vorarlberg 
+43 (0) 5574 43443-23
www.convention.cc

**Graz Convention Bureau
Graz Tourismus und Stadtmarketing GmbH**
+43 (0) 316 8075-0
www.graztourismus.at/kongress

Kärnten Convention 
+ 43 (0) 463 3000 95
www.convention.karnten.at

Kufstein Convention Bureau 
+ 43 (0) 5372 622702-20
www.kufstein.com

Österreich Werbung 
+43 (0) 1 58866-257
www.convention.austria.info

Salzburg Convention Bureau 
+43 (0) 662 889 87 271
www.salzburgcb.com

**Tourismusverband
Schladming-Dachstein** 
+43 (0) 3687 23310
www.schladming-dachstein.at

**Steiermark Convention
Steirische Tourismus GmbH** 
+43 (0) 316 4003-0
www.steiermark.com/convention

Vienna Convention Bureau 
+43 (0) 1 21114-527
www.vienna-convention.at

Kongressdienstleister

**ad hoc Dolmetsch & Übersetzungen –
Interpreters & Translations GmbH** 
+43 (0) 1 585 19 50
www.adhoc.at

Austrian Airlines AG 
+43 (0) 5 1766 12231
www.austrian.com

Bernhard AV 
+43 (0) 1 799 45 70
www.bernhard-av.com

easystaff human & resources GmbH 
+43 1 369 32 42 - 0
www.easystaff.at

foodaffairs FEINE ESSKULTUR 
+43 (0) 664 60 40 8600
www.food-affairs.at

Gerstner Catering Betriebs GmbH 
+ 43 (0) 1 316 65
www.gerstner.at

**MEDIA-PLAN Ausstellungs-
Organisation und Werbung** 
+43 (0) 1 536 63-47
www.mediaplan.co.at

STEINERLIVE.COM 
+43 (0) 2262 733 33-0
www.steinerlive.com

Impressum

Herausgeber: Austrian Convention Bureau
Margaretengürtel 14, Top 20, A-1050 Wien
+ 43 (0) 676 576 46 66, office@acb.at

Projektleitung/Marketing:
Klaus Wriessnig-Danek, MBA
+43 (0) 699 116 76 419, wriessnig-danek@
acb-magazin.at

Redaktion: T.A.I. Fachzeitungsverlags GmbH
Weyrgasse 8/9, A-1030 Wien

Chefredakteur: Mag. Christopher Norden

Grafik/Produktion: Franziska Laaber, Bernd
Grünwald

Chefin vom Dienst: Gabriela Reichkendlner

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,
Bad Vöslau



MICE Ladies 2023 – Pow(d)erfrauen on Tour: Snow & Sustainability auf 2.000 Metern Höhe



Eingereicht von Innsbruck Convention Bureau 10 Veranstaltungsplanerinnen aus dem DACH-Raum

Grundidee war es, die Teilnehmerinnen eine nachhaltige Reise mit allen Sinnen erleben zu lassen – eine Reise die Perspektiven erweitert, Mut zur nachhaltigen Event-Planung macht, mit ganz konkreten Ideen inspiriert und gleichzeitig auch noch jede Menge Spaß macht!

Die Initiative wurde vom Innsbruck Convention Bureau gestartet in Zusammenarbeit mit **Tanja Knecht**, Founderin der MICE Ladies (Ladies Community für die Business Events Branche). Am Innsbrucker Hauptbahnhof angekommen, startete die Gruppe mit einer Führung durch die vorweihnachtliche Stadt. Um das Umweltbewusstsein der Veranstaltenden zu betonen, wurde auf einen exklusiven Shuttle verzichtet und die Gruppe fuhr stattdessen mit dem öffentlichen Bus ins auf 2.020 Metern Seehöhe gelegene Kühtai. In den folgenden Tagen standen inspirierende sowie informative Gespräche zu den Themen Nachhaltigkeit und Green Meetings & Green Events im Vordergrund. Bei spannenden und mitreißenden

Diskussionen teilten die Expertinnen ihr Wissen. Dennoch kamen Action und sportliche Aktivitäten nicht zu kurz – sei es beim Rodeln, beim Schneeschuhwandern oder beim Bestaunen der Weltbesten im Naturbahnrodeln. Mit kulinarischen Highlights aus der Region wurde die Veranstaltung abgerundet.

Das **Innsbruck Convention Bureau** mit **Christine Keth** und **Olivia Lienher** war für die Programmgestaltung zuständig, hat die Teilnehmerinnen vor Ort betreut und die Veranstaltung als Green Meeting gemäß der Richtlinie UZ62 zertifiziert:

„Bereits im Vorfeld haben wir mit unseren Teilnehmerinnen eng kommuniziert und zur Anreise im Zug angeregt – wovon fast alle Gebrauch gemacht hatten! Weiters haben wir den öffentlichen Bus genommen und vor Ort im Kühtai alles zu Fuß erkundet. In einer offenen Diskussionsrunde wurden aktuelle Themen aufgegriffen und zu einem

Dialog angeregt, bei dem verschiedene Erfahrungen zum Thema Green Meetings und Green Events ausgetauscht wurden. Unsere lokalen Partner:innen wurden entweder bereits selbst zertifiziert (Jagdschloss Kühtai) oder haben Nachhaltigkeit als hohen Standard innerhalb ihrer Produkt- und Service-Wertschöpfungskette integriert. Eine Herausforderung war die Koordination mit den verschiedenen Ankünften der Züge in Innsbruck, da die Teilnehmerinnen aus verschiedenen Richtungen Deutschlands gekommen sind. Glücklicherweise waren alle Züge pünktlich und wir konnten zusammen starten. Ein Mehrwert der Veranstaltung war es, den Teilnehmerinnen unsere Region zu zeigen und einen bleibenden Eindruck im höchstgelegenen Wintersportort, und das ganz ohne Skifahren, hinterlassen zu können. Nach der Veranstaltung folgten viele E-Mails und Gespräche, vor allem über die nachhaltigen Themen, die die Region Innsbruck bereits umsetzt.“ ■



KÄRNTEN
Convention

KÄRNTEN

DIE TAGUNGSBÜHNE IM SÜDEN ÖSTERREICHS

ONE-STOP-SHOP – Servicepartner „Kärnten Convention“

SO PROFITIEREN SIE VON UNS:

- » Wir sind Ihre zentrale Anlaufstelle für Anfragen bezüglich der optimalen Auswahl von Veranstaltungsorten und Unterkünften.
- » Als Non-Profit-Serviceunternehmen fungieren wir als zentrale Drehscheibe für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Kongressen, Seminaren und Incentives in Kärnten.
- » Als Beratungspartner stehen wir Ihnen zur Seite, wenn es um die Zusammenstellung von regionalen Rahmenprogrammen geht.
- » Wir übernehmen die Koordination zur Erstellung von unverbindlichen Angeboten aus unseren Regionen.

Kärnten Convention · Kärnten Werbung
Marketing & Innovationsmanagement GmbH
Völkermarkter Ring 21-23 · 9020 Klagenfurt am Wörthersee
T +43-463-3000-92 · E convention@kaernten.at

convention.kaernten.at

**change
your
perspective**



MEETING MIT DER **NATUR**

Natürlich Tagen am alpinen Kraftplatz Tirol

Die Expertinnen des **Convention Bureau Tirol** stehen Ihnen – gemeinsam mit über 50 qualitätsgeprüften Partnern – auf dem Weg zum grünen Seminar-, Kongress- und Eventerfolg mit professionellen Informationen, nachhaltigen Ideen und den richtigen Kontakten zur Seite. Das Service von Location Empfehlungen über Verfügbarkeitsanfragen bis hin zu Programmvorschlägen ist kostenfrei! Kontaktieren Sie uns **JETZT!**